# Miesbademer Tanblatt.

"Zagblatt-Daub".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt. hand" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, aufer Conntags.

Begnigs-Breis für beibe Andgaben: 20 Gig. monatlich, IR. 2.— vierreijahrlich burch ben Bertag Langgelfe II. obne Bringericht. IR. 3.— vierreijahrlich burch alle beutiden Beftankeiten, andichtlichlich Bestellgelb. — Beguigs-Beitellungen nehmen außerbem enigegen: in Wiedbaden bie Burcigfiele Bis-nauffring II. joure die Ausgabeitellen in allen Zeilen ber Stadt; in Bertigt, ibe bertigen Ben-gabeitellen und in den benachbatten Landutten und im Rheitigan die betreffenden Lagbiate. Träger.

Mugeigen-Breid für die Zeile: 1d Big, für lofale Angeigen im "Arbeitbmarte" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Sanform: 20 Pfg. im darom abweichender Sapansführung, jowie für alle übrigen istalen Angeigen; 30 Bfg. für alle andivärtigen Angeigen; 1 AT. für letale Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Keltamen. Sange, dalbe, drivitel und übriel Seiten, burchkaubend, nach beimberer Berechnung. Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furzen Jodickentäumen entiprechender Kabatt.

Angeigen-Annahme: Jur die Abend. Ausg. bis 18Uhr Berliner Rebaktion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin. Bilmersborf, Glinbelftr, 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Bidgen wird Benachmen.

Freitag. 5. Juni 1914.

rten -G., F 64

chied uner-

nsere gerin forp,

amen sten. sten.

1914. folgt

hdie

iden.

nady

eljeno

Batte,

Infel,

1914.

benen

berm.

mëtag

"gen

r.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 257. + 62. Jahrgang.

# Die Wochenhilfe nach der Reichsversicherungsordnung.

Der Landingsabgeordnete Dr. Mugdan, ber bekanntlich als früherer Reichstagsabgeordneter an dem Buftandefommen der Reichsversicherungsordnung gang besonders lebhaft beteiligt war, verbreitet sich in der neuen Rummer der "Sozialen Praxis" über die Frage ber Wochenhilfe, wie sie fich nach der Reichsversicherungsordnung geitaltet.

Mugdan entwidelt junachft die Beftimmungen, wie fie in ben früher geltenden Gejegen enthalten waren, und fährt dann fort: "Rachdem durch die Rovelle gur Gewerbeordnung bom 28. Dezember 1908 in Betrieben, in benen in der Regel mindeftens 10 Arbeiter beichaf. tigt werden, die Beschäftigung der Arbeiterinnen vor und nach ihrer Riederfunft im gangen auf 8 Bochen unterfagt ift, mußte auch die Dauer der Bochnerinnenunterstügung in der Kranserversiche-tung berlängert werden. Rach dem Entwurf der Reichsbersicherungsordnung sollten deshalb Wöchnerinnen, die im legten Jahre bor der niederfunft mindeliens 6 Monate hindurch auf Grund der Reichsversiche-tungsordnung oder bei einer knappichaftlichen Krankenkasse gegen Krankheit versichert gewesen sind, ein Wochengeld in Sobe des Krankengeldes für acht Wochen erhalten, von benen mindestens 6 auf die Zeit nach der Rieberfunft fallen muffen. Dieje eine Erhöhung des Wöchnerinnenschutzes bedeutende Borfcift ift auch Gefet geworden; aber mabrend fie nach bem Regierungsentwurf für Mitglieder aller Rrantentaffen gelten follte, gilt fie infolge eines Befchluffes bes Reichstags nicht für alle Mitglieder der Land. franfentaffen. In der zweiten Lefting der Reichsversicherungsordnung wurde beantragt und leiber angenommen, daß für Mitglieder der Landfranken-fassen, die nicht der Gewerbeordnung untersteben, die Satung die Daner des Wochengeldbezuges auf min-bestens 4 und böchftens 8 Wochen bestimmt. Die bierburch für den Wochengeldbezug berbeigeführte Ausnahmestellung der Landarbeiterinnen und Dienstboten — das find wohl bier die gablreichsten Versonenkreise ist aus medizinischen und sozialpolitischen Gründen sehr zu bedauern und sie widerspricht auch den Ansichten des Bundesrats, da die Begründung der Reichsversicherungsordnung es ausdrücklich ausspricht, daß die zeitliche Ausdehnung des Wochengeldbezuges auf 8 Wochen allgemein stattfinden milje, da es unbillig fei, die nichtgewerblichen Arbeiterinnen ichlechter au ftellen, obwohl fie Mitglieber ber gleichen Frankenkaffe fein fonnten und die gleichen Beitrage Johlen müßten."

Mugdan bezeichnet aber trobbem die Beftimmung der Reichsberficherungsordnung über ben Wochengeldbezug bei den Landfrankenkaffen als einen großen Fortidritt gegenüber dem Zustande vor jenem Gefet. Rach dem Krantenversicherungsgeset hatten nämlich die Gemeindekrankenversicherungen nicht die Berechtigung, den vielen Taufenden bei ihnen versicherten weiblichen Bersonen auch nur die geringste versicherten weiblichen Personen auch nur die geringsie Wöchnerinnenunterstütung zu gewähren, so dah diese Bersonen, zumeist Landarbeiterinnen und Diensthoten, doch durch die Reichsversicherungsordnung weit beiser gestellt werden. Die Leistung des Wochengeldes ist, wie Wugdan weiter darlegt, die einzige Unterstütung, welche die Krankenkossen, die einzigen Unterstütung, welche die Krankenkossen Unterstütungen siehe gewähren missen Alle übrigen Unterstützungen sind fakultative Leistungen der Krankenkossen, dehörfen zu der Kenfinngen der Krankenkossen zuweist einer fassen und bedürfen zu ihrer Gewährung zumeist einer Satzungsbestimmung. Es kann auf diese Weise u. a. Sebammendienst und arztliche Geburtshilfe zugebilligt werden; ferner fann den Wöchnerinnen ein Stillgeld bis zur Söhe des halben Krankengeldes und bis aum Ablauf der 12. Woche nach der Niederkunft zugestanden werden. Es wird sich erst im nächten Jahre übersehen lassen, wie weit die Krankenkassen von dieser an fich munichenswerten Satungsbefugnis Gebrauch maden werben. Mugdan bedauert febr, daß nur wenige Krankenkaffen bisber ein Stillgeld gegeben baben; er bedauert dies in einer Zeit des Weburtentüdganges, wo alles getan werden miffe, um die Rinderfterblichfeit zu vermindern. Die Stillgelder würden viele junge Mütter in den Stand seben, ihrer vornehmiten mitterlichen Pflicht fich zu wid-men und der gewerblichen Tätigkeit für diese Zeit zu entsagen. Mugdan macht ferner darauf aufmerksam, bag die Raffensagungen auch den verficherungs-freien Chefrauen der Verficherten alle Leiftungen ber Wochenbeihilfe gewähren fonnen. Aber auch von diefer Bestimmung scheinen die Rassen nur sehr wenig Gebrauch zu machen. Richt alle Rassenverwaltungen, auch nicht alle Bersicherten, selbst nicht alle weiblichen Bersicherten, sind einsichtig genug, um gu erfennen, daß ein genilgender Mutter- und Saug-lingsichut eine Beitragserhöhung lohnt. Abgeordneter Dr. Mugdan hat vollkommen recht, wenn er ausführt, ein ausreichender Mutter- und Sauglingsichut liege im allgemeinen Intereise und er fichere am beften die Butunft unferes Baterlandes; deshalb follten Staat und Gemeinde nicht davor zurud-ichreden, den Kranfenkassen für Einrichtung eines solchen ausgedehnten Mutter- und Säuglingsschubes aus ihren Mitteln einen Bufchuß zu geben. Das wäre ein hoffnungsvoller Weg zur Steuerung des Geburtenrückganges und zur Berminderung der Armen-

# Politische Übersicht.

noch einmal die Sigengebliebenen.

Auch ber revisionistische Reichstagsabgeordnete Ebmund Bifder ift ein Gegner ber fogialbemofratifden Demonftration des Sigenbleibens beim Kaiferhoch. Er lägt fich in ben "Sozialiftischen Monatsheften", abnlich wie Abgeordneter Beine, wie folgt aus: "Durch Demonstrationen, wie burch bas Sibenbleiben beim Raiferhoch im Reichstag, andert bie Sogials bemofratie nichts an ber Madit ober an ber Dauer ber monarchischen Form. Solche Kundgebungen wirken nicht einmal agitatorisch, mit der Zeit werden sie langweisig und wirken dann lächerlich. Jedenfalls aber bilden die Scheu vor dem Berkehr mit dem durch die Berfassung bestimmten Präfibenten bee Reichs und bie gwedlofen Demonstrationen gegen ben Monarchen ein großes Sindernis für die Mitorbeit an der staatlichen Berwaltung, somit auch für ein Bufammenarbeiten mit ben liberalen Barteien und für bie Reformierung der Staatsmafchinerie in demokratischer Richtung. . . . Gine folde Rundgebung fonnte nur einen Sinn haben, wenn die Sozialbemokratie die Abficht batte, augenblidlich ober in nächster Zeit eine Aftion für die Befeitigung der Monarchie gu unternehmen. Daran denft felbstverjändlich fein Menich in der Sozialdemofratie, denn das tväre ja Wahnfinn." — Abg. Fischer erimert daran, daß auf den sozialdemofratienen das und den sozialdemofratischen Barteitagen auch dürgerliche Journalisten aussiehen, wenn am Schlich stebend die Arbeitermatiellaise gespungen werd. marfeillaife gefungen wird: "Diese Journalisten find feines-wegs Gafte des Parteitages, sondern gehören zu ihm, wie die Journalisten zum Parlament gehören. Gie betrachten bas Auffteben als eine Sache bes Anftanbes, und anders würde es auch im Bolle nicht aufgefaßt werden, wenn bie Sozialbemokraten im Reichstag fich beim Raiferhoch ebenfo benahmen." - Auch gegen bieje Ausführungen wird fich bernünftigerweise taum etwas einwenden laffen, aber die Röpfe ber orthoboxen Cogialdemofratie find eben anders tonftruiert wie die anderer Leute, und so werden auch solche Ausführungen vermutlich bei ber Sozialbemofratie nicht ohne weiteres auf fruchtbaren Boben fallen.

#### Gänglich unpolitisch.

O Berlin, 4. Juni. Im Bochumer Prozes gegen ben Alten Bergarbeiterver-band haben die Gerren Sus und Genossen versichert, der Verband sei politisch neutral und habe keinerlei Be-ziehungen zur Sozialdemokratie. Wenn Reichstagsvahlen ftattfänden, fo prufe ber Berband nur, wer bon ben Randibaten die besonderen Intereffen der Bergarbeiter am besten bertrete. Diese Aussage hat allgemeines Ropffchutteln erregt und ruft jest nachträglich eine Erörterung in ber Breffe herbor. Es wird an den Beschluß des Mannbeimer Parteitages von 1906 erinnert. "Um bei Altionen", so heißt es in der Enischliehung, "die die Interessen der Gewertschaft das ten und der Partei gleichmäßig berühren, ein einheitliches Borgeben berbeiguführen, follen bie Zentralleitungen ber

# Bum Aufgang der Rehbockbirich.

Weit dem 1. Juni ging, wo es nicht schon früher geschah, die Jagd auf den Rebbod wieder auf. Die verlängerte Schonseit ist ihm wohl zu gannen, in jedem Jahre. Ist es boch immer nur eine furze Frist bom Ausgang des Winters, ber so oft noch einen Rachvinter im Gefolge bat, bis zum Frühling. Freilich, im Bodnerland ichiegen Die Chaffeurs, in beren Sanbe leiber eine turglichtige Finangpolitif bie meiften und besten Jagbreviere gelangen lieft, bie Engerlingbode ichen bom 1. April ab, und ihre Landsleute in belle France, mo es Rebe wohl nur noch in Barts gibt, laffen fid; die Delitateffe nebft Gratitzugabe ber Engerlinge wohlichmeden. Die beutiden Beibmanner in Baben ballen bogu die Sauft in ohnmächtigem Born; ber Bund beuticher Janer in Baben, welcher fich bas Biel geftedt bat, die früheren berrlichen Bilbftanbe ber Beimat vor bem Bandalismus ber Ausländer gu ichuten, richtet eine Eingabe nach ber anderen an die Regierung, berweist öffentlich auf die große militariiche Gefahr, welche in ber ftanbigen Anwefenheit gablreicher frangöfticher Offigiere liegt, bie ale Janbgafte jeben Weg und Bleg in ben Grengbegirfen ausfundichaften. Ge bleibt alles beim alten; wie anders würden die Frangojen in gleichem Balle verfahren?

Das Recht gu ber vielumftrittenen Berlangerung ber Schongeit ift ben Begirtsausschüffen aus guten Grunden ein-Beraumt, die wir alle fennen und anerfennen: Triffige Brunde haben den Ausschlag bei Entscheid ber Frage ber Sonderöffnung gegeben. Die Begirfbausichiffe nahmen ihre Billegebefohlenen, Die Berren Jager, ein bifichen unter ihre hut, itellten fie fogusagen ein wenig unter Auratel, damit bun damit der Rebbode ein wenig mehr werden follten! Denn benn fie dieje Anficht nicht gehabt batten, fonnte ja die Wahl ebenfo gut auf ben 16. anstatt auf ben 30. Mai fallen. Man bende nicht ein, unfer jagendes Bublifum fei reif und bedurfe feiner Bevormundung. Die große Maffe ift fogar noch febr unreif und bebarf auf abfebbare Beiten auch fernerhin bringend ber ftarfen Sand. Sat man etwa bie Maffenmorbe bergeffen, welche die bedingungsweise Freigabe der Rebfibe bur Folge hatte? Wer Zeuge jener Jagdvermuftung gewesen

ist, die unsere Rehftande binnen fürzester Frift an ben Rand bes Berberbens brachte, ber fann bon irgendwelcher in ben breiten Schichten bes jagenden Bublifums berrichenden Einficht nicht fprechen. Jenes Armutegengnie, welches fich feinergeit die große Maffe bes jagenden Bublifums beim Rinabfcug mit ber größten Unbefangenheit ausstellte, ift beute noch nicht bergeffen, und baber haben die Bezirksausschüffe nicht nur bas Recht, sonbern bireft bie moralische Pflicht, fo lange wie irgend angangig ichirmend ibre hand über die Rebstände gu ftreden. Gicher ift freilich, dag fie fur biefes rationelle Beftreben meiftens Undant ernten und bag immer wieder ber Berfuch unternommen werden wied, die einmal gefällte Enticheibung auf irgend eine Art rudgangig gu

madien.

So leicht wie früher in der erften Maiwoche, wo bas Rebwild, heruntergefommen burch ben harten Winter, taum fich Beit nehmend, im Rande ber Didung erft gu fichern, icon am Rachmittage in Sprüngen flichtig auf die Wiesen fam, um begierig bas eben sproffende junge Gras zu afen, weil der Inurrende Magen fich nicht länger beschwichtigen ließ, in ben Riefernstangen aber fein grunes Blatt ober Salm gu finben war, fo leicht geht die Sache diesmal nicht; bas haben wir neulich icon in Revieren gu fpuren befommen, mo die Bodjagd gu Pfingften aufging und mit bem Abichug nicht gegögert werben burfte, ber lieben Rachbarn wegen. Die Jagd ist jest, noch viergehn Tage später, noch bedeutend schwieriger, por allem, was bie "guten", die alten und ftarfen Bode anlangt. Das ift ja auch ber Bived ber Abung, beshalb ift bie Schonzeit ja gerabe verlängert. Reviere mit vielem, fogar febr vielem Rebwild gibt es in Menge, aber die ftarfen, gur Bucht am besten geeigneten Bode fehlen, weil fie, mit wenigen Ausnahmen, vor ber Zeit abgeschoffen wurden, aus Unfenntnis auch in Revieren, die fanft eine pflegliche Behandlung bes Rehftandes genoffen. Man wurde heute lange nach einem folden juden muffen, wo das Bahlenverhaltnis gwifden Boden und Riden fo ift, wie es fein follte, alfo eins gu gwei, höchstens gu bier. Jeber wollte nur gute Bode ichiefen, richtiger gefagt, folde mit ftarfen, gut ausgelegten und icon geperlten Gehörnen ichiegen; in welcher Berfaffung fie fonit maren, barauf fam es abfolut nicht an, bas murbe ja genügend oft unverhohlen öffentlich in Fachblättern bon Ber-

tretern biefer Art Beidmanner betont. Gehörne wollten fie haben, Trophäen zum Renommieren, nicht bloge Erinnerungszeichen an die mehr oder minder schwierige Erlegung mit allen Rebenumftanben, wie fie jenes noch nach Degennien in uns wochruft. Die Konfequengen ergaben fich bon felbit: nur bem farten, begebrenswerten Bod galt bie Jagb. Der geringe hatte tein Interesse, man ließ ihn sogar absichtlich laufen, wo er bequem vor die Buchse fam, um sich Birsch ober Ansis, bem anderen geltend, nicht felbit au berberben. . Ginaelne Schlauberger wußten fich mit Gefchid und Borficht bis in die Brunftgeit binein durchzubruden und forgten für wenigstens einige gute Rachtommenichaft, Die Sauptarbeit unreifen Spiegboden ober gar Rummerern überlaffend, die als erfte die Rugel hätten haben muffen, um fie unschädlich zu machen. Go mußte naturgemäß infolge ber feblerhaften Buchtwahl bie Bucht, wenn man fich auch bei freilebenben Tieren biefes Ausbrudes bebienen tann, ba bem Jager bei lehteren boch nur eine indirette Mitwirfung, burch bas Gingreifen mit ber Budje, gufallt - gurudgeben. Gie ging gurud, rapibe. Beshelb haben unfere Bode in hannover die ichlechteften Gehörne, man fann rubig fagen: im gangen Deutschen Reich? Die Geweihausstellungen in Berlin beweifen es! Besbalb find fie fo gering an Bilbbret? Es liegt nicht ausschliehlich an ber "Raffe", wie irrtumlich oft angenommen ober auch als Entidulbigung für ben nur nach bem Grundfat bes Egoiften, der fich nicht um die Bufunft fummert, borgenommenen rudfichtlofen Abichluh angeführt wird, fonbern an ber großen Leichtigfeit bes Eclegens auch ber alteren und vorlichtigeren Bode in unferen Beiderevieren, fo lange bie Relber noch feine Dedung bieten, alfo mabrend ber früheren Raijogd. Die Ginführung ber weittragenden, fleinfalibrigen Budien mit Bielfernrohren und allen Silfemitteln, g. B. bem ftarf an bas photographische Atelier erinnernden breibeinigen Stativ als Auflage beim Zielen, welche auch bem als Jäger böllig unerfahrenen Laien einen Erfolg ermöglichten, hat babet mejentlich mitgesprochen.

Wenn jeht, wie es ben Anschein hat, intmer allgemeiner ber Junianfang als richtiger Termin für ben Beginn, ber Rebbodbirich angenommen wird, beffern fich die Ausfichten für die Bufunft auch für uns. Dann gleichen die Begetationsverhaltniffe, bem Bilbe Schut vor ben Augen, auch ben burch

HING

be8

Du

Bal

ein

Jal

18

fibe ben

bro

unl

effe

erfe

abb

Stei

bes

bife

121

Ste

uni

123 Eq.

现

Sa

me

1000

jäb

un!

ber

Tico

\$11 938

Sto

Me

THE COR

Sin Vision

fin

(220) 日本(220)

fitte

beiben Organisationen fich zu berständigen suchen. Um aber jene Ginheitlichfeit bes Denfens und Sanbelns von Partei und Gewerkschaft zu sichern, die ein unentbehrliches Erforbernis für ben siegreichen Fortgang bes proletarischen Mangenkampfes bilbet, ift es unbedingt notwendig, daß die gewerffchaftliche Bewegung von dem Geift der Sogial. demofratie beherricht merbe. Es ift baber Bilicht jebes Barteigenoffen, in biefem Ginne gu mirfen." Gin geitlich näherliegender und sachlich noch beweiskräftigerer Fall ist folgender: Rachdem der Jenaer Parteitag die fogenannte "Ginheitborganisation" beschloffen hatte, durch die die polnifchen Gogialbemofraten in die beutschen Organisationen hincingezwungen werden sollten, wandte fich ber Parteivorstand on die Gewertschaftsleitung, damit diese die polnischen Beamten, die dem Beschluffe guwiderhandelten, entlaffe. Der Alte Bergarbeiterverband bat ber Aufforberung bereitwilligft entfprochen.

#### Phantaftijche Hoffnungen.

O Berlin, 4. Juni. Mach ber Eenennung zweier beutscher Erzbischofe gu Rarbinalen fteben 34 italienischen Rarbinalen 32 nichtttaffenische gegenüber, worauf wie neuflich ichen hingewiesen haben. Daraus wird verschiedentlich eine leise Soffnung geschöpft, aus der nächsten Bapstwahl fönne ein Richtitatiener berborgeben. Diefe hoffnung, ja felbst ihre Erfüllung, fann nur harmlofen Gemütern eine Freude bereiten. Sinter ben Italienern tommen in der Reihe ber Kardinale die Romanen, ale nadite bie Spanier. Und bie finetften, finfterften Bertreter bes Ulframontonismus find nicht bie Italiener, fonbern die Spanier. Spanische Theologen haben auf bie Rurie ben ftartiten Ginflug, auch wenn ber Papit ber italieniichen Rationalität angehört. Der gegenwärtige Bapft wird bont feinem Beichtbater gefentt, ber ein Spanier und ber Bruder Bibes y Tutos ift. Aber auch auf die fachlichen Enticheibungen bes tatholischen Oberhirten wirfen die Spanier am ftärfiten ein, im Bergleich mit benen die italienischen Theologen beinahe Freifinnige ober Moberniften genannt werden fonnen. Wenn die spanischen und portugiesischen Mitglieder des Ronflaves ihre Stimmen einem Kandibaten italienischer Nationalität geben, so ift das eine diplomatisch fluge Rudficht, aus ber ihrem Snitem fein Rachteil erwächst. Gin Mann germanifden Stammes auf bem Giuble Betri aber ift eine Borftellung, die bei den Rardinalen ber romanifden Ranber nur eine vergnügte Beiterteit andlofen wirebe. Gin paar Deutsche und Nordamerifaner im Rollegium lagt man fich gern gefallen; fie illustrieren ben "fatholifden" Gebanten im ethmologifden Ginne, ihren weltumsponnenben Charafter. Dody burfen bie beutschen Rarbinale feine folden fein, die bon beutscher Bhilosophie angefredt gu fein im leifesten verbachtig waren. Ein beutscher Rarbinal barf gegenwärtig nicht einmal Frühwirt beigen.

#### Ungulässige Pseudonnme.

O Berlin, 4. Juni.

Darf ein Bürgerlicher einen abeligen Ramen als Pfenbothm führen? Das Rammergericht bat biefe Frage fürglich berneint. Ge hanbelt fich um einen Schaufpieler, ber fich einen abeligen Buhnennamen beigelegt batte. Das Urteil fagt, Bfeubonnme feien gewiß gulaffig. Dann fahrt es fort: "Bei ber Unnahme eines Runftlernamens barf jedoch nicht in die Bobeitsrechte bes Staates, ber fich die Berleihung des Adels ausschlieglich borbehalten hat, eingegriffen werden. Ein folder Eingriff liegt aber in bem Gebrauch eines abeligen Rünftlernamens burch einen Bürgerlichen." Gs trat daber Bestrafung ein. Es ift une body fraglich, ob die Begrundung bes Rammergerichts bas Richtige trifft. Der Berurteilte fonnte einwenden: er habe ben abeligen Ramen ja nicht im Ernfte geführt, jedenfalls ein Recht gur Gubrung bes Abeistitels nie behaupten wollen. Es habe ihm alfo nichts ferner gelegen, ale in die Sobeiterechte bes Staates eingugreifen. Man vergleiche einen anderen Fall: Den Dottortitel verleiht nicht ber Staat, jondern eine Jafultat ber Univerfitat. Die Begrundung des Rammergerichts würde alfo auf einen Schriftsteller, ber fich in einem Pfenbonnm ben Doftortitel beilegt, ohne promobiert gu fein, nicht gutreffen. Der Schriftsteller wird aber in diesem Salle ebenfalls bestraft, ohne Zweifel mit Recht. Es muß also boch wohl ein anderer Umitand borbanden fein, ber die Strafbarfeit begründet. Das ift unseres Grachtens diefer, bag ein Teil bes Bublifume eben doch irregeführt wied und den Träger des Pfeudonums für eimes Anderes und Soberes halt. Diefer Schein bes Soberen wird burch ben Dotforfifel, unzweifelhaft in den Augen mancher auch durch das Abelsprabitat berborgernfen.

## Deutsches Reich.

N. p. C. Stempelpflicht ber Beitritteerffarungen gu Genoffenichaften. über ben Begriff bes "Sinausgebens bes Be-ichaftsbetriebs über ben Rreis ber Mitglieder" ber Benoffenichaften hat das Reichsschaftamt folgende Erflärungen ge-geben: "Ein Sinansgeben des Geschäftsbetriebs der Genoffenichaft über den Rreis der Mitglieder ift, abgeseben von bem Falle, daß er ganglich aus dem Rahmen des genoffenichaftlichen Bwedes herausfällt, in ber Regel nur angunehmen, wenn folgende Borausfehungen gleichzeitig botliegen; 1. Es muffen Geichafte, welche nach bem Gegenitand bes Umjernehmens mit ben Mitgliebern bebufs Forberung thres Gewerbes ober ihrer Birtichaft abgeschloffen toerben jollen (Mibgliedegeschäfte), fortgesetzt, nicht blog vereingelt mit Richtmitgliedern abgeschioffen worden fein. 2. Gin folder Abidlug von Mitgliedageichaften mit Richtmitgliedern barf objeftiv nicht dagu gebient haben, ben gemeinschaftlichen Geichafisbetrieb ber Mitglieder entfprechend bem Zwede ber Genoffenichaft burchzuführen. 3. Der Geschäftsbetrieb ber Ge-noffenichaft muß ben Geschäftsverfehr zu Rr. 1 und 2 als von bornberein beabsichtigt ericheinen laffen. Gind bie Boraus. fehungen bon Ar. 1 bis 3 erfüllt, fo gemigt es gur Unwendung der Tanifnummer 1 A e 1 R Stpl. Gef. und ber Unmerfung ? biergu, daß die Erfüllung ber Borausfehungen tatfächlich vorlient. Es fommt nicht barauf an, bag bas hinausgeben bes Geschäftsbetriebes über ben Kreis ber Mitglieber fabungs-mäßig vormeseben ift." Die Bundesregierungen find bereits erindet worden, nach vorsiehenden Grundfaben verfahren gu

faffen. Das Stural- und Berhaltnismabligitem bei ben Gemeinberatswahlen in Renft j. L. Aus Gera wird geschrieben: Im Landtag bes Pürftentums Reuf j. L. hat der eingesehte Audichuft bon neun Mitgliebern bie neue Gemeindeordnung vorberaten. Im allgemeinen find bie Borichlage der Regierung angenommen worden. Die Stadt Gera erhalt ein besonderes Gemeindewahlrecht, das auf dem Blural- und Berbaltnismablinftem beruht, fo bag auch in Zufunft bie Conialbemofraten nicht ausgeichloffen werben fonnen, § 47. ber bas Bablrecht in ben übrigen Gemeinden regelt, erhalt nach ben Beichluffen bes Ausichuffes folgenben Bortlaut: In ben Stäbten aufer Gera fowie in ben landlichen Gemeinben bis gu 3000 Eintoohnern geften biejenigen als gewählt, Die berbalbnismagig bie meiften ber giftig abgegebenen Glimmen erhalten haben. Ferner murbe bom Ausichuf beichloffen, bag bie Sach fibefteuerten nicht wie bei ber Landtonsworlf 5, fondern 6 Stimmen erhalten. Alle Reichs- und Staatsbeamten jowie die Brivatangestellten erhalten eine Bufabit imme, diefe, fofern fie bem Berfür Angestellte unterliegen. Aber bie Unnohme ber Borlage im Blenum besteht fein Zweifel,

" Der Magiftrat gu Rurnberg und bie Fronteichnams. prozession. Der Magiltrat zu Rurnberg hatte in biefem Jahre zum erstenmal die Fronleichnamsprozestion unter ber Bedingung genehmigt, daß die Prozession fich auf das der fatholifden Riechenverwaltung gehörige Gelande beschränft. Gine bon ber Rirchenverwaltung biergegen eingelegte Befcmerbe batte das Ergebnis, daß die Regierung den Magiftratebeichlug aufhob.

\* itbertragung von Bflichten ber Unternehmer auf Betriebsleiter und andere Angestellte. Die Betriebsunternehmer find nach §§ 1045 und 913 der Reichsversicherungsordnung berechtigt, die ibnen burch die Unfallverbutungsvorschriften auferlegten Bflichten auf Betnicholeiter, und foweit es fich nicht um Ginrichtungen auf Grund von Unfallverbütungsvorschriften handelt, auch auf Auffichtspersonen ober andere Angeftellte ibres Betriebes gu übertragen. Diejenigen Untermehmer, die von diesem Recht Gebrauch machen wollen, haben, wie eine offigielle Korrespondeng mitteilt, eine ichriftliche Ungeige an den Genoffenschaftsboritand eingureichen, die auch

bon ber Berfon, auf welche die Bilidften des Unternehmers übertrogen werden follen, mit unterschrieben ift. Wechiels die Berfon des Unternehmers oder desjewigen, bem die Bfliche ten des Unternehmers übertragen find, fo ift eine neue Angeige erforberlich, welche wiederum vom Unternehmer und bon bemjenigen gu unterichreiben ift, bem bie Bilichten bes Unternehmers übertragen werben. Es wird noch bemerfit, daß, foweit es fich um Einrichtungen auf Grund ber Unfalls berhütungsborichriften handelt, die Abertragung ber Bilichten nur auf Betriebsleiter, b. b. auf folde Berjonen gulaffig lit. welche gur Leitung des gangen Betricbes oder eines Teiles davon berufen find. Dagegen tonnen die Pflichten binfichtlich ber Anordnungen auf Grund ber Unfallverhütungsvorichrif-ten auch auf andere Angestellte übertragen werben. Die Ubertrogung tann affgemein oder auf bestimmte Beit, 3. B. fur die Abwesenheit des Uniernehmers, erfolgen.

" Die Berficherungspflicht von Familienangehörigen. Bur Frage, in welchen Fallen eine Verficherungspflicht ber Familienangebörigen besteht und unter welchen Vorausfebungen von den Ettern Beschäftigte verficherungspffichtig find, baben jeht der Landwirtichafteminister und ber Sanbeles minifter eine Berfügung erlaffen, die im wefentlichen befagt: "Wenn Raffen unterschiebslos bie im elterlichen Betriebe totigen ermachienen Sausfinder für berficherungspflichtig erachten, ift es geboten, ihnen die Stellungnahme bes Reichsberficherungsamtes borguhalten. Ein folder Sinweis wird um fo wirffamer fein, wenn ben Befdwerben über bie migbräuchliche Herangiehung in dem Berfahren nach § 405 MBO, mit tunlichfter Beschleunigung ftattgegeben wirb. Dies dürfte auch am eheften gur Bernbigung ber beteiligten Bevölferungefreise beitragen. Gin weiteres Entgegenkommen gegenüber ben Bunichen ber Beschwerbeführer ift nicht ftatthaft, da es fich um zwingende gesehliche Borfcbriften handelt."

KK. Schulfinberfpeifung. Der Bericht bes fachfifden Lanbesmediginalfollegiums für 1911 macht über bie in Dresben übliche Speifung unbemittelter Schulfinber ausführlich Mitteilung: Die regelmäßige Darbietung einer berartigen Roft an allen Schultagen an ein und basielbe Rind ift gweifellos bon hobem Berte für biefes. Mitteilungen von Direktoren bestätigen ausbrüdlich, baft ber Gefundbeitszuftand beffer geworben, bag bie Leiftungsfähigfeit in ber Schule gugenommen babe und bag eine Abnahme ber Schulberfautmiffe gu verzeichnen fei."

" Gin Alterebeim für Brivatbeamte, Der Zweigverein Berlin Des Deutschen Brivatbeamten Bereins hat bor fünf Johren in Fürsterberg in Medlenburg bas icone Erholungs. beim geschaffen und auf ber lebten Sauptversammlung beichloffen, oin Afteroberm ins Leben zu rufen. Diefes foll 200 Zimmer für 100 Benfionare umfassen, so daß jeder Benfionar ein Bobn- und Schlafzimmer erhält. Durch die Angestelltenberficherung bat jeber Bribatbeamte einen Anfpruch auf eine gesehliche Rente. Die Schuffung eines Altersbeims ift fomit ein duingendes Bedürfnis. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin W. 35, Stegliterftraße 60.

\* Die Eröffnung eines Mufeums für Ganglingshogiene in Berlin. 3m Raiferin-Auguste-Biltoria-Saus im Bejten Berlins wurde gestern ein Mufeum für Canglingebigiene eröffnet. Das neue Mufeum bietet ein Bilb alles beffen, mas auf bem Gebiete ber Ganglingsfürforge bisber geleiftet worben ift. Es wird aber auch zeigen, wie vieles in biefer Sinficht noch zu tun ift. Die Sammlung foll auch an andere Stabte bes Reiches leihweife abgegeben werben.

\* Berein für bas Deutschtum im Ausland. In Leipzig findet gegenwärtig die 33. Hauptversammlung des Vereins für bas Deutsichtum im Ausland ftatt. Am Morgen bes 3. Juni eröffnete ber Borfibende Gteatsminifter g. D. Dr. b. Dentig im Reinen Rongrefffaale ber "Bugra" ben Bertrefertog bes Bereins, ber burch Bevollmachtigte feiner Lanbesberbanbe und Orisgruppen gablreich beichidt mar. Als erster Bunft ber Tagesordnung ftand ber 3 abresbericht gur Grörterung. Wir entnehmen baraus, bag bie Summe ber bom Berein ausgeteilten Unterftubungen gur Erhaltung und Ausbreitung beutscher Sprache und Vollstums im Aus-lande auf 255 511 gegen 227 253 M, im Vorjahre gestiegen ist; dabon gingen allein nach Ofterreich; 54 025 IR. in Die Subetenländer, 21 173 DR. nach Sidtirol, wo ber Berein fast ollein bia Berteidigung ber Sprachgrenze erfotgreich leitet, 20 529 3%, nach Steiermart, Rrain und ben Ruftenlanden. Rach liberfee

bas Biriciglas fünftlich verfturften bes Jagers und damit and vor feiner Fernrobrbuchse gewährend, die durch leittere ungleich gugemeffenen Rampfmittel wieder aus, Wer in letter Beit nicht regelmäßig braugen war, wird fich wundern, wie die Felber ausfeben. Der Roggen, von bem ber Landwirt verlangt, daß er himmelfahrt boch genug ift, um eine Krühe gu beden, berbirgt beute icon an vielen Stellen ben Bod völlig, der ihn als Dedung auffucht, benn gum Afen ift er dem Feinschmeder längit zu bart. Ranchem guten God rettet er bas Leben. Roch zehn Jahre Schonzeit wie diesmal, dann fonnen auch wir mit unferen hannoverichen Boden auf ber Geweihausstellung fonfurrieren. Das gilt auch fur viele anbere oftelbifche Begirfe! Ernft Golotfelbt.

# Die Darmstädter Ausstellungen.

H. Die Jahrhundertaubftelfung 1650 bie 1800. (Shing.)

Bei einem eingehenderen Sindium entbedt man Troftlicheres, als die eriten Ginbrude enfennen liegen, und man notiert fich voll Genugtuung, das es felbit noch bem Bojährigen Ariege funftlerijches Leben in Deutschland gegeben bat. Gine Rataitrophe ohnegleichen bat weder Rümftlermut gebrochen, noch alles über ben haufen gerannt; und gevode diefer Rünftlermut, wie bescheiden er auch fonft sein mag, ift vielleicht chipas Bewundernswertes und gibt ein ichones Zeichen von beutider Kraft und beutider gafigfeit. Es fanden fich Buriten, bie ben Malern Auftrage erteilten, es gab Patrigier, Die portraitiert fein wollten; Die Seinftler murben in harter Beit ber Mohangigfeit gwar friegerisch ober fpiegbilirgerlich, - iner bas alles fagt nichts: fie hielten burch und gaben Spateren Gelegenheit, auf ihren Schultern weilerzubauen und wieber Bente gu entfalten, von bem die beutichen Runftler bes Barod und bes Rotofo nichts befiben fonnten,

Das Portrait als einzig gangbare Kunftware ist am häufiglien verfreten. Es find Portraits mit den befannten bombajtifden Alluren, neben benen fich bie gang ichmudlofen und rein gefitigen Bilbniffe eines Anton Graff (von bem viel Schönes Dresden gerlich) fait feltfam ausnehmen; ihm folgt eine ausgezeichnete Rolleftion ber verschiebenen Trichbains,

ber burgerlich bembe Balthafar Denner, Biefenis unit feinen Wilmiten-Ronterfeis, ber Batteaufdfaler Antoine Beone, ber Biener Graffi, ber intereffante Rupenin, Die beiben Lampi, Buger, ber Effeftifer Bilbelm Ernft Dietrich Geruchtigt in feiner Art), Delenhaing und Johann Georg Edlinger aus Gras. Edlinger ift Rembrandtichider, ben er in ber Parbe notürlich nicht erreicht; aber feine feltfamen, in fich gefehrten Bildniffe find voller Leibenichaft, fein "Alier Monn", fein "Ginfiedler" und feine "Alte Frau" mogen immerhin als eine Entdedung gebucht werden und erinnern jonderbar an die Portraits mancher "Moberner".

Aberall allerbings forbern die ausländischen Ginfluffe Tribut, ja Opfer. Bu Anfang wird nach Art ber Rieberlander gemalt, in der firchlichen Ruuft nach der Manter der fpaten Benegianer; fpater folgen bie Frangofen, Englander in faft benwirrenbem Durchemander, und doch will fich gur Beit der Realifitet bes Rofoto ein eigener Ton melden, ben bie flassischen Dichter allerdings bald genug zu erbrücken wissen. Wenn Raffael Mengs eben noch ein Apfelftilleben malen fonnie, das offenbar gang aus der Frende am Farbigen und Plaitischen heraus entstanden ist, so wird er bor antiken Kompositionen mit einemmal erichredend feer und bemodffert; feine guten Anfabe verlieren fich (wie bei anderen), und febnlichtig verlangt man nach ber Babobeit und Schlichtheit beuticher Romantifer, nach ber Innigfeit bes Gefühls und nach beutiden Meniden und Balbern. Davon ober bringt Johann Friedrich August Tijdbein, ber bebeutenbfte feines Geschlechts, wenn er in bem iconen Bilbe "Rarl Friedrich, Bringeifin Raroline und Dergog Bernford von Balbed Burmont" Menichen mit fail findlichen Zugen malt, Goften ohne Gegiertboit und die Tiefe und ben Charafter einer erhabenen beut.

Am intereffantoften freilich ift bie Anditellung bort, mo bas unbefanntere Barodgebiet burdforicht. Stilleben paden da burd; Tiefe und Lebendigfeit der Tone; unbefannte Maler wiffen au intereffieren um Rumfiler wie Mathias Schrift, Roos, Sandrat, Blager und Die Saufitons aus Bien geben manches, mas fogar auffallt. Mus fpaterer Beit nenne ich Ballo, nicht zu bergeffen Willmann, Bid. Wint, Ronrad Weiner, Die brei Robell und Die berühmte Angelica Rauff-mann. Daneben ift Die Ernte in ber Plagift allerbings fummerlicher, Schlüter und Schadow find fcilecht vertreien, Bermofer wirft in firchlicher Runft und entfaltet ba eine fdwere

barode Bracht, der es freilich an Eigenheit und bor allem an

Leibenschaft gu fehlen icheint. Aber mit Malerei und Plaftif bie Darmitabter Jahrhundertausstellung, wie enwähnt, längst noch nicht am Ende. Es folgen jeht jene Abteilungen, bie bas Bublifum für lange Biertelitunben ernften Stubierens entickabigen. - Es folgen ein baar "Rofinen", allerdings edelfter Art. Da ift bas gable reiche Runftgewerbe, die Miniaturensammfung und im gweiten Stod bie große Portraitgalerie, bie faft ludenlos bie Didter, Philosophen, Maler und Munter des 78. wiedergibt. Außerordentlich viele Bilbniffe rubren vom Meifter Anion Graff ber, ber bier wieder einmal die ungebeure Bedeutung für feine Beit beweift und mit birtuofem Binsel festhielt, was nur irgend als Reprasentant der deutichen Rolotoperiode in Frage fam. Und bann weiter: Da A ein eleganier Gartenfaal mit weigem Betafel, reicher Studvergierung und gablreichen alten Gemälden - es ift derfelbe Saal, den fich der Goetheiche "Stonigsleutnant" Graf Arangois be Thorano zu Frankfurt nach dem Mufter des herrn Raif bestellte und den die braben herren Goefat, Schith, Trautmann und Rothnagel mit ihren Bilbern ichmudten, gang im nadempfinbenben Geschmad ihrer Beit. 21bes nicht an bieje guten Burger-Maler benft man, toenn man bor ben verblichenen Banben ftent, fonbern an ben jungen Woethe felber, der hier Anregungen empfangen, der womöglich gerade bor biefem Bilde gestanden und beffen Ropf voll war port beigen Gebanten, Sigunen, Blanen und erhobenben Traumten.

Und endlich jenes entgildenbe Gilhouettenfahtnett mit ben einzigartigen Studen aus ber Sammlung Rippenberg in Leipzig. Auf altmobijd grun getinchter Wand prangen alle bie "holden Finfterniffe": Goethe daritellend, bie großen Alaffiller, die geliebten Geftalten aus Beimar, Dichterstuben, Boudoirs und würdige Familien, die begeiftert aufigieren. and hier ift fo giemlich alles, was in den Jahren bon 1760 bis 1800 von Bedeutung war, aufgenommen worden; eine chrwitebige Beit flingt nach und enthüllt die Reize ber Berfönlichteiten wie die ihrer filboll augeren Umgebung.

Die Darmitabter Johrhunderlaudftellung, Die vieles gibt, ohne eigentlich Reues zu geben, wird während ber feche Monate ihres Bestehens Freunde genug finden, ble thr eins liebevoll banfbare Erinnerung zu bewahren wiffen!

Buftan Berner Beters.

57. nehmers Wechielt ter und iten bes Unfall-Bflichten äffig ift. Teiles nfichtlich orfaitif-ie über-

hörigen. licht ber Borauspflichtig Sanbels-entlichen hen De-berungs-bine bes Hinneis iber die 3 § 405 ch. Dies fen We-Iommen ht ftattanbelt." diffichen bie in ecc ausdasfelbe itteilun-Geinnbgfeit in ime ber

enfionän eficiliten+ ouf eine ji jomit ibet fich Shygiena 23citem Shagiene en, was let toorfer Sin-Beipgig

igverein or fünf

-Spruloi

Bereins D. Dr. er Laner. 2115 eridt Summe chaltung m Aus-Subetenn Hein bia 529 W. ilberies |

Hem an n Ende s folgen as gable m zweis runberts n bom e nuge-rtuojem er benta Da ift Studs

dericibe Graf Graf iber des Gorlets. idmiid-Abes non vot Goethe gerabe ar bon oben'bent

ti mit berg in gen alle großen rituben, figieren. on 1760 n; eine er Beres gibt

er jedh the cina

七色

Freitag, 5. Juni 1914. murben insgesamt 55 392 MR, verausgabt, für Stipenbien-Brede 24 648 IR. venverbet. Diefem Steigen feiner Mittel entspricht ein hocherfreuliches Anwachien ber Mitgliebergabl und Orisgruppen bes Bereins. Die talfraftigere Berbearbeit bes Bereins zeigt von Jahr zu Jahr mehr gunftige Erfolge. Burch Gründung von 27 neuen Ortsgruppen erhöht fich die Babl der Bereine auf insgesomt 890, und die Auflage ber Bereinstelle. einszeitschrift "Das Dentschium im Ausland" ift in feche Jahren von 40 000 auf 52 000 gestiegen. Durch feine Ber-triebbabteilung wurden rund 6 Millionen Bereinsmarten,

1 200 000 Pojefarien und 10 000 große farbige Kunftblätter über die Freiheitsfriege abgeseht. In acht verschiedenen Spenden flossen dem Hagen dem Dauptvorstande 28 285 M. zu. Eine besondere Sommlung für notieidende Deutsche in Rugland und Galigien brachte 14 000 M. In gabireiden Eingaben an die Reichs-und Stantsbehörden war ber haupmorftand fur die Iniereifen ber Austandsbeutichen, einzelner wie ber Wefamtheit, erfolgreich bemüht.

\* Gine Zagung ber preufifden Lanbwirtichaftstammern. Die Borftanbe ber preugifden Landwirtichaftstammern werben bom 26. bis 28. Juni in Dechingen ibre 25. Ronfereng abbalten. Aufer geichäftlichen Angelegenheiten fteben bie Referate über landwirticaftliche Fragen auf der Tagesord-nung, Ferner findet am 26. Juni eine Sihung des Verban-des der preußischen Landwirtschaftstammern und der stänbigen Rommission des Landes-Ofonomie-Rollegtums ftatt. An die Logung ichließt fich eine Reibe bon Befichtigungen.

\* Die Deutsche Reichsfechtichule, Berein fur baterlanbische Waisenpflege, E. B., begeht am 18., 14. und 15. Juni in Bromberg die seierliche Einweihung ihres 6. deutschen Reichswaisenhaufes und verbindet mit dieser Feier ihre diesjöhrige Hauptversammlung, die am Sonntag, den 14. Juni, flattfindet. Die Deutsche Reichsfechtschule, Die befanntlich unter dem Wahlspruch arbeitet: "Biele Benig machen ein Biel, vereinte Kräfte führen zum Liel", und getreu diesem Wort überhaupt alles, auch die scheinbar unbrauchbarsten Sammelsachen, für ihre Zwede zu benuben weiß, hat in den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens schon drei Willionen Mark für Waisenpflege gesammelt; fie erzieht und unterhält jährlich rund 300 Waisenkinder. Zu den ichen bestehenden Waisenhäusern in Lahr, Magdeburg, Salzwedel, Schwabach und Niederdreifig kommt seht das neue Bromberger Haus, das gugleich ein Wahrzeichen beutscher Art in der bedrohten Oftmart barftellen foll.

wünsche Ausfunft.

\* Zur Förberung des deutschenden Kulturaustausches. Der seit einigen Kohren bestedende Deutsche Kolturaustausches. Der seit einigen Kohren destedende Deutsche Koltusche Touribenderband beite wit einem neuen Aufruf der Touribenderband beite bistentlichent. Er wendet sich au alle Freunde eines tegen Kulturaustauschen nachtigen Baltern. In erfier Reihe kellt der Berband die Tourischen Baltern. In erfier Reihe kellt der Berband die Tourischen Baltern. In erfier Reihe kellt der Berband die Tourischen Aufrechen au erfüllen, lätzt er sich die Ausgestaltung pralisiser und alleemein gestiger Wittel angelegen sein. So gewohrt der Berband beispielsweise seinen Witsliedern auf Keisen Deutschend. Danemark, Kinnland, Kotwegen und Schweden Erleichterung en aller Art, Breisermaßigungen die au 20 Braz in Sotels und dei Berkerbesanstalten. Die Drusslädernder Berbandes bersendet auf Bunsch die Geschäftsspielle: Bertin-Bilmersdorf, Eisenzabultrabe 64.

\* Bermehrte Lichterbeit sier Daharbeiten. Um nach Möge-

Berlin-Wilmersdorf. Eisenaabustrate 84.

Bermehrte Sicherheit für Dacharbeiten. Um nach Möglicheit die Gefahren berwähmindern, die mit der Ausführung von Arbeiten auf Dächern berhinden ünd, erscheten es bringend gesoten, daß überall auf den Dächern der aröheren Gebände neben den nötigen Auskriegeöfinungen keste Dachkaten augebracht werden die dann ein für allemal zum Besteigen der Sicherheitsleinen usw. aur Verstamma stehen. Wie berlautet, dat jedt der Vinister der öffentlichen Arbeiten angereat in die Saud offizeiber der öffentlichen Arbeiten angereat in die Handrimmung anstreichender Sicherheitsborrichtungen auf den Dichern für größere Reubauten und Umbauten borgesschen wird.

icher bie wirtschaftliche Lage der Bankbeamten leitet der über 25 000 Mitalieder zählende Deutsche Bankbeamtenderein soeden eine Statifit ein. Die Fragedogen dezieden sich nicht mie auf die Besoldung, sondern auch auf Vorübung. Urland, Arbeitszeit, Bemionsverdaltnisse ust. Die Ergebnisse der Erbeitungen sollen in einer Schrift zusammengestellt und alsbenn der Offentlichkeit sekanntagesden werden. Alle Angeben werden der Bankbeantendereins erhalten Fragedogen des Deutschen Bankbeantendereins erhalten Fragedogen auf Bunsch den Bankbeantendereins erhalten Fragedogen auf Bunsch den Benkbeantendereins erhalten Fragedogen auf Bunsch den der Landesgeschäftskelle des Gaues Siddeelsdeutschaftsche Frankfurt a. R., Kronprinzenstraße 7, kostenloß augestellt.

Rechtspflege und Derwaltung.

Npc, Anftellungeverhaltniffe bei ben Regierungen, fiber bas Berhaltnis ber etatemößigen Stellen bei ben Regierungen gu ben Stellen ber Gilfsarbeiter und über die Dauer ber Bartezeit bis gur eintsmäßigen Anstellung teilt eine offigiöse Korrespondenz solgendes mit: Die Zahl der etatsmäßiger Regierungsmitglieder (Oberregierungsräte, Berwaltungsge-richtsdirestoren und Regierungsräte) beträgt nach Napitel 58 Titel 1 des Ctats bes Finangministeriums für 1918 710. Die Babl ber augeretatsmäßigen Regierungsrate und ber Regierungsaffefforen beträgt 594. Hiervon entfallen: auf auheretatsmähige Regierungsräte 165, auf Affefforen 489. Bon biefen 594 außeretatsmäßigen Regierungsmitgliebern find bei ben Oberpräfibien, Regierungen und ber Ministerial. Militär- und Bautommission beschäftigt: a) 92 Regierungs-räte (einschlichlich von 3 beurlaubten Räten), b) 180 Affessoren (einschlieglich der 25 beurlaubten Affessoren), gufammen 272. In ben Minifterien und beim Oberverwaltungegericht find 22 außeretatsmäßige Mitglieder, bei der Zentralgenossenschaftstasse 2 außeretatsmäßige Mitglieder beschäftigt. Die übrigen (1504—296) 298 außeretatsmäßigen Beamten sind anderen Behörden augeteilt. Die Zahl der außeretaismäßigen Regierungstäte und der Affessoren, so weit sie dei den Regie-

rungen ufiv. beschäftigt find, verhält fich zur gabl ber etatsmagigen Regierungsmitglieder wie (272:710) = 1:2,6. Diefe Angaben betreffen den Stand vom 1. Marg 1914. Bu aufgeretalsmäßigen Regierungsräten ist zuleht beförbert worden der Jahrgang der Affessoren von 1905 in der Zahl von 58 (88 im Jahre 1912). Die seiten Regierungsräte (5) sind in etalsmäßige Stellen gelangt am 1. Januar 1914 mit einem Allesiorendienstalter von rund 10 Jahren 9 bis 7 Monaten. Mus bem Jahre 1908 bleiben noch 17 Regierungsrate, aus bem Jahre 1904 noch 35 Regierungerate obne etatemägige Stellen.

Kirche und Bildungsweien.

N. p. C. Fürstbifcofliche Didgefe Bresfau. Aus firch-lichen Kreifen wird geschrieben: Die Geletlichkeit bes biter-reichischen Anteils ber fürstbischöflichen Didgese Bresfau erftrebt anfäglich ber Reubesehung bes fümibijchöflichen Stuhles eine ftaufere Berbindung mit bem oberhirtlichen Amte burch Ernennung eines im öfterreichifden Unteil bomiglierenben Beibbijchofe. Gueitbifchörlicher Generalvifar und Offigenl bes öfterreichischen Bistumsanteils ift gegenwärtig Bralat Georg Rold in Freiftabt (Ofterr. Schleffen). Die Ernennung eines besonderen öfterreichischen Beitbischofs würde übnliche Büniche für die Grafichaft Glas, die befanntlich zur fürsterzbifcofliden Diogeje Brag gebort und Git eines Grogbechanten und fürstergbischöflichen Bifars ift und für ben oberichlefischen Anteil ber fürsterzbischöflichen Diogese Olmut, beren Diftrift Ratider einem fürstergbischöflichen Rommiffas rius unterstellt ift, hetborrufen. Bei ber Wichtigkeit ber Frage wird, wenn die Anregungen gu weiteren Berhandlungen Anlah bieten sollten, eine Entigeidung erst getroffen werben fonnen, nachdem ber neugewählte Füritbifchof von Breefou, Dr. Bertram, fich in Die Angelegenheiten feiner Dibgeje eingearbeitet baben wirb.

Npc. Ceminarifer in ben boberen Schulftellen. Der preuftische Kultusminister bat im letten Jahre 32 Geminarifer in Seminaroberlehrerftellen berufen, auch in bie Stellen ber Arcisiculinfpeftoren find gablreiche Seminarifer eingerudt. Mit biefen Ernennungen foll, wie eine offigiöfe Rorrespondeng mitteilt, auch in Bufunft fortgefahren werden, und bas wird um fo leichter fein, ale burch bie miffenichaftlichen Ausbildungsfurse gemigend vorgebilbete Anwarter geronen werden fonnen. Im übrigen ist allerdings nicht be-ersightigt, den Teilnehmern an diesen Rursen ein Monopol gu verschaffen. In bie hoberen Stellen als Rreisichulinfpeltoren und Geminarlehrer follen auch weiterhin tüchtige Lehrer kommen können, die sich selbständig fortbilden.

Heer und Slotte.

Rotlandung eines Offizieröfliegers. Stuttgart, 4. Juni. Bei Mühlader muhte beute früh ber Offiziers-flieger Leutnant Bo te f bom 5. Grobb, besisschen Infanterie-Regiment Rt. 168 eine Rotlandung vornehmen. Dabet brachen ber Bropeller und ein Borberrab. Der Flieger und fein Begleiter blieben unverleht.

Gin Riefenschwimmbod in Bilbeimshaven, Mahrenb Riel bereits feit Jahren über ein Schwimmbod gur Aufnahme ber größten Griegsichiffe verfügt, ift jest auch bie Bilbelmahavener Berft in den Besit einer gleichen Anlage gelangt. Das im Jahre 1912 bei Blohm u. Bog in Samburg in Auftrag gegebene große Schwimmdod von 40 000 Tonnen ist nach ber Aberführung ber einzelnen Teile in Bilhelmohaben gufontmengescht und fertiggestellt worden. Gine Brobedodung hat lehter Tage ber große Kreuzer "Seudlih" als längftes deutsches Kriegsschiff (200 Meter) ausgeführt, die bestens verlaufen ift. Die Norbfeeftation berfügt jeht über vier Dodgelegenheiten für größte Schiffe, von benen fich bie brei Trodenbodo ber Werft bei einer weiteren Steigerung ber Schiffsabmeffungen bemnächst als nicht ausreichend erweifen werben. Bur bie Oftfeeftation fommt in biefem Jahr ein gweites Riefenschwimmbod gur Bauvergebung.

Die Organisation ber Unterfeeboote ift fo weit borgefdritten, daß am 1. Juli die Bildung berg weiten Unterfeebootsflottille erfolgen foll, Die Blieberung ber porhandenen Unterfeeboote schließt sich eng an die Berbande der Hodifeeflotte an. Die Hochiertorpedoboote werben in der Weise formiert, das jede Torpedodivision in drei Abteilungen zu je zwei Kompagnien zerfällt. Zur Bildung der aktiven Formationen stellt jede Abteillung eine Flottille, jede Kom-pagnie eine Halbsschille. Zede Flottille umfaßt 11 Torpedo-boote. Außer den sechs Flottillen ist der zweiten Torpebobivifion noch eine fiebente Torpebobootsflottille errichtet worden, zu der die 13. und 14. halbflottille gehoren. Das Unterfeebootsmefen unterftand bis gum Marg ber Infpettion bes Torpedomefens. Im Marg wurde eine felbständige Inspeltion des Unterfeebootswefens errichtet. Am 1. Juli foll nun eine giveite Unterfeebootsflottille aus 11 U-Booten errichtet werden.

Mp. Die Marine aur Luft. In ber neuen Rangliste der Raiserlich Beutschen Marine für bas Jahr 1914 — die, abgefchloffen mit bem Stande bom 19. Mai, foeben burch G. S. Mittler und Sohn ausgegeben worben ist — erscheint gum erstenmal die Marine-Luftschifferabteilung mit bem Stanbort & u h I b b utte I bei Damburg. Roch in biefem Rabre wird bie Miteilung noch Rorbholg, weftlich von Curboven, überfiedeln, wo die umfangreichen Bauten ber Bollendung entgegengeben. Die Marine-Luftschifferabteilung besteht aus 8 Offigieren, 2 Marineingenteuren und einem Rabimeifter, Rommandeur ift Rorbettentapitan Stroffer, Drei Rapitanleutnants fungieren als Luftichiffstommanbanten, brei Oberleutnanis 5. S. als Bach- und Funferoffigiere, ein weiterer als Abjutant und Gerichtsoffigier, Auch bie Wachoffigiere haben bereits - in Friedrichshafen - bie Brüfung als Luftschifführer abgelegt. — Die Marine-Eliegerabteilung in Butig bei Danzig ift ftart: 28 Offiziere, 3 Marineingenieure, 1 Stabbargt, 1 Rablmeifter. 3br Rommanbeur ift Fregattenfapitan Gingas, bent brei Repitanleutnants (einer ale Abjutant und Gerichtsoffigier), 13 Cherleutnants und 11 Leutnants g. G. unter-

Deutsche Schutgebiete.

Die Erhaltung ber eingeborenen Arbeitetrafte in ben England erichienenes Buch. Die wirtschaftliche Ausbentung der im Aquatorial-Gehiet gelegenen Kolonien ist in det Haupfiche von dem Borhandensein dieser Arbeitskräfte ab-gaupfig. Eine kurzsichtige, ausnuhende Wirtschaft einzelner Konitalinen und Wiedensungs Molonien des Kapitalisten und Pflanzungs-Wesellschaften hat bereits vieler-orts zu einem fühlbaren Arbeitermangel geführt. Nicht nur vom Standpunkt der Menschlichleit aus ist diesen Ausbeutung zu verwerfen, jondern auch bom wirtichaftlichen Intereffe aus betrachtet, bedeutet ber rudfichtslofe Berbraud

ber Eingeborenen-Rrafte ben Ruin bes Sandes. In biefer Erfenntnis bat England burch bie Berausgabe bes angegebenen Buches einen Schritt geten, ber Beachtung verbient und weit zu wirfen imftande fein wirb. Die unlangft in Butumano vorgefommenen Graufanffeiten gegen einge-Dorene Arbeiter, welche die Breffe feinergeit lebhaft befchuftigten, boben Beranlaffung gur Beroffentlichung gegeben. Die Ronfuln werben aufgefordert, iber ben Betrieb ber in ihren Beziefen tätigen Gesellichaften, bie unter ber Leitung bon Gritischen Untertanen stehen, Bericht zu erstatten. Sie sollen ihrer die Sterblichkeit unter den Arbeitern, über die lotalen Arbeitergesehe Ermittelungen anftellen und Ausfunft erteilen, ob fich Umftanbe ergeben haben, die unbefriedigend find und ber Regierung Beronlaffung geben tonnen, ben betreffenben Gefellichaften eine Berwarnung au erteilen. Die Ronfuln follen borläufig noch nicht befondere Inspeltionsreifen gu diefem Bwede unternehmen, jeboch foll iber Falle wirklicher Mighandlung von Arbeitern, für die britifche Untertanen veranimortlich find, fofort an bas Auswärtige Ami berichtet werben. Go bat das traurige Ereignis der in Butumabo verübten Greuel ein Borgeben feitens ber englichen Regierung gegeitigt, bas intereffierte Kreise bes Rolonial-Wefens und der Miffionen auch weit über die englische Intereffensphäre hinaus mit liefer Genugtuung und Freude begrüßen dürften und aus dem fie Ruhamvendungen ziehen fonnen.

## Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Deutschößenische Rundgebungen gegen bie Tidedifie-rungspolitik. Gablong, 3. Juni. Die vereinigten beutschen Parteien in Gablong veranstalteten eine große Demanitra tionskundgebung in den Streisen der Stadt, an der 10 000 Bersonen teilnahmen, gegen die Tichechisterungspolitif den Regierung und den Statifolier Fürsten Ih un. In medieren Roden, ber gehalten wurden, wurde der Rüdtritt des Statihalters und des tichedifchen Arbeitsminiftere Trufa verlangt.

Ghunafiaftenunruhen in Boonien. Garajetoo. B. Juni. Seit den Kundgebungen gegen eine deutsche Borstellung im Theater zu Mostar, wobei es zu einem Zufan men stoß mit Offiziexen kom, herrichte unter den kroatischen Comnasiasten eine große Erregung, die sich namentlich Gegen den Lehrkörper richtete. Borgestern wurde ber Direftor und zwei Brofesioren von ben Schulern tätlich angegriffen, worauf die Anftall gefchloffen murbe. Da fich bie Angriffe gestern mieberholten, murbe bas Ghmnafium in Mofter aufgeloft, woburch bie Schulen bes Schuljahres verluftig geben.

Frankreich.

Deleuffs für bas Dreijahrsgefes, Baris, 3, Junt, Unter bem Borfit Delcafics fund beute eine Sibung bes Ausichuffes ber rebifalen Binfen fratt, welcher beauftragt ift, bas Brogramm biefer Bereinigung ausguarbeiten. Delcaffe gob eine eingehende Darlegung der außeren Lage und ge-langte zu der Schlußfolgerung, daß der Dreif ahrsden it aufrecht erhalten werben musse. Delcasse welcher zum Obmann der Gruppe ausersehen ist und beim Zusemmentritt berfelben die Eröffnungsrede halten wird, wurde erjucht, in biefer Rebe fein Expose und feine Schlugfolgerung aber bie militäriiche Frage zu prüfen.

Die Saltung ber Sogialiftifd-Rabifalen. Baris, Juni. Der geschäftsführende Ausschuft ber sogialiftischrabifalen Partel, der 182 Abgeordnete angehören, nahm eine Tagesorbnung an, in ber befchloffen wurde, nur ber Regierung bas Bertrauen ausgusprechen, die geneigt ift, die vollfommene Berwirflichung des Programms von Bau zu verfolgen mit Silfe ber Gruppen ber Linfen, ausgenommen ber Abgeordneten, die dem Berband der Linken und der demofratischen Vereinigung angehören, Augerbem wurde ber-langt, bag unverzüglich bie notwendigen Ragnahmen ergriffen werben, um ben Gebanten bes Bolfes in Raffen zu berwirflichen, der bei der Berringerung ber aftiben Dienftgeit gleichzeitig bie Defenfivfraft bes Landes erhöhen merbe.

Die Frage ber Bulaffung ber Ansianber gu Lieferungen. Baris, 4. Juni. Einer Blaitermelbung gufolge bat ber gurudgetretene Ministerprafident Doumergue bor etwa ocht Sagen die verschiedenen Ministerien, barunter auch bie bes Brieges, ber Marine und ber Relomen mittels Rundidreibens erindt, die Frage der Bulaffung der Auslander zu jenen Lieferungen gu prufen, welche bisber ausschließlich Frangofen, borbehalten waren.

Dänemark.

Schwierigfeiten in ber Bahlrechisreform. Ropen -bagen, 3. Juni. Das Landsting verbandelte bente über bie Borlage, betreffend ein neues Bablgefeb für Die beiden Rammern bes Reichstags. Die von der Mebrheit, namlich ber Linfen, ben Sozialbemofraten und ben Rabifalen gefrefften Wanderungsantrage murben mit 35 gegen 31 Grimmen ber Konfervativen angenommen. Im Ramen der Konferdativen enffarte der Bubrer ber Rechten Biver, beg bie Ronfer. putiben, ba fie nicht die Beranitvortung tragen wollten, bag bas Gefeb angenommen werde, fich genotigt füben, ben Saal gu berlaffen, mes jedesmal geichehen werbe, fo oft ber Entwurf gur Berafung tomme. Darauf verliegen bie Konferbativen ben Caal. Bei ber Miftimmung wurde bie abgeanderte Borlage mit 33 Stimmen angenormen, 82 Abgeordnete waren abwesend. Der Prasident stellte fest, das das Landsting befchlugunfühig fei, be gur Beichlufjuffing-feit erforderlich fei, bag mehr als bie Saffte ber 68 Sandstingsmitglieder an der Abstimmung tellnimmt.

Multand.

Bidtige Befdliffe ber Duma, Betersburg, 4. Junt, In ber geftrigen Sihung ber Duma, ber achten, bie bem Gtot bes Unterrichtsministeriums gewidnet ift, tourde beschloffen, erft nach Beenbigung ber Beratung bes Giats auseinanbergugeben. Infolgebeffen enbele bie Sibung erft in ber ameiten Rachistunde. Auf Borfchlag ber Oftobristen wwebe mit 143 Stimmen ber Oftobristen und der Linken gegen 90 Stimmen ber Rechten und Rationaliften beschiefen, ben Gtat um 78 560 Rubel Reifeipefen für Ministerialbeamte gu fürgen. Mis Proteit gegen die allgemeine Bolitif des Minifterinms murbe gleichzeitig mit 143 Stimmen ber Oftobriften und ber Linfen gegen 84 Stimmen ber Rechten und Rationalifren eine Umgangsformel angenommen, in ber barauf bingetviefen wird, daß das Unterrichtsministerium nicht ben bon bem Thron verfundeten Grundfaben und der Emwidlung ber geiftigen und materiellen Rrafte des Landes entipreche und auf lange Beit himaus ben Fortidritt ber ruffifden Auftur aufhalte. Dieser Borwurf wird begründet mit der hemmung

ber Tatigfeit ber lofalen Gelbitverwaltung, mit ber Beigerung bes Ministeriums, mit ber öffentlichen Meinung gu rednen und mit bem Berbot, an ben Bollsichulen fich ber Muttersprache zu bedienen. Die Annahme der Abergangsformel rief bei ben Oftobriften und ber Linten lauten Beifall, auf der Rechten Protestrufe bervor. Burischlewitich, der die Mitglieber der Linken "Dummföpfe" nannte, wurde für feche Gibungen ausgeschloffen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

#### Baikanftaaten.

Die bulgarifderumanifde Rommiffion. Bufareft, 3. Juni. Laut "Agence Moumaine" entspricht die Melbung ber "Agence Bulgare", wonoch bie bulgarifche und bie rumanifche Regierung übereingefommen feien, bag eine gemifchte fommiffion gur Regelung ber zwijchen Rumunien und Bulgarien ichwobenben Fragen eingesett werbe, ben Tatfachen, boch wird bie Rommiffion ihren Git nicht in Sofia, fonbeen in Bufareft hoben.

#### Türkel

Gin Befuch bes rumanifden Thronfolgers. Ronft antinopel, 4. Juni. In Softreifen berlautet, ber ruma. nifde Thronfolger werde bemnachft Ronftantinopel befuchen,

#### China.

D. I.C. Rene Bertragohafen. Den bereits bestebenden 48 Bertragogafen und 4 anderen Martten, Die bem internationalen Sandel in China geöffnet find und in benen Fremde bas Recht zu wohnen geniegen, find butch neue prafibentielle Berordnung 7 weitere Blage beigefügt worden; Bungtow in ber Probing Schantung und hulutab em Golf von Liontung, das bereits durch eine Bahnlinie mit ber Befing-Mufbener Bahn berbunden ift. Augerdem find bebeutenbe Borarbeiten gur Musgestaftung feines Safens unter-nommen worben. Die fünf Stabte Rweiwatscheng, Tichinfeng, Ralgan, Dolonow und Tanonanfu befinden fich teils in, teils an ber Grenge jenes Gebietes, welches, wenn auch nicht politisch, so boch geographisch als innere Mongoler bezeichnet

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

#### Magiftrat und Stadtverordneten Derjammlung.

Das Bergeicinis ber Mitglieder bes Magiftrais und ber stadtberordneten-Berjammlung ift ericbienen. Beide Körperichaften find gurgeit bollftanbig, bis auf bas Manbat ber verfturbenen Stadtverardneten Eich, bas noch unbefest ift. Bon ben fieben befoldeten Mitgliedern bes Magiftrats find fünf Juriften, gwei afabemifch gebilbete tedmiiche Beamte. Bon ben gebn unbefoldeten Mitgliebern find vier Rentner, gwei babon maren borbem Landwirte, einer entstammt bem Raufmanne- und einer bem Sondwerferftanbe. Im Erwerbsleben iteben von ben unbefoldeten Magiftratemitgliebern noch ein Fabrifant, ein Soficornfteinfegermeifter und ein Ingenieur. Ein Stadtrat ift Konful a. D., einer Oberft g. D. und einer Rapitanleutnant a. D. Das altefte Magiftratsmitglieb, Oberft 3. D. Caft en bud, gablt 75, bas jungite, Beigeordneter Dr. Sog, 35 Jahre. Bon ben nicht besolbeten Magi-iralsmitgliebern fieht im Alter von weniger afs 50 Jahren nur Stadtrat Rarl Meier. fiber 60 Jahre find funf, über 70 Jahre ift einer. Das religiofe Befenntnis ift im Gegenfat gu früher weder bei den Magistratsmitgliebern noch bei ben Stadtverordneien angegeben. Unter ben 47 Stadtverordneten befinden fich 88 Sausbefiber. Dabon entfallen auf die 1. Riaffe gwölf, auf die 2. Riaffe dreizehn und auf die 3. Riaffe Mis Rentner find fecie Stadtverordnete bezeichnet, brei find penfionierte Oberbeamte, einer ift penfionierter Gubalternbeamter. Im Erwerbsleben fteben noch 36 Stadtverordnete. Ein Stadtverordneter ift Offigier g. D., brei find höbere Stantsbeamte a. D. Zum Kaufmannsftand göblen lieben Sindtverordnete, zwei find Arzte, zwei Sotelbesither, vier Rechtsanwälle, zwei Professoren (höbere Legrer), zwei Subalternbeamte, einer Mittelfchullebrer, steben Handwerfer, brei Architeften, gwei Bauunternehmer und drei Brivatbeamte. Der Genior ber Stabtverordneten-Berfammlung ift ber Im Jahre 1837 geborene Rentner Simon De g. Der jüngfte Stabtberodnete ift ber im Jahre 1880 geborene Rechtsanwalt Georg Rrude. Mit Musnohme von einem (Gtobtfammerer a. D. Barner) ftaben famtliche von der britten Abteilung gemahlten Stadtverordneten noch im Beruf. - Bur besondere Aufgaben ber Stadt find folgende Rommiffionen gebilbet: für Gingemeindungen (Oberbürgermeifter Blaffing und Burgermeifter Trabers fowie bie Stabtrate Schulte, Arnty, Decs, Raftbrenner, Rimmel, Meier); für Rofung der Rebrichtfrage (Borfibenber: Beigeordneter für Löfung ber Frage ber Baulanderichliegung (Oberburgermeifter Glöffing, Burger-meifter Trabers, Beigeordneler Rorner); für gofung ber Brage ber Anfieblung unichablicher Induftrien Barfibenber: Stabtrat Rallbrenner); für Gründung einer it abtifden Spothefenbant (Oberburgermeifter Glaffing, Beigeordneter Er. Def); für befondere Bahnfragen, Schnellbahn, Rheinuferbahn ufte. (Cberburgermeifter Glaifing, Beigeordneter Betri, Stabtrat Schulte).

- Lehrerjubifaum. Die bor 25 Jahren in Ufingen abgegangenen Behrer feierten vorgestern und vorvorgestern ihr filbernes Dienitjubilaum. Die Jubilare trafen fich in Bieb-vic, unternahmen eine Dampferfahrt nach Rubesheim-Bingen. Rach Besichtigung bes Riederwaldbenfmals und ber Rochustapelle ging es nach Kreugnach, wofelbit bie Hauptfeier ftattfand. Bon ben 25 bor 25 Jahren in ben Dienft gefretenen Lebrern ift einer gestorben, zwei befinden fich im Gebulblenit Balbeds, zwei in ber Abeinproving, die übrigen in unferem Regierungebegief. Aus Biesbaben und Umgegend befanben fich unter ben Jubilaren bie Berren Bader, Dofer, Bogt und 28 ittgen (Wiethaben), Rnapp (Dobbeim) und

Bicobabener Arbeitsamt. Bei ber Bermittlungeftelle ftanben im Manat Mai S. 3. in ber Abteilung für Frauen 1001 Arbeitsgefuche 1019 Angeboten bon Stellen gegenüber, von denen 816 bejest wurden. Der Abteilung für bas @ a ft mirtogemerbe maren 1418 Arbeitsgefuche, barunter 371 von weiblichen, augegangen, benen 1446 offene Stellen, barunter 505 für weibliche, gegenüberftanben; bon biefen tourben 1529, barunter 310 burch weibliche, befest. In der Abteilung für Manner logen 612 Arbeitegefuche bor, 462 Gtellen waren gemelbet und 414 wurden befest. Bei ber Nachabteifing für bas Maler. Ladierer- und Beigbinderas werbe gingen 99 Arbeitsgejuche ein. Offene Stellen tourben 44 gemelbet und 37 wurden befest. Bei bem Stellennodweis für taufmännifde Ungestellte melbeten fich 87 mannliche und 84 weibliche Stellenfuchende; offene Stellen wurden 21 für mannliches und 25 für weibliches Ber-jonal gemeldet. Bejest wurden 18 durch männliche und 17 durch weibliche Stellensuchende. In der Abteilung für &ran' tenpflegeperfonal melbeten fich 24 Stellenfuchenbe, darunter 18 weibliche; 15 offene Stellen, barunter 5 fur weibliche, wurden gemeldet, von benen 8 durch männliche und 8 durch weibliche Stellenfuchende bejeht wurden. In der Schreibstube waren 4 Stellenlose beschäftigt und 55 Aufträge wurden erlebigt. Insgesamt waren im Monat Mai b. I 3225 (im Borjahr 2908) Arbeitsgefuche und 3032 (2870) Angebote angemeldet; beseht wurden 2552 (2321) Stellen.

- Die Proving Deffen-Raffan und bie Biebfeuchen. Die neueste Statistif über die Maul- und Rlauenseuche weist weber für den Regierungsbezirt Kaffel noch für den Regierungsbezirf Biesbaden einen Fall ber fo gefürchieten Geuche auf, fo bag also die gesamte Broving Seffen-Raffau vollständig von ber Seuche berichont ift. Die Seuche berricht im Deufschen Reich noch immer in 180 Kreisen, wovon 337 Gemeinden verseucht find und hiervon wiederum 575 Wehafte. Die ftarfften Geuchengiffern weifen immer noch Oft- und Weftpreugen auf. - Die Schweineseuche ist im Regierungsbezirk Kaffel noch immer schiefentate in in Regierungsvezier Kusten Kreife, wo sein einer Anzahl Gemeinden auftritt. Auch die letzten Wochen brachten wieder eine ganze Anzahl Reuanzeigen von dem Ausbruch der Seuche. Weiter herricht noch in einer Anzahl Fälle die Pferdebruitseuche im Regierungsbezirk Kassel.

Schut ben Telegraphenleitungen. Die Ronigl. Regierung weift darouf bin, daß im Lauf bes lehten Jahres bie mutwilligen Beichädigungen von Telegraphen- und Telephonleitungen wieder zugenommen baben. In der Regel ind es Schulkinder und junge Leute, auch Fortbildungsschüler, die ohne richtige Erkenntnis der Trogweile ihrer Sandlung die Borzellangloden zerstörten. Die Lehrpersonen werden ersucht, Schultinder und Fortbilbungsichuler über die Wichtigleit der den öffentlichen Intereffen dienenden Telegraphenleitungen gu belehren, fie bor Schadigungen gu warnen und barauf bingutveifen, baf berartige Schädigungen nach bem Gefet gang empfinblich beftraft merben.

— Internationale wiffenschaftliche Ballonfahrten. Am 8., 4. und 5. Juni d. J. finden in den Morgenstunden inter-nationale wiffenschaftliche Ballonaufstiege statt. Gs steigen Drachen, bemannte ober unbemannte Ballons in den meiften hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Beschnung, wenn er ber jedem Ballon beigegebenen Inftruftion gemäß ben Ballon und bie Inftrumente forgfältig birgt und an die angegebene Abreffe fosort telegraphisch Nachricht sendet.

Die Bramie ber Breufifd-Gubbeutiden Rlaffenlotterie im Bert bon 3 0 0 0 0 0 R. und ein Gewinn bon 5000 R. fielen am gestrigen Rachmittag, dem lehten Tag ber Biebung, auf bie Rummer 17761. Weiter fiel ein Gewinn von 40000 R. auf die Nr. 206767; 30000 N. auf Nr. 205787; 5000 N. auf die Nummern 3682, 4404, 16 463, 25 081, 41 068, 62 375, 77 631, 88 200, 102 476, 149 831, 153 365, 156 795, 168 143, 147 470, 194 459, 201 521, 220 322. (Ohne Gewähr.) — Die Losnummer, auf welche die Prämie im Wert von 800 000 M. und gleichzeitig ein Gewinn von 5000 M. fiel, wird in ber erften Abteilung in Sannober, in ber zweiten Abteilung in Brandenburg an ber Savel

- Amagonen. Ginen großen Menichenauflauf verurfachten gestern mittag gegen 1 Ubr brei Frauen in ber Bellritftrage. Rach einem mit grober Bungenfertigfeit und unter Aufwand eines Rubels boll Schimpfworter geführten Bungenkampf gingen fie ju Tatlichkeiten über, Gie be-arbeiteten fich mit Fauften, gerriffen fich gegenfeitig bie Reiber und gerkratten fich bie Gesichter. Gin Schutzmann trieb die Amazonen auseinander und ftellte ihre Personalien feit. Denn die Weichichte burfte mindeftens ben Tatbeftanb bes "groben Unfuge" erfüllen.

- Bum Fernsprechverfebr mit Wiesbaden ift neuerdings beichrantt zugelaffen: Traunftein. Die Geblihr für bas gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt 1 M.

Bersonal-Rachrichten. Dem Telegraphenselretär Wil-mar Selbing, früher in Erfurt, jeht in Biesbaden, ist an-lätzlich leines Scheibens aus dem Dienste das Verdienstkreus in Gold berlieben worden.

— Lotterie. Die Erneuerung der Lose aut 1. Masse der d. Breusisch-Süddeutschen, 231. Königlich Breusis-ichen Massedlung der kleineren Gewinne erfolget sofort nach Er-scheinen der antlichen Gewinne erfolget sofort nach Er-icheinen der die kleineren Gewinne erfolget sofort nach Er-icheinen der die kleineren Gewinne etwa dem 12. Juni er. ab die der böheren Gewinne (den 1000 M. aufwärts) etwa 8 Tage später.

- Meine Rotigen. Die Dienft manner fonnen bon jeht ab auch telephonisch bestellt werden. (Giebe Anzeigenteil.)

Ifraclitifder Gottesbienft. Alraelitifde Rultus-

aemeinde Sunagage: Wichelsberg Gottesdienst in der Sauptinnagage: Freitag: abends 7.15 Uhr. Sabbat: margens 8.45 Uhr. nachmitags 3 Uhr. abends 9.30 Uhr. Wochenlage: morgens 6.45 Uhr. abends 7.15 Uhr. Die Giemeindehibliothef ift geöffnet Dienstagabend dan 8 dis 9.30 Uhr und Donnergtaganachmitiag den 3 dis 4 Uhr.

Altifraelitifde Auftusgemeinde, Sobbat: morgens 7: Uhr. Vallande 9.15 Uhr. Vallande 9.15 Uhr. vallanderieddienstage: morgens 6.45 Uhr. abends 7.30 Uhr. Tagundgatieddienstage: morgens 6.45 Uhr. abends 7.30 Uhr. Talmud Thoras Gerells 9.30 Uhr. Beddeniage: morgens 6.45 Uhr. abends 7.30 Uhr. Talmud Thoras Gerells 9.30 Uhr. Schur und Thoras Gerells 10.30 Uhr. Talmud Thoras Gerells 10.30 Uhr. Talmud Thoras Gerells 10.30 Uhr. Talmud Thoras Gerells 10.30 Uhr. Schur und Mindia 4 Uhr. Ausgang 9.30 Uhr. Wochenlags: morgens 6.30 Uhr. Mindia und Schur 8 Uhr. Edden 8 Uhr. Beddentags: morgens 6.30 Uhr. Mindia und Schur 8 Uhr.

## Aus dem Dereinsleben.

#### Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Mm 6. Juni nadmittans b Ubr. findet im eigenen Deim. Dobbeimer Straße 17. die Generalberkammlung des Wiesbadener Bfadfinderinnenbereins" jatt. Die Vorsibende wird über die laufenden Arbeiten sprechen. Auch Alchtmitglieder boben Butritt au der Versammlung.

### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o. Biebrich, 4. Juni, Der Factelsung, den die Bürgerschaft den neuen Steenbürgern unserer Stadt gestern der brackte, dot eine außerverdenflich eindruckedelle Kundgebung. Außer den Bekörden und den städlichen Körperschaften der beiligten sich eine als Beceine an dem Zuge in dem außerdem noch 6 Musiklorps mitmarschieden. Mitgesüdet wurden sänderdem noch 6 Musiklorps mitmarschieden, eine gatze Reihe Transparente und icksiehlich trugen noch die Außenreiben brennende Bechsadeln. Der Aug destidierte nocheinander der bereinsche Bechsadeln. Der Aug destidierte nocheinander der der Bodennungen der den Ederenbürger, und avar sunächt dei Geren Gebeinwal Gustad Ducker hoff, dam bei Deren Gebeinstat Kalle und ichließlich bei Seren Vosesson Aubolf Ducker boff, borbei Jedesmal, wenn die Spide vor dem Dause eintraf, begab sich eine Deputation zu dem neuen

Chrenburger, um ibm bie Gludwuniche ber bulbigenben Bereine daraubringen. Bei Seren Gebeinnrat Guttav Daderboff war Berr Bofurift Jean Werner der Sprecher der Abord-nung, bei Seren Gebeinnrat Kalle Sere Theo Kleber und bei Seren Brofessor Kudolf Obderboss Sere Wajor Willer dam Bionier-Gataillon Rr. 25. Der Zug löste sich schleistich am Schlose auf, worauf die einzelnen Bereine in ihren Ber-einkloselen noch Rachseiern abhielten.

am Schlofe auf, woratf die einzelten Vereine in ihren Vereinslofalen noch Rachfeiern abhielten.

Stels den den Landfreife Wiesdaden, 4. Juni, Jür unferen Kreis stellen sich die Ergebnisse der die Aum 1. Rärz 1914 bewilligten Alters., Indaliden., Witwend 1914 bewilligten Alters., Indaliden., Witwend 1914 bewilligten Alters., Indaliden., Witwend 1914 bewilligten Alters., Andaliden., Witwend 1914 bewilligten Alterseiner und noch schwedenden Uniräge 1386. Angabl der Underundeten und noch schwedenden Uniräge 1319. Angabl der Arntendervilligungen 1067. Selamisabresbetrag der bewilligten Venten 182 125.40 M. Durch Tod und Entziedung usw., sind in Wegefall gekommen 686 Wolfen mit 116 827.20 M., so daß noch 382 Westen mit 66 298.20 Waarf zu zahlen derbeiten. Von der Landelverlicherungsamstalt Desien-Rassau, deren Bezirf die Regierungsbezirfe siassel und Triesdaden sewielden. Von der Vergierungsbezirfe siassel und Triesdaden sewielden. Von Steitsatum Wahren im Gesamtischresbetrag von 1646 941 20 M., 60 157 Indassentin im Gesamtischresbetrag von 1646 941 20 M., 60 157 Indassententen im Gesamtischresbetrag von 18070 M., 24 Witwertenten im Gesamtischresbetrag von 1807 N., 24 Witwertenten im Gesamtischresbetrag von 1807 M., 24 Witwertenten im Gesamtischresbetrag von 1872 20 M., 24 Witwertenten im Gesamtischresbetrag von 1872 20 M., 24 Witwertenten im Gesamtischresbetrag von 1872 20 M., 24 Witwertenten Albangen noch Lusammen 31 068 Renten mit einem Gesamtischresbetrag von 1872 20 M., 24 wasten. Der vom Keiche au leitende Zuschung beträgt 1571 875 Mart.

el. Hochbeim, 4. Juni. Außer der bereits gemeldeten Ernennung des Kommergienrais Summel zum "Gebeimen" wurden dem Judilar anlähilch seines So. Geductslages noch eine aanze Anzahl Ebrungen zu ngen guiel. Die Militärkapelle der Arer und der Elkandverein "Handel" brachten Herrn Hummel im Bart der Villa Burgeff ein Ständsten. Bürgermeilter Arzbäcker Ged. San Nat Dr. Santlus und Beigeordneter Preis überreichten den lünikerisch ausgestellten Ehren der en durch von der Virgermeilter der Fried der Sand Vochbeim. Die derschiedenen Vereine. Arbeiter- und Beamtenschaft, sowie die Handwerfsmeilter der Firma ließen durch Abordnungen ihre Elükkounsche übermitteln. Der Kreisaus ich u. d. dem Gere Hummel seit seiner Gründung angehört (28 Jahre) überreichte ein Strengeschen Direktorium und Berwollungstat der Kirm füng fand eine Keier im Saale der "Burg Ehrenfeld" katt, an der sich die Beamten, Direktorium und Berwollungstat der Kirm füngesche der Kreinfelm. Am aweiten Keiertage hielt die Kamilie Hummel zu Ehren ihres Seniors in Mainz einen Hamilientag ab.

# Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Mus bem Weiltal.

\* Reuweilnau, 2. Juni. Wie unsere Heimatstadt Wies-baben schön ift, so auch bas Rassauer Land. Es ist ein prachtiges Gebiet, auf das die Natur ein Fillhorn ihrer Reize mit freigediger Sand ausgegossen hat. Bissen das die Biesbade-ner? — Könnte man die Frage doch mit einem freudigen "Ja" beantworten! — Man fann es nicht, weil unter hundert noch nicht einer fein Seimatland fennt. Bom Rheingau will ich nicht reben. Da find alle ichon gewefen. Es ift leicht zu erreichen, und - ba flieft bie Quelle bes golbigen Weins. Wie fteht's mit bem Taunus und seinen schönften Teilen, bie bon umferer Stadt etwas abliegen und nur mit einem Opfer an Beit, torperlicher Anstrengung ober Jahrgelb erreicht werben können? Wer ist schon da gewesen, und wer hat schon einmal eiwas bom Weiltal gehört? Die Weil nimmt ihren Ursprung am Römerkoftell am Rleinen Felbberg und burchfließt ein schönes Tal unseres Taunusgebiets in nördlicher Richtung, Die sie fich in Die Lafin fturgt. Un, und in ihm liegen viele Orte, wie Reifenberg, wohl ber befannteste Ort am oberen Lauf, er liegt, vom Feldberg geschen, prächtig hingelagert, Schmitten, Reuweilnau, Rod a. d. Weil und manche andere. Die den Lauf der Weil einschließenden Böhenzüge sind mit Laubholz geschmüdt, sie zeigen wechselwalle, schone Formen. Wandert man im Mai im Tal, so glaubt man in einem Baradies zu sein. Leiber hat in diesem Jahr die Schönheit ber Balber baburch Ginbufe erlitten, bag gu Unfang Mai ein breitägiger Froft schweren Schaben angerichtet hat, gur felben Beit, als er bei uns in Biesbaben ben morblichen Taumushang ichlug. Da fieht man an ben Sangen große Streden Balbes, beren erftes gartes Grun vernichtet wurde, bie nun ben Anblid einer Gpatherbftlanbicaft bieten, alles braun, ein garftiges Braun, nicht das flammende Goldrot des beginnenben Binters. Der Biefenteppich bes Beiltals ift von gang befonderer Schonheit. Gin blubenber Garten, Gelb, Beig, Blau, alle Farben als Mufter auf grünem Grunde, gieht es ftunbenlang babin. Der Boben muß bier befonders gut fein, was man nicht bon mandien anderen Tälern des Taunus fagen fann. Aberall ziehen zum Saupital fcon geformte Geitentaler berab, die einen Ginblid ins Bolbinnere gewähren. Und wo die Biefe aufhort, ba giert bas Goldgelb bes blühenben Ginfters bie Rander und bie Sange. Unaufhörlich erfchallt bier ber fachte lodenbe Ton ber Bilbtaube und der dem deutschen Bald unentbehrliche Ruf unseres Rududs. ber leiber bei uns feltener und feltener wird. Ge gibt weite Baldgebiete, wo man ihn faum noch bernimmt. Der Grund mag wohl in ber Forstwirtschaft liegen, die unausgesetzt Rabelftatt Laubholger herangieht, und diefer scheue Bogel will ben bedenben Schutz ber Laubholger.

Ortichaften und Gehofte liegen im Zal gruppiert, auf ben Soben ober einzelnen Bergfegeln, man mochte fagen, bag jeber fcone Blat von einer Unbobe gelront wirb. Im fcbonften liegen MIt - und Reuweilnau, Allweilnau auf bem rechten Ufer auf einem vorgeschobenen Berghang, etwas weiter unten am linken Ufer Reuweilnau auf einem in bas Tal gefenten isolierten Regel, ber gleichsam wie ein Trub ber Ratur in wilder Laune babingeworfen wurde. Beibe Orte werben bon Burgen gefront, wo einft ftarte Gefchlechter fagen, bie das Tal beherrichen wollten. Wer jum erstenmal, bom Schnepfental herabsteigend, die Burg von Renweilnau, jest Oberförsterel, bor fich ploglich aus bem Balb auftauchen fiebt, halt überrafcht und erfreut inne, und fommt er bann, bie Burg bon hinten umgehend, an ben eigentlichen Tafrand und gewinnt ben Blid ind Tal und bas gegenüberliegende Altweilnau, bann bricht er ficher in ben Ruf aus: "Gin unwergleich-

lich icones Bilb!"

Bie man hierherfommt? - Durch bie iconfie Tounus. wanderung von Camberg her, entweder bireft (rote Beichen) über die Bobe an Dornbach vorbei, ober auf Ummegen burch fcone Biefentaler über bie 3 Giden und bas Genepfental. 3 bis 4 Stunden. Beniger empfehlenswert ift ber Weg Ibitein über Gid und die Tenne. Wer nicht geben will, benute bie Autoverbindung von Cronberg ober Ronigftein, die burch die iconiten Taunusgebiete führt. Der Aufenthalt bier bietet Gelegenbeit ju iconen Fugwanderungen, und auch ber ichtwache Wanderer wird Genug in Heinen Spagiergangen

infel find famts

mien 1 875

men" noch ipelle berrn

Bico.

räch-nrit babe-

.3a

ntoch

II ich

1-er=

2Bic

Inmet

thin

Ort

himundie.

auge.

none

n in

: bic

ichtet

wirb-

ngen

ichtet

eten,

Bolb-

Bar.

mem

t be= lern

dön

nerc

dlane

auf-

uď8,

veite

dunn

ben

ben

fien

bem

eiter

nc=

atur

rben

bie

teht,

durg

ge-oei[=

eids-

tus.

hen)

urdi

ttoI,

Beg

gen

finden, ba bier bas Schone vor ber Tur liegt. Da find bie vielen Seitentaler ber Weil, wie Finftertal, Schnepfental usw. ber Beg nach ber Tenne, bem Pferdelopf mit großer Musficht, nach den iconen Dorfern auf bem rechten Sochplateau ber Weil bis Saufen und Ufingen. Intereffant ist manches in ber Umgebung, so die Reihe alter Säufer in Altweiligu um ben Bergfried, ein fleines Altertumsmufeum in Reuweilnau, und geftern entbedte ich in Rob a. b. Beil, hinter ber Rirche verstedt, leiber ift ber an ben alten Turm angesette Roubau ein Baugreuel, das Pfarrhaus, ein uraltes Giebelhaus von fo iconen Formen, wie fie leiber nur fehr felten in Deutschland den dreißigjährigen Krieg überdauert haben. Sier leider auch ein scheußlicher Andau ohne Rücksicht auf die ehrwürdigen Formen des Altbaus. Ich glaube nicht, daß es ein Wiesbadener bereuen würde, wenn er einmal seine Schritte hierber lenkte, in den Teil des Taunus, den ich zweiselsohne als R. E. Abolph. "ben iconften" bezeichnen barf.

Freitag, 5. Junt 1914.

Reue Gingemeinbungsfragen.

u. Bom Main, 4. Juni. Raum find bie Gingemeinbungsverhandlungen zwischen Schwanheim und Frantfurt obne Ergebnis verlaufen, fo taucht ein neues Eingemeindungsprojekt auf, nämlich bie Gingemeinbung ber Bororte Beils. heim, Sindlingen und Unterliederbach in die Breisftadt Doch ft. Bei Zeilsheim handelt es fich hin- fichtlich ber Eingemeindung um eine unabwendbare Notwenbigfeit. Bor gwanzig Jahren war ber Ort noch ein reines, gutfituiertes Bauernborf, beffen Steuern gering waren. Ingwijden haben die Sochiter Farbwerte in bem Dorf ein großeres Gelande erworben und barauf eine Arbeiterfolonie erbaut, mas ein außergewöhnliches Wachstum ber Gemeinde gur Folge hatte. Der Ort gahlte 1885 insgesamt 522 Einwohner und heute hat er nahezu 5000 Einwohner. Die-jes raiche Bachstum hat ein starkes Anichwellen der Schul-und Armensasten zur Folge gehabt, und da die Ansiedler der Kolonie meist wenig steuerkräftig sind, muß die übrige Bürgerichaft um fo tiefer in die Taiche greifen und die höchsten Steuerfabe gahlen unter allen Gemeinden des Kreifes Bochit, nabegu 300 Brogent. Um biefem ungefunden Buftand ein Ende gu maden, foll nun ber Ort noch Bodit eingemeindet werben. Agnlich wie bei Beilabeim liegen die Berhaltniffe bei Unterlieberbach, bas burch die Arbeiterschaft ber Sochfter Fabriten ungemein fchwer besaftet ift. Bei Ginblin-gen ift bie Eingemeindung weniger aus finangiellen Grunben nötig. Gie ergibt fich vielmegr aus ber Bemarfungelage, Die fich gwifden Sochft und Beilebeim fdiebt. Gollte Die Stadt Sochit mit ben brei Bororten eine Ginigung ergielen, fo wurde die Einwohnerzahl nach der letten Bollszahlung iteigen um 11 200 Berionen und Socht alsbann einen Berfonenftand bon 28 449 Gimpobnern aufweifen. Gollten bann nuch die Bororte Rieb und Goffenheim bingutommen, fo wurde hochit einen Stobifreis mit über 40 000 Einwohnern bilben und unter ben naffauischen Städten unmittelbar binter Wiesbaben folgen.

= Sindlingen, 3. Juni. Die Bilang für 31. Dezember 1913 bes hiefigen Spar- und Kreditbereins ergab nochmals einen Fehlbetrag bon 25 000 M. Der Berein trägt fich mit ber Milit trägt fid mit ber Abficht, bemnachft bie Auflofung gu be-

u. Griesheim, 3. Juni. Die Gemeinde fordert an rud-ftändigen Schullaften aus ben Jahren 1907 bis 1914 bon ber Stadt Frankfurt 100 000 M. Wegen ber erften Rate ichwebt ein Prozes am Oberberwaltungsgericht schon seit einer Neibe von Jahren. Man bedauert hier allgemein, baß eine Entscheidung in der Sache nicht herbeigeführt wird.

hn. Freiendies, 3. Juni. Geftern abend waren ber Landwirt Strider und beffen 14jahriger Cohn bon Bolgheim am Freiendieger Bahnübergang bamit beschäftigt, schwere Stangen auf ihren Wagen zu laben. Beim Angiehen platte ploblich die Kette, welche die Holgladung zusammenhalten follte. Der Bindestod schlug bem jungen Strider berartig gegen bie Bruft, bag ber I ob auf ber Stelle eintrat.

Dillenburg, 2. Juni. Ju dem fiskalischen Gelände-gebiet im Mittelseld westlich von der Wilhelmstraße hat in den letzen Jahren eine rege Bautätigkeit eingeseht. Der Fiskus hat sich bereit erklärt, die in die Straßenflucht fallen den Geländestreisen im Wert von 14 000 M. kostenlos abzugeben; die überichreibungsloften trägt die Stadt. Ale Tarationswert hierfür erfannten die Stadtverordneten in ihrer febfen Sibung nur eine Berechnung nach bem Gefanbemert bor ber Auffolichung gur Besamung als gerechtfertigt an. Die kabtische Eisbahn ift im Lauf des Sommers so unzubauen, daß außer dem Fluzzulauf eine Aberriefelung aus der Soch-deruffeitung möglich ift. Zu den Städtetagen sollen fünftig außer den Magistratspersonen zwei Aertreter der Stadtver-ordneten entsandt werden, und zwar stets der Stadtverord-netenvorsteher und ein weiteres Mitglied; es wird die Stadt in St. Goarshaufen vertreten fein burch Brofeffor Roll und Raufmann Bebel. Die Stadtverordneten werden gu ber Berfammlung der in der Bfingftwoche bier tagenden naffauifchen Bbifologen eingeladen. - Die Rote-Rreugfammlung in unferer Stadt ergab ben Ertrag bon über 1600 90.

1. Diffenburg, 3. Juni. Geftern und beute fand bier bie 39. Sauptversammlung bes Bhilologenbereins für Deffen Raffau und Balbed ftatt, gu ber fich gegen 100 Teilnehmer aus bem Bereinsgebiet angemelbet hatten. Der Begefigungsabend im "Schlofthotel" mar bon eima 60 Teilnehmern befucht, unter benen fich auch Brovingialichulrat Rangow (Ragel) befand. Die Begriffungsrede hielt Chm-nafialdireftor Brofessor Dr. Endemann. Zu ber Hauptverfammlung hatte Oberprafibent Bengitenberg (Raffel) fein Grideinen angejagt. Mus ber Tagesordnung ift ber Bortrag bes Brofeffore Dr. Beinge (Raffel) über Biele und Grengen ber haberen Schulen" bervorgubeben. Den Jahresbericht erfrattete ber Borfitende bes Brobingialbereins Brofeffor Bled. monn (Raffel). Nachmittage vereinigte ein Festeffen mit Damen im Saal bes ftablifchen Rurbaufes die Teilnehmer.

#### Regierungsbezirh Kaffel.

= Raffel, 4. Juni. Der Bund ber technisch. induftriellen Beamten (Gib Berlin NW. 52) begebt feinen biedjabrigen fünften orbentlichen Gautag für Beffen am 7. Juni im "Bittelebacher Bof" bier. Delegierte aus allen Induftrieltabten bes Großbergogtums und ber Brobing Beffen werben außer ben Bertretern bes Gauausichuffes und bes Bundesvorftandes dagu erwartet. Auf ber Tagesordnung freht außer bem Jahresbericht ein Referat über bie ..gelben Berfsbeamtenbereine" und eine über bie "Berufeffatiftil" Der Bund vertritt bie rechtlichen, fogialen und wirtichaftlichen Intereffen ber beutichen technichen Bribatangeftellten und ibm geboren Architeften, Bautechnifer, Chemifer, Ingenieure aller Fachrichtungen, Beichner ufm. an.

# Nachbarstaaten u. :Provinzen.

= Mains, 3. Juni. In ben Tagen bom 7. bis 10. Juni finbet bier ber 20. beutiche Schloffertag ftatt. Mit bem Berbandstag ift gleichzeitig im Banteitfaal der "Liedertafel" eine Musitellung in fleinerem Umfang berbunden, in der Berfgeuge und Majchinen für bas Schloffergetverbe ausgestellt werden. Auch die Deutsche Schlofferschule zu Rogwein wird durch Ausstellung von Runftichmiedearbeiten vertreten fein. - - p. Die Rinematographenbefiber bon Maing richteten eine Gingabe an die Burgermeifteret und Stadtverordneten, in ber fie um Aufhebung ber Billett. ffeuer ersuchen und um Festschung einer Baufcal. fumme bitten, die jedoch weit unter ben heutigen Abgaben bleiben mußte. Gie behaupten, die feit einem Jahr bestehende Billettiftener habe gu einem erheblichen Rudgang bes Geichafts geführt. Bleibe bie Steuer befteben, fo fei ber Ruin ber Rinos die unausbleibliche Folge.

Gerichtssaal.

hd. Der Fall Caillaug-Calmette bor einem beutichen Gericht. Paris, 4. Juni. Die Staatsanwaltschaft Berlin 1 bat gegen ben herausgeber Bfemfer ber in Berlin ersat gegen den Herausgeder Pjemjer der in Gertin erscheinenden Wochenschrift "Action" Anklage wegen Aufreizung zum Mord erhoben. Inkriminiert ist ein Artikel Psemferd über die Tötung des Chefredakteurs des "Figaro", Casmette, in dem die Tat der Frau Caillaux gutgebeißen wird und allen in ihrer Ehre beleidigten Frauen als Brispiel hingestellt wird. Die Staatsannaltichert erhisch derin eine Aufreisung zum Mard. Der anwaltichaft erblidt darin eine Aufreigung gum Mord. Der Berteibiger bes Angeflagten macht feinerfeits geltend, bag bie Tat der Frau Caillaux feinesfalls als Mord angesehen werden fonne und daß mithin eine Aufreizung zum Mord nicht borliegt. Bur Befraftigung biefer feiner Musführungen beabfichtigt der Berteidiger, den ehemaligen französischen Ministerprafibenten Caillaux felbit gur Ablegung feiner Beugenichaft au laden. Caillaux foll bereits feine Ginwilligung hierzu erteilt haben. - Der beutschen Brogegordnung noch mußte Caillaur in biefem Fall bor ber Berliner Straffammer per fonlich ericheinen.

\*\* Ein Monfterprozeft gegen zwei Falichmunger, Betersburg, 4. Juni. Ein semationeller Prozest gegen zwei bekannte sibirische Millionäre, die Gebrüder Semerow aus Blagoweichtischen fich in Warschau begonnen. Beide Willionäre haben sich jahrelang in Sibirien und später in Rizza mit der Hechtelung den falschem Bapiergeld beschäftigt. Sie haben dabei über eine Million salschen dertrubelscheine in Umlauf gesseht. In dem Prozest treten 74 Angoliagte und 497 Zeugen auf. Die Anklage umfaht 320 Druckseiten. Der Prozest bürfte mehrere Wochen bauern.

Sport und Cuftfahrt.

\* Soppegarten, 4. Juni. Berjuchs-Rennen der Studen. 5000 R. 1. K. Würrtem. Privat-Geftüt Weils Richinfa (Schläffe), 2. Woräne, 3. Pine Applie. 85:10; 15, 13, 12:10.

— Ordonnang-Rennen, 5000 R. 1. Aphlinghodens Sealus (Schlagisch), 2. Applie. 2. Applie. 10, 14, 14, 16. (Obleignid), 2. Arftitin, 3. Lepibus. 50:10; 16, 14, 14:10. — Union-Rennen. 50 000 M. 1. Frbr. S. Alfr. b. Oppenheimers Ariel (Archibait), 2. Terminus, 3. Crelio. 12:10; 11, 16:10.
— Jerrosich-Ronnen. 5000 M. 1. Gr. Stauffenbergs Säule (Ofeignid), 2. Juli, 3. Gazelle. 121:10; 34, 15:10. — Das Beilchen-Handilap. 13:000 M. 1. E. b. Bennigsens Mahe (Corton), 2. Centaux, 3. Baltimore. 210:10; 47, 119, 17:10.

— The Balmer-Freis. 6200 M. 1. S. F. Guetichand Sensigned (Davis), 2. Bajalt 2, 3. Drachentopi, 42:10; 14, 13, 48:10.

— Galtec-More-Rennen. 7800 M. 1. Haniels Talmi (Archibalt), 2. Chanit, 3. Sasbrubal. 17:10; 10, 10:10.

\* Longdamp, 4. Juni. Brig be Courcelles. 5000 Fr. 1. Autgers le Roys Suffisante (O'Reil), L. Berbarbe, 3. Lec be Gaz. 30:10; 18, 40:10. — Briz be Montfort. 8000 Fr. 1. Bar. I. de Bethmanns Morbihan (Grant), L. Bonne, I. Bjeilee. 18:10; 12, 20:10. — Briz de Saint Georges. 10:000 Franten. 1. Bar. Ed. de Mothfeilds Chen Brandy (O'Neil), 2. Friggle, 3. Frileug 8, 14:10. — Brig bes Acacias. 1. Lord Michelhams Mon Betiot (Charpe), 2. Rifuit, 8. ATer. 12:10; 12, 39:10. — Prig du Champ de Mars. 8000 Fr. 1. Bar. Ed. de Nothschilds Sorch (O'Reil), 2. Autland, 3. Etternette. 14:10. — Brig de Compiègne. 6000 Fr. 1. Sterns Gilles de Nais (Garner), 2. Tanit 2, 3. Frétendante. 70:10; 29, 71, 22:10.

\* Deutscher und Ofterreichifder Albenberein. Die Get. tion Biesbaden unternimmt am Conntag, den 7. Juni, eine Wanderung an bie Lagn. Abfahrt mit Gilgug 8 Uhr 1 Min. über Limburg nach Diez, Anfunft 9 Uhr 37 Min. Zu Fuß durch die Siadt nach der Landestelle des Motorboots an ber alten Kaferne. 10 Uhr Abfahrt bes Bootes, 7 Kilometer durch ben ichonften Teil bes Labutals, an Altendies und Fachingen vorbei nach Balbuinstein. Ankunft 10 Uhr 35 Min. Wanderung bon ba über ben Gabelftein nach Steinsberg und burchs Ruppachtal nach Laurenburg und weiter, hinauf nach Solzappel. Dort Raffeeraft 21/2 bis 31/2 Uhr in ber Brouerei Ruhn. Dann über Chariottenberg gum Goethepunft, dem ichoniten Ausfichtspuntt an der Labn, und bon da hinunter nach Obernhof, wofelbit um 6 Uhr gemeinschaftliches Gffen im "Gafthaus Bingel" stattfindet. Rudfahrt 8 Uhr 26 Min. (7 Uhr 34 Min.), Anfunft in Wiesbaden 10 Uhr 56 Min. (10 Uhr 4 Min.). Führung herr D. Fuchs.

\* Der Rennungofdluß fur bie Olympia-Borfpiele 1914, die auf die Tage bom 27, bis 28. Juni festgeseht find, ift am Freitag, ben 5. Juni, nochmittags 5 Ubr. Rennungen für die Beitfampfe in Turnen, Leichtathletif, Gapveraihletif, Rabfohren und Schwimmen find an bas Generalfefretariat für bie 6. Clampiade, Berlin NW. 7, Dorotheenstrage 58, 1, bis gur festgesehten Beit eingufenben.

" Boligei- und Schubbunbeprüfung in Maing. Bie uns mitgeteilt wird, findet am Sonntag, ben 7. Juni, nachmittans 3 Ubr, in Mains auf dem Abungeplat bee Thur, Ruft. artillerie-Regiments Ar. 18 (binter bem Rebport ber neuen Anlage) eine große Boligei- und Schubfundeprüfung statt. Es tommen ca. 12 Sunde gur Borführung.

In swei Stunden von Munchen nach Bien. Bien, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht) Der beutiche Flieger Ingolft bei beute auf einem Aviatitdoppelbeder mit einem Boffagier Die Strede Munchen-Bien in faum mehr als zwei Stunden burchfingen.

# Reiseverkehr. Fadeorte.

Retjeverkehr. Fadeorte.

Rotdandsabtsen der Hapag. Das ausgewählt reichhaltige Brogramm für die Sommer eiten, derem Leitmoth wie immer größte Bequemildseit und Bedaglichseit dei derhältnismäßig distigen Freisen ist, wird und wie folgt übermittelt; Der Lieding aller Seereisden, der loeven and dem Nittelmee, deinstende "Beteor", macht 5 Ko. dandsabtsen von is 18 Augen, röchende "Beteor", macht 5 Ko. dandsabtsen von is 18 Augen, röchende deren die gange Weitüßte Ronvegens die binaut zum altebewirdigen Deontdein deschied wied. Boddagamitette überlandsabten eiste gen die intimen Reize des an Auturderteichen eiste gen den kannt in Demburg am 14. Junt, de sich die weiteren am 30 Junt, 16. Jult, 1. August und 16. Aust, auch de sich weiteren am 30 Junt, 16. Jult, 1. August und 16. Aust, auch der eine dere der eine Porteichen Leisen werd der eine Wolfie Doppelschen Rosidenmber Koltschaden und dem Kannburg am 5. Jult und 2. August des altmen und über Schottland, die Varoer, Island, Spipperigen, Kerdfan und dann die notwegische Krifte entlang zu übt nach Lamburg führen Bierlandswisslüge bergeichen. Die Gamburg-Ummerikande hier zu deren Beildsamid besonders wertvolles Reisednabund dernübergeben, das alles Kahere enthält und auf Bunsch gratis bersandt werd.

Bertienreisen nach dem Retben, Die Löchen, die besonders wertvolles Reisednabund dernübergeben, das alles Kahere enthält und auf Bunsch gratis bersandt werd.

= Bab Orb. Die Frequens beträgt bis zum 22. Mai

Rurgafte. Sie Frequens feit 1. Januar 1914 beträgt 1683.

# Cette Drahtberichte.

Die Friedensbemühungen in Albanien gescheitert!

++ Rom, 4. Juni. Die Berhandlungen ber inter-nationalen Kontrollfommiffion mit ben albanischen Infurgenten find fruchtlos verlaufen, ba bie Infurgenten auf ihren befannten Bedingungen beharren. Die Rommiffion hat ihr Manbat niebergelegt.

++ Duxaggo, 4. Juni. Die Montrollfommiffion war um 2 Uhr 20 Min, nach Schiaf gu den Aufftandiichen gegangen, von wo fie um 7 Uhr zurücksehrte, um bem Fürften fofort Bericht gu erstatten. Die Mufständischen halten danach, während sie in anderen Bunften nachgeben wollten, thre erfte Forderung aufrecht, daß ihnen ein mobammebanticher Fütft ober türfiiche Oberhobeit gegeben merben müffe und find trot längerer Berhandlungen davon nicht abgegangen. Die Kommission sieht nunmehr ihre Bemühungen als beendet an und hat dem Fürften dies mitgeteilt, ber fich feine Enticheidung borbehalten bat.

Bom Gurften Wilhelm.

++ Durazzo, 4. Juni. Gestern nachmittag er-widerte Fürst Bilhelm den Besuch des österreichischen Admirals an Bord der "Tegetthof". Als er mit der Fürstin an Bord eines Torpedobootes gurudtebrte, murde fein Salut geichoffen, bod biften alle in dem Safen befindlichen Schiffe große Flaggengala.

Eine internationale Flottenbemonftration vor Duraggo. wb. Rom, 4. Juni. (Agenzia Stefani.) Die beutsche Regierung bat die Mächte wissen laffen, baß sie, wenn die anderen Möchte zustimmten, geneigt sei, ein Kriegsichiff nach Duraszo zu entsenden. Man bat hier das Bertrauen, daß die moralische Wirkung in Albanien bamit gleicherweise erreicht wird wie mit ber Entjendung eines Truppendetachements.

O Wien, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht) Heute bier vor-liegende Insocmationen bestätigen, daß es zu einer Art inter-nationaler Flottendemonitration vor Durazzo sommen bürfte. Rach Meldungen avs Durazzo it auch der Ori Katvaja in

die Sande der Rebellen gefallen.
wh. Rom, 4. Juni. Die "Agengia Stefani" melbet aus London: In politischen Kreisen Londons wird verfichert, daß die en glif che Regier un g der Entschung eines Kriegsichilfes nach Durasso zugestimmt babe für ben Rall, daß bie übrigen Großmächte fich anschließen. Diese Nochricht und dies jenige, bie aus ben Dbrigen Saupritabten fommen, laffen an bas Intereffe aller Grogmudte für bas Schidial Abaniens

glauben, Bermidelungen zu bermeiben. England und ber machiende Seehandel Denifchlands.

# London, 4. Juni. (Gig. Drabtbericht) Die eng-lifden Reederfreife find durch den Bufammenichluß der beiden großen deutschen Dampferaefell-

ich aften (Hamburg-Amerika-Linie und Rordd. Cloud) zu dem Bewuftfein gebracht worben, bag die Borberrichaft der britischen Handelsflotte auf dem Weltmeere ernfillich geführdet fei. In diesem Sinne fpricht fich in der "Daily Mail" Sir Owen Bhilips, der Brafident der Rohal-Rail-Combann und anderer Dampfichiffabrisgesellichaften, aus. Er erflärt, daß England über dem Bachien der deutschen Rriegsflotte die ungeheure Bermehrung ber beutichen Sanbelsflotte gang überfeben hatte. Angefichts biefer Tatjache follten die englischen Dampfergesellschaften ibre beimatlichen gantereien vergelfen. Der deutsche Sechandel, so fährt Bhilips fort, ift mur in fieben großen Dompfergefell-ichaften verbunden, hinter biefen fteht der Raifer, der größte Handelsherr der Welt, der nichts unterläßt, um ein zielbewußtes, barmonisches Zusammenwirfen ber Chiffabrisgefellichaften ju fichern. 200 Deutschland Arach macht, stehen sicher Sandelsintereffen auf dem Spiele; wenn diese irgendwo in der Welt gefährdet find, wird unfehlbar fich die eiferne Sand der deutschen Regierung fühlbar machen. (Bergl. auch die geftrigen und beutigen Melbungen im Sandelsteil betr. die neue beutsche Schiffahrtelinie nach Reufeeland.)

Der Großbergog bon Deffen im Münchener Rathaus.

wb. München, 4. Juni. Großbergog Ernft Ludwig von Beffen ftattete beute mittag bem Rathaus einen Bejuch ab. Am Hauptportal bes feitlich geschmudten Rathaufes empfingen ben Großbergog Oberbürgermeifter Dr. v. Boricht und Burgermeifter Dr. v. Brunner fowie die Borftande bes Gemeindes follegiums und geleiteten ihn in den Reprofentationsroum, wofelbit der Oberbürgermeifter an ben Großbergog eine Ansprache richtete, in welcher er u. a. ber fünftlerischen Beziehungen gebochte, welche die Hauptstädte Munchen und Dermiftabt berbinden. Der Großbergog danfte bem Oberburgermeifter für ben freundlichen Empfang und tranf auf bas Bluben und Glebeiben ber Stadt München, wornuf er fich in bas Golbene Buch eingeichnete. Sierauf erfolgte eine Bejichtigung bes Gigungsfaales und verschiebener anderer Raume. Gegen 1 Uhr verließ ber Großbergog unter ben lebhaften Sochrufen der gablreich anwesenden Bürgerschaft bas Raihand und begab fich gum Frühftud gu bem Rronpringen. Für ben Radmittag ift ein Musflug in Automobilen nach dem Starnberger Gee fowie eine Runbfahrt auf bem Gee geplant,

Rein Bahlproteft in Ofterburg. Stenbal.

A Tangermünde, 4. Juni. (Eig. Drohlbericht) Wie der "Tangermünder Angeiger" mitteilt, werden die Konfetbativen im Bahltreife Ofterburg-Stendal teinen Proteit gegen die Bahl des Abgeordneten Bachhooft de Bente einlegen.

Die bentiden Schabeneringanipriide an Saiti

# Berlin, 4. Juni. (Gig. Drabtbericht) Der beutiche Kreuger "Strafburg" ift nach Bort-au-Brince, ber Sauptstadt bon Baiti, beordert worden, um einen Mofchlug in ber Regelung ber Schabenerfationsprüche gegen bie Regierung von

Baiti herbeiguführen, weiche die Reichsangehörigen infolge ber legten revolutionaren Bemegung gur Beltung gebracht baben.

Der neue frangofifche Rammerpraftbent.

wh. Bario, 4. Juni. Deschanel murbe mit 411 bon 483 guftigen Stimmen endgultig jum Brufibenten ber Rammer gavählt.

Gine neue Steuererbnung in Sollanb.

\*\* Amfterbam, 4. Juni. Die Zweite Rammer hat geftern mit 68 gegen 12 Stimmen bas neue Einfommenfteuergefes angenommen. Dagegen frimmten nur die Mitglieber ber driftlichen Opposition, In Stelle ber bisherigen Gewerbeund Bermögenösteuer fritt jest eine allgemeine Ginfommensteuer, baneben wird bie Bermögens. st eu er als Ergänzungssteuer für die Einkommen aus Besitz gehalten. Die Regierung erwartet von der neuen Besteuerung eine ansehnliche Bermehrung der Ginnahmen.

Blodade von Tampico.

wb. Megifo, 4. Juni. Genecal Blanguet gibt befannt, die Ranonenboote batten Befehl erhalten, Zampico gu blodieren, um die Aufftanbijden gu bindern, Bufubr an Munition gu erbalten. Es foll fich bei biefem Bejehl um ben Dampfer "Antilla" handeln, ber am 9. Juni von Rem Bort mit 500 Tonnen Munition und einem Fluggeug für Die Aufftanbischen abgesabren ift.

Berhaftung eines internationalen Dabdenhanblerpaares.

\*\* Mistowin, 4. Juni. Die hiefige Polizei bat gestern abend in einer Gaftwirtichaft einen Mabdenhanbler und feine Frau verhaftet. Das Baar war ein paar Stunden vorber aus Buenos Mires mit großem Gepad eingetroffen und batte in einer fleinen Birtichaft Bohnung genommen, um fich nach einiger Beit nach Ruhland zu begeben. Die Berhafteten nannten fich Raufmann Bolff Bertowit unb Frau. Bei ber Berhaftung gab bas Paar an, in Rugland nach jübischem Ritus getraut worden zu fein, doch wurde von ber Polizei feitgestellt, daß der angebliche Wolff-Berkowit ibentisch ift mit bem befannten Mabdenhanbler 3gnas Lewitti in Buenos Aires. Weiter murbe festgeftellt, bafg Ignag Lewigfi bor furgem aus Buenos Aires entisoben tit. offenbar, weil er bort von ber Boligei verfolgt wurde. Ge icheint ferner festgusteben, daß Lewihft eine gweite Frau in Buenos Aires hat. Die eine feiner Frauen eröffnete vor einiger Zeit in Buenos Aires ein öffentliches Saus, in bem Lewisti als Wiri und die zweite Frau als Goubernante, b. h. als Aufpafferin ber gewaltfam gurudgehaltenen Madchen fungierte. Auch bie gweite Frau Lewipfis ift ber Polizei ale internationale Raddenhandlerin befannt. Lewinki batte eine große Summe ruffischen Gelbes bei fich. Man bermutet, bag er wieber neue meiße Stlabinnen foufen und in einer großen Stadt Gubameritas ein Borbell eröffnen wollte.

Gin Chebrama. \* Berlin, 4. Juni. Ein Chedrama fpielte fich beute morgen gegen 6 Uhr in ber Bogener Strafe 14 ab. Dort gab der 42 Jahre alte Topfer Schmidt auf feine Frau gwei

Schuffe ab und verleite fie fctver. Gierauf jagte fich Schmidt felbst zwei Lugeln in den Kopf. Beide wurden sterbend ins

Rranfenhaus verbracht.

Gin Motorboot gefinblen.

wh. Berlin, 4. Juni. Ein bem Restaurateur Weher ge-höriges Wotorboot, das in Zeuthen berankert war und einen Wert von 5000 M. hatte, ist nachts gestohlen worden.

wh. Berlin, 4. Juni. Der Raifer berlieh bem ganb-tagenbgeorbneten Graf Wartensleben - Schwirfen (Rreis Ramin) ben Rronenorben erfter Rlaffe, und bem Geh. Rommergienrat Cofte-Biere (Rreis Calbe) ben Rronenorben sweiter Rloffe.

wie Berlin, 4. Juni. Für den berftorbenen General der Artillerie 3. D. v. Deines fand heute mittig auf dem Garnbjonfriedhof Saafenheide eine Trauer-

reier statt.

Freitag, 5. Juni 1914.

wb. Freiburg i, B., 4. Juni. Brofesfor Dr. Alfred Maah in Berlin bat ber Uniberfitat Freiburg i. B. eine Stiftung von 20 000 M. zugewiesen, welche bezweck, als "Alfred-Raafi-Stiftung" Brofesioren, Dogenten, Affiftenten und Doftoranten an ber biefigen Universität sowie Studierenbe ber Geographie in ihren wiffenschaftlichen Arbeiten finangiell gu unterfrühen.

wh. Leipzig, 4. Juni. Der Rat ber Stadt Beipzig befchlog, als besondere Auszeichnung für Berdienste um bas ftabtifche Gemeindemefen eine golbene Burgermedaille gu fliften.

wh. Bremen, 4. Juni. Die Rettungoftation Borlum ber Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbruchiger telegraphiert: "Am 8, Juni bon ber beutschen Galeaffe "Friba", Rapitan de Witt, gestrandet bei Borfum, mit Steinsohlen bon Bestwompf, nach Greetsiel bestimmt, vier Bersonen gerettet durch das Rettungsboot "Otto Deh" auf Station Borfum-Süb.

wb. Riga, 4. Juni, Baron 28 olff, Befiber eines Rittergutes in Livland, ift bei der Berfolgung von Wilddieben durch mehrere Schuffe getotet worden.

Briefkasten.

Die Schrifteitung bes Bietbabener Tagbiarts beaufwertet nur ideffiliche finfragen im Brieffallen, und giner obide Archiberchisblichtett. Besprechungen fannen nicht verteben.

A. M. Die Tochter bes Königs von Burttemberg ift bie Gemablin bes Fürsten gu Wied. Der Fürst von Albanien ift ein jüngerer Bruder bes lebteren und mit ber Brudeffin bon ein jüngerer Bruder des ledieren und mit der Bringelin von Schondura-Boldendurg verheitatet. — Kran Coinna Wagner ist die Tockter Frams Lifsts und der Erifin d'Agoult, mit der Lifst iedoch nicht verdeiratet war. Geschwister hatte sie seine. Lifst war überdampt nicht verdeiratet. 1861 derlegte er seinen Wodnst nach Kom und empfing dort 1865 die niedere Weide (Alde). Aus der Gide mit dans d. Bilow hat Fran Cosma Wagner der Töckter.

W. B. Reuraftbenie ist Kervenschwäck, die sich desonders durch leichte Erreadarseit, mundigen Schlaf, nervöses Derzischwing und Gennliederstimmung demerkar wacht, die sich zu doller Schwermut übeigern Alläbrige Wagnentin. Im Albert 1884 sies Responsten und

42jabrige Abonnentin. 3m Jahre 1884 fiel Bfingften auf

den 15. Mai. Fran S. B. Rur wenn eine fatfäckliche Schäbigung dor-licat leimen Sie einen Rietsnachleis beaufpruchen. Mein. Derarige Empfehlungen find den Brieflasten

ausgeschlossen. E. B. Wir empfehlen Abnen, sich an den Trainerflub in Hoppsgarten bei Berlin zu wenden.

# Handelsteil.

## Die Schilden des Verschachtelungssystems.

Zur Sanierung der Scheidemandel-Gesellschaft.

Es gibt Vorgange auf dem Gebiete des Aktienwesens, die sich immer wiederholen, die bei jedem neuen Fall gewisse go meinsame Wesenszüge aufweisen. Zu diesen Vorgängen ge horen die finanziellen Katastrophen, die sich auf dem Entwicklungsgange fast jeder Gesellschaft einstellen, die das Verschachtelungssystem anwendet. Das System, durch eine unübersehbare Reihe von Tachter und Unter-Gesell-schaften, die ihrerseits wiederum Untergesellschaften gründen, den finanziellen und technischen Grundgedanken eines Unternehmens verschwommen und undurchsichtig zu gestalten. Dieses Verschachtelungssystem hat den Krach der Hypotheken-Banken in den neunziger Jahren vorigen Jahrhunderts, den Zusammenbruch der Pommerschen Hypotheken-Bank und der Spielhagen-Bank hervorgerufen. Verschachtelungssystem war letzten Endes der Grund des Zusammenbruchs der Kasseler Treber-Trock-nungs-Gesellschaft, dem die Leipziger Bank zum Opfer fiel. Jz, man karin sogar sagen, daß der Treber-Schmidt dieses Verschachtelungssystem zur höchsten Vollendung gebracht hat.

Die Aktien-Gesellschaft für chemische Produkte, vormals H. Scheidemandel in Berlin hat, um sich ein internationales Monopol für Knochenleimfahrikation zu verschaffen, immer neue Unter- und Tochter-Gesellschaften gegründet und erwochen und dadurch ihre Basis immer umfangreicher gestaltet. Nun ist dieses Streben nach einem Monopol in irgendeiner Branche durchaus nichts Ungewöhnliches, ebenso wie auch die mächtigen großen Industriekonzerne eine Reihe von Unter- und Tochter-Gesellschaften zu haben pflegen. Aber die Scheidemandel-Gesellschaft ging dabei unorganisch zu Werke, Sie gründete oder erwarb neue Gesellschaften, ohne gleichzeitig auch auf die Stärkung ihrer finanziellen Mittel bedacht zu sein. Wer eine so ausgesprochene Expansionspolitik treibt, der muß auch seine Barmittel und seine Reserven erhöhen. Die Scheidemandel-Gesellschaft dachte aber in den letzten Jahren nur an das Agio. Hohe Dividensle verteilen, ohne die Reserven zu stärken, um den Kurs möglichst hoch zu halten und dadurch die neuen Aktien, die bei dem Erwerb von Untergesellschaften in Zahlung gegeben wurden, mit einem möglichst hohen Agio berausbringen zu können, — so sah in den letzten Jahren ungefähr die Finanzpolitik der Scheidemandel-Gesellschaft aus. Dazu kum noch, daß die Gesellschaft, um eben ein Monopol ausüben zu können, mit relativ hobem Aufwand auch schwache Unternehmungen aufkaufen mußte. Die Gesellschaft hat sich auch durch die rücksichtslose Art, mit der sie den Knochenleimhandel auszuschalten suchte, viele Feinde geschafft. Die deutsche Bankwell beobachtete schon seit einigen Jahren das Unternehmen infolge seiner allzu großen Expansionspolitik mit Miß-trauen. Infolgedessen versuchte die Gesellschaft aus-ländische Finanzkräfte sich dienetber zu machen, und sie arbeitete in den letzten Jahren mit österreichischen, französischen und beigischen Bankhlusern. Aber schließlich wollten auch diese Kreine keine weiteren Geldmittel hergeben.
Vor etwa einem Jahr beschloß die Gesellschaft (wie seinerzeit berichtet), um ihre 7 Millionen Mark betragsnden Verbindlichkeiten abzulösen und neue Geldmittel für den Konzern zu beschaften, das Aktienkapital um 3 Millionen zu erhöhen. Aber

zu verschaffen, versuchte die Gesellschaft jetzt von der großen Anzahl ihrer Beteiligungen einige abzustoßen. sie die Aktien der Neukranz-Gesellschaft in Salzwedel und die Superphosphat-Fabrik in Heiligensee, Aber auch dieser Abstoßungsprozeß konnte den finanziellen Zusammenbruch nicht aufhalten, und nun muß sich die Gesellschaft einer tiefeinschneidenden Sanierung unterziehen. Das verhängnisvolle Verschachtelungssystem hat ein neues Opfer erfordert.

Zu dem Scheidemandel-Koozern gehören unter anderem folgende Gesellschaften; die Zentrai-Gesellschaft für chomische Industrie m. b. H. in Berlin, mit Tochtergesellschaften in Ortrand in Sachsen, in Brüssel und in Ebstorf in Hannover. Diese Berliner Tochtergesellschaft des Scheldemandelkonzerns besall auch die Anteile der chemischen Fabrik Eutritzsch in Leipzig; ferner die Firma Tenter u. Co., Strehla in Sachsen. Ferner war sie an schweizerischen und italienischen Firmen beteiligt. Die Scheidemandel-Gesellschaft gründete Tochtergesellschaften in Paris und Spanien, in Frankfurt a. M., ferner die Anton Weber G. m. b. H. in Leipzig, die Ceres-Aktien-Gesellschaft für chemische Produkte in Ratibor, die L. Pahl G. m. b. H. in Magdeburg. Sie errichtete Knochen-einkaufsstellen in Argentinien, und schließlich kaufte sie die Aktien einer großen Anzahl von Gesellschaften in Wien, in Lemberg, in Brüssel, in Rom und in Budapest auf.

#### Zur Baisse an der Petersburger Börse.

w. Petersburg, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Das offiziose Organ des Finanzministeriums weist in einem Artikel zur Börsenlage auf das Fehlen irgendwelcher wirtschaftlicher Grundlagen für die Baisse an der Börse in der letzten Zeit him. In Rußland sei keine Spureiner wirtschaftlichen Krise vorhanden. Die industriellen Internehmungen seien auf Jahre hinaus mit privaten und stantlichen Aufträgen versorgt. Die Dividenden der in dustriellen Unternehmungen ständen für Rußland auf normaler Höhe, namiich auf etwa 6 Proz. Wenn dabei die Kurse der Aktien niedrig stünden und dem kapitalisierten Gewinne dieser Unternehmungen nicht entsprächen, sei dies nur durch Baissespekulationen zu erklären. jetzigen Kursen seien die industriellen Aktien höchst rentable Papiere, da die Dividenden viel höher seien, als man nach dem Kursetand der Aktien erwarten könnte. Die Zeitung schließt damus, daß die Verhältnisse gegenwärtig im schließt Gegensatz zu den psychologischen Ursachen stehen, welche bei Börsenpaniken mitspielen. Der Artikel fordert das Pablikum auf, die Lage richtig einzuschätzen, da die Grenzen emes sachlich begründeten Rückgangs schon längst überschritten seien,

Berliner Nachbörse.

ı	f Berlin, 4, Juni. (Fer Ultimo).
	Berish   Juni   Per Ultimon   Resistante   159%   Resistante   159%   Resistante   159%   Resistante   159%   Resistante   155%   Resistante   156%   Resistante   1

Frankfurter Nachbörse.

schaffen, das Aktienkapital um 3 Millionen zu erhöhen. Aber = Frankfurt a. M., 4. Juni. Kurse von 1½ bis 2½ Uhr. die neuen Aktien waren nicht unterzuhringen. Um sich Geld Krechtaktien 190%, Dresdner Bank 140%, Petersb. Int.

Handelsbank 177%, Staatsbahn 150%, Lombarden 187/s, Baltimore und Ohio 91%, Paketfahrt 128.— a 127%, Gelsen-kirchner 183% a 183.—, Phônix 236.— a 235%, Edison 243%. Banken und Geldmarkt.

wb. Zwei Bankinsolvenzen. Köln, 4. Juni. (Eig. Drehtbericht) Das Bankgeschäft von Blum u. Schmitz ist in Konkurs geraten. Die Kundschaft ist um 200 000 M. ge-schädigt. Kine Berliner Firma bust 90 000 M. ein. Der Inhaber Blum ist gellüchtet. — Elbing, 4. Juni. Die 66 Jahre bestehende Elbinger Vereinsbank ist in Zahlungs-schwierigkeiten geraten und hat heute vormittag den Konkurs

\* Osterreichische 1864er Lesa, In der letzten Ziehung wurden verlost: Serien 13, 36, 68, 81, 275, 325, 480, 713, 781, 945, 997, 1042, 1079, 1167, 1292, 1680, 1592, 1663, 1720, 1742, 1755, 1897, 2001, 2018, 2187, 2188, 2388, 2589, 2584, 2578, 1756, 1897, 2001, 2018, 2187, 2188, 2388, 2539, 2554, 2578, 2686, 2726, 2005, 3176, 18213, 3225, 3322, 3323, 3404, 3654, 3688, 3897, 3905, 3931 und 3349. Haupttreffer von 300 000 Kr. gewann 1592/38, 40 000 Kr. 1742/12, 20 000 Kr. 3849/98, 10 000 Kr. 2559/100, 3404/94, 4000 Kr. 2554/61, 3404/46, 2000 Kronen 2188/79, 2188/99, 3654/14, 800 Kr. 36/66, 36/84, 36/93, 61/38, 63/41, 81/14, 325/56, 713/5, 713/7, 713/85, 1679/8, 1076/13, 1167/31, 1580/21, 1580/67, 1742/41, 1742/83, 1897/10, 2018/72, 2187/34, 2187/30, 2187/82, 2383/67, 2383/79, 2383/90, 2539/73, 2539/731, 2539/33, 2539/731, 2539/33, 2539/731, 2539/33, 2539/731, 2539/34, 2187/34, 2187/30, 2383/24, 2383/84; 0bring in veriosten Serien enfinitiene 4450 Lose gewannen Kleinsttreffer von 400 Kr. gewannen Kleinsttreffer von 400 Kr.

Verkehrswesen.

Deutsche Schiffsverbindung nach Neuseeland. London, 4. Juni. Die Deutsche Austral-Linie und der Norddeutsche Lloyd nehmen den Dienst nach Neuseeland ab Hamburg und Bromen am 1. Juli auf.

hd. Die Orientbahn-Verhandlungen. Belgrad, & Juni. (Eig. Drahtbericht) Eine definitive Lösung der Orientbahnfrage scheint unmittelbar bevorzustehen. Die Verhandlungen Verhandlungen zwischen dem Direktor Müller und den Vertretern der serbischen Regierung sind abgeschlossen. Man hat sich über alle Fragen geeinigt und der Rückkauf der Bahn durch Serbien ist beschlossen worden. Der Kaufpreis beträgt 16 Mill. M. Die Dividende der Orientbahn - Gesellschaft wird auf 8 Prox. (wie I. V.) geschützt.

#### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nr. 151 ist bei der Firma "Mombour u. Go., Gesellschaft mit beschränkter Haltung", mit dem Sitz in Wiesbaden, eingetragen worden: Heinrich Mombour ist als Geschäfteführer ausgeschieden. Durch Beschluß der Gesellschafter von 19. Mai 1914 ist der Gesellschaltsvertrag dahin abgeindert, daß fortan jeder Geschäftsführer allein die Gesellschaft vertritt.

#### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman",

Cheltrbeftrur: IL Orgenburft (bertrift). 3. 8. Dr. boll. W. Schellenberg. Berantwortich für den poleitichen Teit: I. B.: Er phil. G. Schelten berg: für Gentlieiten. E. D. Manendorft für Aus Ciabt und Land und bad gefamme Protingielle A. B. D. Liefen bad; für Geruftstall (D. Diefen bad) für Georg und Aufffahrt. F. Gant fert, für Fernnickes und Brieftahrt. E. Gant fert, für Bernnickes und Brieftahrt. E. Gant gert. Die gert. Die bie Gantigen und Kelamen. D. Dorn ont. tamilich in Mieskaben.
Truft und Berlag ber 2. Scholten bergiden hof-Buchenuferen in Wiedbaben.

Spredflunde ber McDoftion: 12 bis 1 Uhr: in der politischen Abteilung bon 10 bis 11 Uhr.

Da Berger Dapag Dieber Dirflid Der in ous me Dexifo muije, Linie

Begi Lang Belte mate gabe

Sre

einer micht f Rady de hamlid giert ! maren, der D Beracr tijdjen bor, do m Pu Baffer leiten . Erft n Darauf berfügt ftongen

welchen

pentior

In aunito fura tigung und Umerif gen bo aufredi leben, ten si beric ergeber batten. die Str Hildfid des Ri leiden meiden Union,

die Rit Härung laffung Ediffe unbetei oic Ili merifa bindert toen & maren Den 9

20 Mbenb. hergoni Buftfpis Mr ein für führlich Richt Bo End Er lebenso Battos atmen,

ber fich fühlte, Outert, bitterur urfache allen 0 Mr bibes ir sid jup Dielfut

denn ... Er befo ben Er Cerberi hand 1 Tanthio

# Miesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-Sant". Scaller Palle griffnet bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenba. Wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagblatt - hand" Ar. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends, außer Gountogs.

Beginge Breid für beibe Andgaben: 70 Big monarlich, Bt. 2.— vierteljährlich burch ben Bertag Lauganite 21. ohne Bringerfohn. Bt. 1.— vierteljährlich burch alle beurichen Bohanhaften, auslichlie flich Beibeligelb. — Beginge Bettellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesenden die Jweighelbe Bis-wardrung 20. iowie die Ausgabeitellen in allen Leiten ber Stadt; in Biebrich ibt bertigen Bus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Lagdati-Träger.

Angeigen-Breis für die Zelle: 15 Eig. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeigen" in einheitlicher Sahform; 20 Fig. in davon abweichender Sahausslührung, sowie für alle übrigen istalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 LE. für istale Reliamen; 2 Mt. für auswärtige Reliamen. Gatge, dable, drivet im vertel Gellen, durcklaufend, nach defundere Berechnung. Bei wiederholter Anfnahme underkanderter Angeigen in Lurgen Zwischendumen antiprochender Rabalt.

Mugeigen-Annabme: Bur bie Mufnahme von Ungeigen an vorgeichriebene mittags; für bie Mufnahme von Ungeigen an vorgeichriebene mittags; für bie Morgen-Anna 450 u. 451. Tagen und Bilben wirb feine Gemale abernommer.

Freitag, 5. Juni 1914.

ditto: Arels Rom-

itting et.

a a h u n g laah-mten

aphie

1 bc=

bas CE = in in

tba",

bon

nen

ound

der cine.

1

87/m

31/2.

wht-

t in

ahra

kurs

684

onlam-

uni

gen rbi-

alla

auf

nna

rich

Be-iell-fis-

rg.

für für für bie

# Abend=Ausgabe.

Mr. 258. . 62. Jahrgang.

# Ein nankeestreich.

P. Berlin, 4. Juni.

Das Borgeben bes amerifanischen Machtbabers in Beracrus, des Generals Funfton, gegen die beiden Happagdampfer "Ypiranga" und "Bavaria" hat wieder einmal gezeigt, daß die amerikanische Union wirklich das Land der unbegrenzten Wöglichkeiten ist. Der imarte General, der anicheinend der Meinung ift, daß man die Roften der verungludten Expedition gegen Berito von den unbeteiligten Staaten herauspreffen muffe, bat den beiden Schiffen der Samburg-Amerika-Linie befannifich eine Gelbftrafe von mehr als einer Million Besos auferlegt, weil sie ihre Ladung nicht konsignationsmäßig nach Beracruz, sondern nach dem Hafen gebracht haben, wohin sie der Besteller, nämlich die merikanische Regierung, nachträglich diri-Mert hatte, weil fie durch die Amerikaner verhindert daren, sie in Beracrus in Empfang zu nehmen. Aus der Darstellung, welche der Bertreter der Habag in Beracruz, Carlos Sepen, vor dem dortigen amerika-lichen Konful zu Brotofoll gegeben hat, geht flar ber-bor, daß die Dampfer weder in Beracruz noch nachher in Buerto Merito, mo die von Suerta bestellten Baffen gelandet wurden, irgend einen Einspruch von leiten der amerikanischen Behörden erhalten hatten. Erst nachträglich besann sich Herr General Junfton darauf, daß hier ein Geschäft zu machen sei, und er berfügte jene Geldbuße, von der die guftandigen In-ftangen felbit nicht recht zu wiffen icheinen, unter welchem Schema fie zu buchen fei, ob als Bollfontravention ober fonft etwas.

In Wahrheit stellt das Borgeben des Generals dunfton gegen die beiden Sapagdampfer einen Billuraft dar, für den auch jeder Schein einer Berechligung fehlt. Die ganze Kette von widerspruchsvollen und zum Teil unfinnigen Sandlungen, welche die Amerikaner bei ihrer Kampagne gegen Mexiko began-Ren hoben, erflärt sich daraus, daß fie die Fiftion aufrechterbalten, mit Wegifo im Friedenszustand zu leben, mabrend fie in Wahrheit eine Art berichamten Rrieg führen, aus bem fich wiederum - unberichamte Sandlungen gegen die Reutralen ergeben. Rachdem die Amerifaner Beracrus bejett batten, verhängten fie die Friedensblodade, nicht bie Kriegsblodade über den Safen, eben weil fie aus Rudfict auf die ichweren Schädigungen, die im Falle des Kriegszuftandes auch der ameritanische Sandel erleiden misste, die schärfere Form der Blodade ver-meiden wollten. Run hat aber die Regierung der Union, als sie im Jahre 1902 die Kriegsblodade über die Küste von Benezuela verhängt, die ausdrückliche Erflärung abgegeben, die auch der sonst üblichen Auf-fassung entspricht, daß die Friedensblodade nur für die Schiffe des blodierten Staates, nicht aber für die der Unbeteiligten Machte gelte. Trot diefer Erflärung bat die Union die Waffenlandungen für die derzeitige Merikanische Regierung in dem blodierten Sasen ver-bindert. Wäre nun auch über die anderen merikani-kien Säsen die Friedensblodade verhängt worden und baren die "Dviranga" und Bavaria" auch dort von tionaren Blätter. "Pas d'équivoque" — und Prafi-ben Amerikanern verbindert worden, die Waffen für dent Boincaré beauftragte René Biviani mit der Bil-

Huerta zu landen, jo hätte für die Hapag der Fall der böheren Gewalt vorgelegen und fie hätte das Geschäft mit Luerta eben nicht effektuieren, also auch nicht wegen Richterfüllung haftpflichtig gemacht werden fonnen. So aber war fie fontraftlich gezwungen, die Waffen zu landen, und wegen diefer, von amerikanischer Seite nicht verbinderten Kontraktersüllung haben die amerikanischen Behörden, welche sich die Regierungsbefugnisse in Beracruz anmaßen, jene Geldbuße verhängt.

Der deutsch-megikanische Handels- und Schiffahrts-vertrag vom 5. Dezember 1882 bestimmt in Artikel 18, Abjat 3:

"Ferner besteht darüber Einverständnis unter den vertragschließenden Teilen, daß die deutsche Regierung, mit Ausnahme der Fälle, wo ein Ber-schulden oder ein Mangel an schuldiger Sorgfalt feitens ber megifanischen Behörden ober ihrer Organe borliegt, die megifanische Regierung nicht verantwortlich machen wird für Schaben, Bebriidungen oder Erpressungen, welche die Ange-hörigen des Deutschen Reiches in dem Gebiete Merikos in Beiten der Insurrektion oder des Bürgerkriegs von seiten der Aufskändischen zu erleiden haben follten oder welche ihnen durch die milden Stämme jugefügt werden, die den Geborfam gegen die Regierung nicht anerkennen."

Man erfieht daraus, daß hier nur die Frage der Schäden, Bedrudungen oder Erpressungen durch bie Aufftandischen oder die wilden Stamme vorgeseben ift, nicht aber die der Erbreffungen durch Dritte, in diesem Falle die Amerikaner, welche den wilden Mann spielen. Die deutsche Regierung hat das Regime Suertas ichon aus der proftischen Erwägung beraus anerkannt, daß nur, wenn eine anerkannte Regierung in Mexiko vorhanden ift, etwaige Entschädigungen für die von den Aufftandischen geschöften Staatsange-hörigen zu erlangen waren. Es fann nicht zweiselhaft fein, daß die Happag fich für die Brandichabung — ein anderer Ausdrud ift nicht gerechtfertigt - durch ben General Funfton nicht an den Besteller der Waren, der augleich aurzeit noch die Regierung in Weriko reprä-fentiert, sondern an die Regierung der Union zu hal-ten hat. Jedenfolls dark, auch wenn die Habag aus begreiflichen Rücksichten für die sanktelte Tonart gegen die Basbingtoner Regierung pladiert, erwartet werden, daß die deutiche Regierung mit aller Entschieden beit gegen diesen Willfüraft einschreitet, der nicht nur die geschäftliche Schädigung eines Privatunternehmens, fondern einen Berftog gegen bas Bolferrecht und einen Borftog gegen eine Macht borftellt, mit der die Union in Frieden und Freundichaft gu leben vorgibt.

# Das Ministerium Diviani.

(Bon unferem Barifer Berichterftatter.) C. L. Baris, 4. Juni.

"Reine Zweideutigkeit", rufen beute mabnend angleich die sozialistischen, radikalen und reak-tionären Blätter. "Pas d'equivoque" — und Bräss-

dung des neuen Rabinetts. Die geeinigten Radifalen find mit 189 Mitgliedern Die ftarfite Bartei in der neuen Rammer. Als solche durften sie verlangen, daß einer der Ihren Ministerpräsident würde — und fie verlangten es. Aber da bas Staatsoberhaupt ein Mitglied ber ichwächsten Partei im Saufe, der republikanischen Sogialisten, berief, verzichteten fie sofort auf ihre Forderung, gufrieden, weil der neue Mann wenigstens in den Hauptpunkten mit ihrem Programm übereinstimmt und weil sie eine schlimmere Wohl befürchtet batten.

In Rennes vor den Turnern batte Präsident Poincare auf die "bor vierzig Jahren geschlagenen Bunden" und die Notwendigkeit eines Geeres mit hober Effettivstärke hingewiesen. Das wurde allge-mein jo ausgelegt, als werde der Staatschef keinen Abstrich vom Geset der dreijahrigen Dienstgeit gulaffen. Und wen beauftragt er mit der Durchführung dieses Gesebes? Biviani, der dagegengestimmt hatte! Wer wird der neue Kriegsminister? Der "geeinigte Radikale" De ffim p, der gwar früher Offizier war, aber den Gegenvorschlag der dreißig-monatigen Dienstzeit gemacht hattel Noulens, der bisherige Kriegsminister, war zu sehr in den Ruf ge-fommen, ein überzeugter Anhänger des Willtärgesetes zu sein, und wird auf den Kosten des Finanz-minister in msadge do den, wo er wieder schneidig radifal fein fann als liberzeugter Bertreter ber Ginfommenfteuer. Der Unterftaatsiefretar des Kriegs, Daginot, ein Riese von Gestalt, der im Berfehr mit dem Generalftab fo militarisch wurde, daß er jungft an der Grenze den Studenten die Unantaftbarfeit ber breijährigen Dienstzeit auseinanderseben zu muffen glaubte, wurde gang abgefägt. Wer in alledem feine Zugeständnisse des Brafidenten an die Gegner des Dreijahrgesches seben will, darf miteinstimmen in den Ruf: "Keine Zweideutigkeit!" Es ist nicht be-stritten worden, daß die Reuwahlen eine der Wahl-reform günstige Mehrheit, 350 Proportionalisten, in die Nammer gesandt baden. Das verhindert Biviani nicht, Bentral ein Bortefeuille angubieten, obgleich er es war, ber im Genat mit einem Zusabantrag ben bon der Kammer jum zweitenmal votierten Gesetzentwurf über die Berhältnis-Listenwahl zum Scheitern brachte, weitere Portefeuilles Thomson und anderen Linksrepublikanern, die als eingefleischte Anhänger des alten Majoritätsspiftems bekannt find. Auch darin darf man wohl fein "Mequivot" erbliden.

Doch Rene Biviani, der ein ernster Politifer mit literarischen Schwächen ist und beute awischen awei fonfultativen Besuchen dem witigen Academicien und Chroniften Roujon eine zweifellos geiftreiche Grabrede halten wird, geht lächelnd über all diese Schwierigfeiten hinweg. Die Radifalen baben gestern eine neue Tagesordnung angenommen, die in der Frage der Diensthauer ein Turchen offen lagt, weil die Rudfebr aut sweisährigen Dienstzeit nicht für sofort verlangt wird, die aber um so energischer jede Ausammenarbeit eines Ministeriums mit Briands Feberation des Gauches verbot. Die arme Föderation der Linfen ift icon tot und Briand fobnte fich perfonlich mit Caillaur aus, indem er die hagerfüllten Preffeangriffe auf beifen unter Anflage ftebende Frau icharf

# Fenilleton.

## Resident-Theater.

Donnerstag, ben 4. Juni: 6. (lehter) Kammerspiel-Benb. Emmaliges Gaftspiel ber Hoffchauspieler bom Groß-bitzoniern Hoftheater in Larmstadt: "Die Frosche." Ein

Luftfpiel des Ariftophanes. Ariftophanes (geb. um 450 v. Chr.) gibt in ben "Frofchen" ein fünftlerisches Glaubensbefenntnis und außert fich ausführlich über alte und neue Dichtfunft. Rach seiner An-ficht hat biese vor allem moralische Zwede, Belehrung Und Ergiehung find ihre Biele. Alichplos, ber Schöpfer überlebensgroßer Gestalten und eines gewaltigen, erhabenen Bathos, beifen Werfe feelische Sobeit und fittliche Große atmen, ift ber Dichter feines Bergens. In Guripibes bagegen, der fich durch Traditionen irgend welcher Art nicht gebunden fühlte, fab er ben Berführer des Bolles, ben Berächter ber Anten, alten Ibeale, ber bem Bliftvergnugen und ber Erbitterung ber Maffen neue Rahrung gab, furg, eine Saupt-Utjache bes Berfalles, ber fich in Athen um 400 v. Chr. auf allen Gebieten bemerfbar machte.

Ariftophanes weiß die toten Dichter Mifcholos und Guribides in der einfachsten und geniafften Beife gusammen- und auf die Buhne gu bringen. Dionnfos, der Gott der Schau-bielfunft, ist in Verlegenheit um einen dramatischen Dichter, Denn "die Guten find tot und die noch leben, taugen nichts" Er beschließt, in die Untermelt gu fteigen, um fich von Pluto ben Guripides auszuleiben. Bon Berafles, ber einft ben Erberns raubte, lägt er fich ben Weg beschreiben. Rach allerhand IIIf und Abenteuern trifft er mit feinem Diener Canthias im Sades ein. Bur rechten Beit, benn es hat fich

ein machtiger Streit erhoben, weil Euripides ben Dichterthron, den bis babin Aifchplos unbestritten innehatte, für fich beansprucht. Es fommt zu einem geistigen Wettfampf, in bem Dionbios bon Bluto gum Schieberichter ernannt wird. Im Berlauf ber Disputation wird ber Gott immer mehr bon feiner Borliebe au Guripibes geheilt, um ichlieftlich Mifchnlos als Sieger zu begrüßen. Da ihm auch beffen politischer Standpunkt mehr zusagt als der des Euripides, so erbittet er bon Bluto Urland für Aifcholos nach der Oberwelt. Unter dem lauten Beifall ber begeifterten Schatten verlaffen fie

den Sabes. Die Forberung Damlets, daß die Buhne ein Zeitspiegel sein solle, wird in ber altgriechischen Komödie wörtlich erfüllt. Das öffentliche Leben mit all seinen Strömungen, Kämpfen und Biberfprüchen, mit feinen politischen, sogialen, religiösen und flinfilerischen Broblemen findet in den Borgangen der dramatischen Sandlung sein getreues Abbild. Wir sehen die Aufgaben bes Theaters heute anders; das dramatifche Kunftwert ift une, trot vereinzelter Tenbengdramen, Gelbftgwed geworden. Das Interesse, die Erscheinungen des öffentlichen Lebens auf das Theater zu projizieren, ist verschwunden, mögen sie noch so bunt und noch so lärmend auftreien. Die Prefie gibt beute ben Bulbichlag biefes Lebens mit mathematifcher Bragifion wieber, wie bamals in Ermangelung einer anderen Möglichfeit das Theater. Diese Eigenschaft ift für die Aufführung einer griechischen Komodie in unserer Beit erschwerend, weil Sandlung und Idee zeitlich und lofal bedingt find und ein reitloses Berftandnis nur durch die genaue Renntnis ber bamaligen Berhaltniffe vermittelt wer-ben tann. Für ben Spielleiter ber "Froiche" war bie Aufgabe verhaltnismäßig leicht, weil bier bas Literarifche im Borbergrund ber Sandlung fieht. Es fam nur barauf an, I fanber und Som lobende Erwahnung.

alles, was lediglich von historischem, lofalem und philologifchem Intereffe fein fonnte, mit Taft zu amputieren, bas Bert als zusammenhängende Handlung und als anschaus liches gegenwärtiges Spiel bem Buschauer vorzustellen und ihm so ben Kern ber bauernben, bichterischen Werte zu bieten. Das ift herrn Sader, bem verdienstwollen Leiter, burchaus gelungen. Die, unbeschadet der Eigenart des Aristophanes, borgenommenen Stricke waren zweckmäßig. Was nicht un-mistelbar ausprach, blieb mindestens inieressant und erhielt unter bem Gefichtspunft, bag bier eine 2300 Jahre alie Stimme in unfer Beitalter bineinschallt, auch Bebeutung. Rachbem fich bas Bublifum an bie Derbheit bes Griechen gewohnt batte, fing bas Berfiandnis für feine Romit und feinen foitlichen Dumor langfam an, fich gu regen. Die Wettfampffgene wurde mit Spannung angehort, die fich gur afthe-tifchen Luft fteigerte angesichts bes tomischen Widerspruchs, bah jich die zwei gröften antiken Tragiker im Sabes über ben Wert ihrer Dramen herumftreiten.

Die Aufführung des geistreichen Berfes hat die Bühnen-möglichkeit der "Frösche" flar bewiesen, um so sicherer, als auf wirkungsvolle Bühnenbilder und die Sinne reigende Regiekünste ganz verzichtet war. Die innewohnende Kraft bat allein ben Sieg errungen, wie ber laute Beifall am Gelluf bewies. Alle wirflichen Illifgenen hatten noch leichter und munterer, bier und ba burlesfer gebracht werden fonnen. Der Darsteller bes Dionisios, Berr Ihrgas, fand erft als Schieberichter gang ben rechten Ton. Anguerfennen ift ber pathetifche Mifchilos bes Beren Ouder, ber moberne Guripibes bes herrn 28 c termann und der breifte Kanthias bes Derrn Beterfen. Bon unjeren einheimischen Rraften verdienen die Derren Miltner, Biegler, Deutsch-

mr. 258.

bic

De

füh fini

Sto

bes

28

Mil

Tu

phy

La

tub

Sä

Sei

bon

Mu fich

bun

Itm

3998

The

ftel

min

gen

aut

fchr

gro

ä m

Bet

ftat

Stac

Bot

iche

Bet

bie

191

1301

fon

Ber

mes

11111

ben

SUPA

Ret

geo bes

Бα

tigt

I a

Ioje

rä

fie

THE

mer

toir

SIN

ber

(Da

gut

bett

gur

16.

De

nto

Un

fid

bat

(Fr

bôl

fta

in

fu:

mi

ihi

be:

TOU

1111

in

28

OF

or

be

桶

migbilligte. Darum nimmt Biviani auch dieses Beto der Rue de Balois nicht ernst und verschafft seinem intimen Freunde Anatole de Mongie ein Portefeuillechen — sich so die Gunft Briands sichernd. Es ware vielleicht für Biviani sehr wichtig gewesen, sich die Mitwirfung Delcaffes gu fichern. Der aber, Brafident der fogenannten radifalen Linken, spielt fich jehr wichtig als Retter ber breifahrigen Dienstzeit auf, deren Rotwendigkeit er als Botidafter am garenhoje erfannt haben will. Die Reaftion fest deshalb ichon große Hoffnungen in Theophile, der Biviani fturgen foll, wenn er ber außerften Linken nachgibt. Bat man nicht auch icon ben Generaliffimus Joffre ins Feld geführt und aus Berpignan die Information gebracht, die ichwach dementiert wurde, er werde sofort demiffionieren, wenn man es wagen follte, den breijührigen Ratechismus anzurühren. Bivianis Runft wird darin bestehen muffen, den Gogialisten gleich fo viele "Magregeln" ju versprechen, daß fie an die Berwirklichung ihrer Träume, der "bewaffneten Nation" und des Milizheeres, glauben können, ohne daß die Batrioten das Rapitol in Gefahr feben werden. Es fest das eine icone Birfusreiterei voraus, aber teine 3meideutigfeit.

Albend.Musgabe, 1. Blatt.

In Ermangelung Delcaffes foll Leon Bourgeois Minister bes Auswärtigen ber "Kombination" Ruhm und Glang verleiben - es icheint, daß ber frübere Ministerprafident und Borfigende ber Saager Friedenstonferens nach feinem refultatlofen Liebäugeln mit dem Konservativismus, der ihn in der Academie durchfallen ließ, auf feine ewigen diplomatischen Rrantbeiten vergichten und wieder feiner Bartei, dem Radifalismus, dienen will. In feinen Banden mare ber Quai d'Orfan in noch beruhigenderen Banden wie in benen von Jean Dupun, der in zweiter Linie in Betracht tam und feit feiner Tätigfeit neben Barthou etwas reaftionar veranlagt ift. Malvy, der int Ministerium bes Innern die bochfte Garantie ber geeinigten Radifalen bleibt, wird ichon durch Buift bau, Elementel und andere gemäßigtere Linksrepublifaner genügend aufgewogen, um eine Dehrheit auch ohne fogialiftifche Mitwirfung zu ermöglichen. Bir fommen noch auf die neuen Berren gurud, wenn die Berteilung ber Bortefeuilles endgültig erfolgt fein wird. Inamiiden läßt fich ein Gesomturteil über die Ausfichten bes Rabinette Biviani noch nicht fällen.

Die neuen Minifter.

wb. Baris, 5. Juni. Wenn Bourgeois nicht ablebut, bürfte fich bas Rabinett wie folgt gufammenfeben: Boriib: Biviani; Jufrig: Jean Dupun; Auswärtiges: Leon Bourgeois; Innered: Malby; Kriegeminifter: Meffimp; Marineminifter: Begtral; Finangen: Roulens; Offentliche Arbeiten: Renault; Aderbou: Raymand; Sandel: Thomfon; Arbeit: Metin und Rolonien: Lebrun.

Bourgeois' Bebingung. wh. Baris, 4. Juni. Bibiani hatte beute nochmittag eine halbifundige Besprechung mit Boincare und begab fich barauf gu Ariftibe Briand. Wie in ben Manbelgangen ber Rammer ergablt wird, bat Leon Bourgeois die Annahme bes Bortefeuilles bes Augern ausbrudlich an bie Bedingung gefnüpft, daß die neue Regierung bas Dreijabrgejet ungefchmalert gur Ambenbung bringe.

Stimmungemache für bas Dreijahrgefes.

wh. Baris, 4. Juni. Der "Tenme" führt aus, daß Deutichland gegenwärtig verichiebene Magnahmen getroffen habe, um eine beffere Ausbildung und eine Bermehrung ber Referbiften gu erzielen, und erffart, Franfreich habe angesichts biefer Bemubungen die doppelte Bflicht, bas Dreijahrgefen aufrecht gu erhalten und bie Musbildung ber Referviften gu forbern, welche durch bie von ben Rabifalen und ben Sogialiften im Jahre 1908 burchgefehte Berringerung ber Dauer ber Waffenübungen idmer geichäbigt wurden fel.

Die Brafibiumbwahlen.

wh. Paris, 4. Juni. Bu Bizepräsidenten der Rammer wurden endgultig gewählt: Elementel (Rabifal) mit 375 Stimmen, Moneftier (geeinigte Madifale) mit 333, Gobarb (geeinigte Raditale) mit 310 und Mugagneur (fogial. Republ.) mit 287 Stimmen.

Ruffifche Bellemmungen.

\* Betereburg, 4. Juni. Die ruffifche Breffe beichaftigt fich lebbatt mit ber frangofischen Rabinettstrife. Die "Nowoje Bremja" fpricht offen bie Befürchtung aus, bag, wenn die Sogialiften und Rabitalen die Majoritat von morgen bilben werben, bas bem neuen Minifterium die Berpflichtung auferlegen werbe, bon ber breifahrigen Dienstgeit wieber abzugeben, Franfreich wurde, fo ichreibt bas Blatt, fich bamit in ein fehr gefahrliches Abenteuer fturgen, und man fonnte fich fragen, ob es dann noch fabig fein wird, mit einer fo geichwächten Armee die Anfgaben gu erfüllen, die ihm burd, feinen Bunbnisvertrag mit Rugland auferlegt find. Es ift immer gefährlich, mit bem Feuer gu fpielen.

## Deutsche Kolonialgesellschaft.

S. & H. Dansig, 4. Juni.

Die biesjährige Saupiberfammlung ber Deutschen Rolonialgofellichaft wurde beute bier im Schübenhaufe mit einer Borfiandofibung eingeleitet, gu welcher fich enva 200 Mits glieber beb Borfiandes und Bertreter ber Ableilungen unter bem Borfib bes Bergoge Johann Albrecht gu Medlenburg eingefunden batten. Der Borfibende eröffnete die Berfammlung mit einer Ansprache, in ber er u. a. betonte, bag Die foloniai-wirtichaftlichen Musstellungen anläglich der 28anberausfiellungen ber Deutschen Landwirtschaftsgesellichaft bon Jahr gu Johr mehr Antlang finden. Die Rolonialwirtichaftliche Ausstellung in Breslau hatte 200 000, die in Samburg 400 000 Besucher. In Sannover, wo bie nachtte Ausstellung vom 18. bis 23. Juni statifindet, werden wir ein abgeichloffenes Bilb bon ben Beiftungen ber beutichen Schutgebicte antreffen. - Die Berfammlung beichaf. tigte fich dann mit internen Angelegenheiten. Als Ber-trauendmänner gur Brufung ber Jahredrochnung wurden wieber- begib. neugewählt: Bantier Rarl v. b. Denbt, Bilhelm Sollmann, Dr. Imberg, Robert Riebuhr und Konful a. D. Schwabe. Das Sauptintereffe ber Berfammlung fongentrierte fich auf

bie Erfammahl bes ftellvertretenben Brafibenten

an Stelle bes berftorbenen Oberverwaltungsgerichteprafibenten v. Bitter. Auf Borichlag bes Ausichuffes wurde babet einstimmig ber frubere Staatsjefretar bes Reichstolonialamts Staatsminifter a. D. v. Binbequift, ber twegen eines Rranfheitsfalls in feiner Familie ber Berfammlung nicht beiwohnen tann, gewählt. In ben Boritand wurde augerdem noch Brauereibefiger Donboff (Bitteis-Ruhr) gewählt, In ben Ausschuft murben wiedergewählt b. Bed, b. Rubl. man, b. Bojer und Groß. Redlit, Graf v. Gowei. nit und der Reichstagsabgeordnete Fürft b. Bowenftein. Für einen im Sabre 1914 geplanten Deutschen Rolonialfongreß wurde ein Garantiefonds von 10 000 MR. bewilligt, für Beteiligung an ber Rolonialwirtichaftlichen Ausftellung gelegentlich ber Banderausstellung der Deutschen Bandwirtichaftsgesellichaft in Bredlau im Jahre 1915 bie Summe von 4000 D. An weiteren Aufwendungen wurden beichloffen: 6000 D. für eine Studienreife bes Dr. Johannes Gab nach Deutich-Subweitafrifa gur Erforichung landwirtichaftlicher Buftande und für bas von Sanitaterat Brofeffor Dr. Menfe (Raffel) heransgegebene Archiv für Gdiffe, und Tropenbiggiene 1000 M. Bur Erforichung ber Leben be-Sanbel und Induftrie in Belracht tommender Bogelarten werben bem Borftanb 20 000 MR. gur Berfügung geftellt, wovon eine vrnithologische Erpedition nach Reu-Guinea entfandt werben foll. - Die Berjammlung manbte fich bann ber Arage ber

Ginidrantung bes Rinematographenunwefens in ben

Rolonien gu. Die bor einigen Monaten vorgetommene Ermordung weißer Bflanger in Samon durch Gingeborene icheint baraut gurudguführen gu fein, bag biefe furg borber finemotographifche Borführungen bon amerikanischen Combonigenen mit Mord und Totidiag angeseben batten. Die Berfammlung beichließt, an ben Glaatsiefretar bes Reichstolonialamts bas Erfuchen gu richten, Die Aufmertfamfeit ber Gouverneure auf die Gefahr bingulenfen, Die Ordnung und Giderheit in ben Rolonien aus ben Auswüchsen theatralifder ober finematographifder Borführungen broben. Die Berfammfung murbe darauf gejchloffen.

# Deutsches Reich.

Die Bortrage bes Minifters v. Schorlemer und bes Gebeimen Rate v. Balentini.

\* Der Radifulger bes Oberprafibenten Dr. Gdmars. topif. Der "Boit" gufolge ift augenblidlich wenig Ausficht borhanben, daß ber Regierungspräfibent Gramich jum Radifolger bes verftorbenen Oberprafidenten Dr. Schwartfopff ernannt wird, wie biefer Tage befanntlich verlautete.

\* Die Reife bes Ronigs von Cachfen nach Betersburg. Der Ronig von Sachfen trifft am 19. b. M. in Betersburg ein. Der ruffifche Sofgug wird ihm bis Wirballen entgegenfahren. Der König von Sachsen wird vier Tage in ber ruffis ichen Sauptfiadt bleiben und im großen Balais bon Barstojs Sjele Bohnung nehmen.

" Das Großherzogepaar von Seffen in Münden. 3ml Sofballjaal ber Refibeng fand abends zu Ehren bes Große bergogs und der Großbergogin Galatafel zu 150 Gebeden ftatt, in deren Berlauf herzliche Trinffprüche zwischen beiben Fürften gewechselt wurden. Unter ben bei ber Tafel gespielten Rusiksinden befand sich auch eine Komposition des Großherzogs von Seffen: "Erinnerung an Blinsfä."

Bum Empfang bes Rarbinals Bettinger in Minden wird nunmehr offiziell mitgeteilt, baf Romig Bubwig ben Rardinal Bettinger bei ber am Samstag erfolgenden Anfunft durch den Obergeremonienmeister Grafen Dob begrugen Für die Ctaateregierung wird ber Stultusminister von Knilling ben Rarbinal willsommen beigen. Unmittelbar nach dem Tedeum im Dom wird der König, umgeben von den Berren bes großen Dienftes, ben Rarbinal in feiers licher Aubienz empfangen.

Gine Rorbamerifareife bes Reichstagenbgeorbneten Dr. Frant. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Frant (Mannheim) wird, wie die "Mannheimer Bolleftimme" mitteilt, einer Gine ladung der beutiden Settion ber fogialfitifden Bartei ben Bereinigten Staaten folgerd, bon Auguft bis Revember eine Agifation breife burch bie michtigften Grabte ber Bereinigten Stanten unternehmen.

\* Bom Deutschen Behrertag in Riel. Reben ber Sauptverfammtlung bes Deutschen Lehrervereins (vergl. Berichte in ber Dienstag- und Mittwoch-Abendansgabe) tagte auch eine Reibe von Rebenberfammlungen. Die Bilitarfommission bes Deutschen Lebrervereins trat unter bem Boufit des Reftors G. Bobne (Berlin) gufemmen. Ferner bereinigten fich bie Bertreier ber Jugenbfürforgevereinigungen, die Esperanto-Anhanger und die Bereinigung Dentschet Boftaloggi-Bereine gu eingebendem Gebantenaustaufch. Bes fonders ausführlich pragifierten bie feminariftifch gebifdeten Lebrer an deutschen Auslandsschulen ihre Fonderungen in einer Sigung, die unter ber Leitung bes Oberrealichullehrers 3. Temming (Antwerpen) abgehalten wurde. Die 3 weite Sauptverfammlung botte fich mit bem Thema "Der Deutiche Lebrerberein und die padagogische Wiffenschaft" gut beschäftigen, wozu nach dem Referat des Seminardireftors Dr. Sehfert (Fichopau i. S.) folgender Antrag des Referenten gur einstimmigen Annahme gelangte: "Die Deutsche Lebrerversammlung balt es für notwenbig, das bie pabagogriche Biffericatt im Mittelpuaft aller Lehrerbildung ftebe. erhebt baber die Forderung, bag die Badagogif an ben Univerfitaten als geiftige Biffenicaft anerfannt und vollgulrig vertreten werde und bag bas padagogische Studium ben Behrern aller Schulgattungen zugänglich gemicht werbe. 2018 Aufgabe des Deutschen Lehrervereins muß die Unterstützung der padagogifden Foridung und bie Berbreitung ihrer Ergebniffe in ber Lehrenichaft angeseben werben. Ferner muß bie Anregung gur Organisation und wissenschaftlichen Arbeit innerholb ber Lehrervereine gegeben werben." Sodann fprach Bebrer Brunotte liber bas Thema: Droht unferer Schularbeit die Gefahr der Weräugerlichung und wie ift ihr gu begegnen?", worauf nach furzer Diskuffion der Borfibende Röhl die diedjährige Deutsche Lehrerversammlung in der üb-lichen Weise schloß. Wie bereits gemeldet, findet die Deutsche Behrerberfammlung 1915 in Brestau ftatt. - Geftern nachmittag find in Sonderburg eiten 3500 beuniche Lebrer, auf elf Dampiern von Riel fommend, ein getroffen und feitlich empfangen worben. Unter Borantritt einer Militartupelle wurden die Lehrer nach den Sohen von Duppel geleis tet, two eine große nationale Beier ftaltfanb.

" Gin Chrenabenb bes Bentralverbanbes beutider 3nd buftrieller auf ber Wertbunbausftellung. Bu Ghren der biedjabrigen Togung bes Bentraiverbanbes beutscher Industrieller gab bie Stadt Roln gestern abend in ber Fostballe ber Berts bund-Ausstellung einen Empfangsabend, dem bie Gpigen bet Bebarben beiwohnten. Cherbirgermeifter Ballraf bewillfommmete die Gafte in herglichen Borten und brachte ein Soch auf fie aus. Im Ramen ber Bofie bantte ber Barfigende bes Bentralverbandes, Landtai a. D. Rötger

(Effen). Berein für bas Deutschium im Ausland. In den forts gesehten Berhandlungen (vergl. Bericht in der Morgen-Ausgabe) wurden die Beschluffe der Bertretertagung mitgeteilt. u. a. trurbe beichloffen, gu Bismards 100. Geburtstag eine Bismardfriftung für bas Deutschtum im Ausland nach bem Mufter ber Rosegger-Stiftung gu begründen. Der Ber ein eröffnete biefe Cammlung mit einem Beitrag bon 5000 Mort. Im Binter foll in Berlin ein Bortrageghtlus übet;

Rus Kunft und Teben.

" Die Bollenbung ber Alerentiner Domfuppel. Balerie gwiiden bem Tambour und ber Anppel bes Domes gu Floreng, die feit 400 Jahren unvollendet ift, mag in ihrer nadten Saglidfeit wohl noch jeben Befucher ber Bebieder-Stadt verlett haben, und jo mander hat melancholifche Betraditungen barüber angesiellt, daß biefer flaffende Rig ben Ginbrud eines ber munbervollften Bauwerle beeintradigte, Run endlich foll biefer "Schonbeitsfehler" bes Dome ausgemergt und die Galerie boch noch gu Ende geführt werben. Bie Balter Biehl in einem Auffat ber Runftchronit Des naberen ausführt, fit ein Brogrammentwurf ausgearbeite! worden, nach bem die Bollenbung ber Domgalerie burch einen internationalen Bettbewerb in Die Bege geleitet werben foll. Ein beigendes Spatimort Michelangelos foll ja baran fculd genocien fein, bag bie Beiterführung ber Arbeiten an ber Galerie unterblich. Der große Meister, der selbst ein neues Modell entworfen hatte, nannte die bereits in Angriff genommene Galerie boshaft einen "Grillenfäfig". Das Fragment an ber Gudoftfeite bes Oftogons verdient blefe vernichtende Rritit aber gewiß nicht. Der Gutwurf geht auf ein Modell gurud, bas 1509 unter ber Leitung Baccio d'Agnolo3 auszuführen begonnen wurde. Es ift eine tuchtige Arbeit ber reifen Sochrenaiffance, bie im gangen ben Binien ber Ruppel, biejes Brunelleichichen Meisterwerfes, trefflich angepaßt ift. Bie Bafari ergafit, wurde die Arbeit 1515 auf Betreiben Michelangelos abgebrochen. Aber auch fein Mobell fam ichlieflich nach langen Berbandlungen nicht gur Musführung. Ge ift febr die Grage, ob ein nieberner Runftler bem Empfinben Brunelleichis io nabe tommen wird, wie es Baccio tat. Jedenfalls werden alle die Architetten ber Gegenwart, die fich an ber Beltfonfurreng beteiligen, ble Unmeijungen bebergigen milifen, die der große Baumeifter ber Ruppel in feinem Bau-

programm bom April 1420 gab: "Außen führe man über einen Rundgang berum, den Rundfersiern des Tambours welcher auf Rragiteinen rube, mit burchbrochener Bruftung bon ungefähr gwei Guen Sobe, nach bem Dufter ber unteren fleinen Ruppeln; ober aber zwei Umgange übereinanber, auf einem icon geichmudien Befime rubend; und ber obere Um-

gang fei unbededt." Gine Plastit von Sobter. Sodier bat in diefem Jahre, io berichtet bas "B. T.", auch eine Blaftil geschaffen, bie erfte feines Lebens. Es ift eine durchgentigte Frauenbiffte, Die gang ben Tupus ber ibealen Siguren tragt, wie wir ihn aus Soblers Malerei fennen, mit reichem, offenem Saar und ftart iprechender Rafe. Gin ergreifendes Frauenbild. gang gufällig auf Die Schaffung Diefes Bildwertes gefommen, und barin liegt fein feltener Wert. Sans Michleftein ergantt in ber "Runft für MBe" die Entstehungsgeschichte falgenbermagen; "Gine cole grau, bie burch lange Freundichaft mit Sodder verbunden war, lag feit gwoi Jahren an ichwerer grantheit barnieber und war icon verichiebentlich operiert worden. Als nun wieder an eine Operation gefdritten werden mußte, icheinbar hoffnungslos, ba erfullte Sobler die Borftellung ber möglichen Berganglichfeit Diefes fublimen Sauptes mit foldem Schmerge, daß es ihn mit aller Macht tieffter menichlicher Empfindung trieb, diefen Ropf, wie er war, für alle gutunft festgubaiten. Stift und Binfel, Linie und Garbe ericienen ihm zu obnmachtig fur den Grad ber Birflichfeit, ben er wünschen mußte. Rur die plaftifche Biebergabe fonnte ihm, wie Sodler feibit fich augerte, die volle Mufion bes räumlichen Befiges garantieren, Die für bas Gefühl der menfchlichen Rabe des Dargoftellten fo unentbehrlich ift. So griff er gum Ion und fnetete biefes erichütternbe Ab-bild einer icon halb Berflärten — ohne irgendwelche anderen Silfemittel ale bas ber fühlenden Sande und unter ben fdiwierigften außeren Umitanben. Gine Boche lang tom er

Tag für Tag gu ber Schwerfranfen, wo er nur eine Biertels ftunde ober eine halbe Stunde weilen durfte, während welchen Beit die Rrante im Bett aufgerichtet werben mußte. Go ente ftand die Bufte."

\* Drabtiofe Rebelfignale. Gine intereffante neue Erfine bung, bie berufen erideint, bei ber Berhinderung both Ratajtrophen wie ber bes Dampfers "Empreg of Freland" eine Rolle gu fpielen, fundigt die von ber Marconi-Gefells ichaft berausgegebene Zeitschrift "Bireleh World" in ihren neuen Rummer an. Es handelt fich um einen brahilofen Apparat zur Erzeugung von Rebelfignalen. Geit einiger Beit haben bie Gadwerftandigen mit Diefem Apparate, beffen Gige nale febr weitreidend find, praftifche Berfuche angeftellt. Bet Bourod an ber Rufte wurde eine brahtlofe Rontrollstation eingerichtet, bon ber Signale am Fort Matilda und an eines Boje in Rojeneath Batch überwacht werben. Der brabtloje Telegraphicapparat ift mit einer automatischen Acetylen-Ranone verbunben, bie genügend Gasvorrat entfält, um 400 Stunden hindurch jede Minute 3 Blibfignafe und 3 Rnalle abgugeben, die alfo insgefamt, ohne neu geladen werben 31 muffen, 70 000 Signale abgeben tann. Die Schwierigfeit beftand bieber barin, ju verhindern, daß bie Signal-Ramone burch die braftlofen Welbungen vorüberfahrenber Ghiffe in Täligkeit gesetht wird. Diese Gefahr ift nun überwunden. Gin abnlicher Apparat für Rebelfignale im Gifenbahnbienfie ift ebenfalls ausgearbeitet und icheint berufen, ben bisherigen Rebelfignalbienft gu berbrangen.

## Bleine Chronik.

Theater und Literatur. "Das Gi bes Columbus betitelt fich ein dreinftiger Schwant, ben Dag Real foebeit gemeinfam mit Rubolf Greing, bem befannten Tirolet Dichter und langjährigen Mitarbeiter ber Munchen "Jugend", bollenbet hat.

tersburg. teraburg migegene er ruffis Barstoje

258.

240

en. Im S (StoB) Gebeden n beiben tion bes

München vig dent Unfunft begrüßen Stultus gen. Uns umgeben in feiere eten Dr.

mnheim)

ner Eins rriei den ber eine Berichte Gerichte der bent Ferner igungen, Deutscher ich. Be-ebisbeten

ngen in ullehrers amcita haft" gu direktors eferenten Lehrera agogriche oen Uni-collgülrig ium den ritiihung | iter Gr-

ter muß n Arbeit m fpradt r Schul-r zu beorfibenda ber übs Deutsche in noche Lehrer, en und Militär

el goleis dier 3ms der blesujtrieller r Berle then ber raf ben ochte ein der Barlätger

ben forts gen-Ausiigeteilt; buristag mb nad) der Berg ion 5000 ns über Biertels

welchen

Go ente e Erfins ng bon Irefand" is Gefells in ihren cohilojen igen Zeit jen Sigs Ell, Bei

ollitation an einer brahtlose Meetplens. um 400 nalle abs rben Bit gfeit be-Kamone chiffie in tounden.

m 6 u 5" l foeben Tirolet indienta

oberigen.

die nationale Entwicklung und Lage des öfterreichischen Deutschtums veranstaltet werden, für welchen als Reduer führende Bersönlichkeiten aus Deutsch-Ofterreich gewonnen sind. Zum ersten Borsihenden des Bereins wurde wiederum Staatsminister z. D. v. den tig gewählt. Schliehlich wurde noch eine Spende der Frauengruppe des Bereins in Höhe von 2000 W. überreicht 6000 M. überreicht.

Freitag, 5. Juni 1914.

\* Der Kampf gegen die Tuberfuloje. Unter dem Borsig des bayerischen Bundesratsbedollmächtigten, Grasen Lerchen selb, trat gestern in Berlin im Reichstag der Ausschung des beutschen Zentralsomitees zur Besämpfung der Tuberfuloje gufammen. Das erfte Referat über die Brophplage ber Sauglingstuberfulofe erftattete Brofeffor Dr. 2 angft ein. Als bas beste Berfahren gegen bie Sauglings. tuberfulofe begeichnete er die frubgeitige Entfernung bes Sauglings bon ben Eltern und feine Ifolierung in befonderen Heimen, ferner gründliche Auffärung und Zusammenwirten ben Tuberkulosenfürsorge und Säuglingsfürsorge. In der Aussprache wurde barauf hingewiesen, daß das Reichsver-sicherungsamt den Landesberssicherungsanstalten die Auswenbung besonderer Mittel für die Unterbringung von Gauglingen in Beimen gestattet, wo bie Gemeinden die gleichen Mittel zuschießen. Dr. v. Gimborn behandelte das Thema: Angestelltenversicherung und Tuberkulose" und stellte seit, daß durch die Angestelltenversicherung nunntebr auch einem großen Teile bes Mittelstandes diejeni-gen öffentlichen Fürsorgemaßnahmen gegen die Auberkulose guteil würden, deren Anwendung bislang auf die Arbeiter be-schräft war. Stadtrat Seydel (Charlottenburg) schilderte die große Bedeutung der fommunalen Bohnungs-amter im Kampf gegen die Tuberfulose. Seute tritt das Bentralfomitee selbst zu einer Sihung zusammen.

\* Gine Tagung beutscher Statiftiter. Die Bertreter ber ftatiftifchen Amter bes Deutschen Reiches und ber Bunbesstaaten find in Annaberg zu einer Konferenz unter bem Borfit bes Profibenten Delbrud bom Kaiferlichen Statistifchen Umt gufammengetreten. Unter ben Gegenftanben ber Beratungen ift bon weitgehenbfter Bebeutung biejenige, bie die Borbereitung der nächsten Bollszählung am 1. Dezember 1915 betrifft. Den Statistifern liegt hierbei die Aufgabe ob. Vorschläge zur Beratung der für jene Zählung in Betrackt kommenden Bestimmungen für den Bundesrat auszuarbeiten.

\* Die Befdwerbe bes herrn Clement . Banarb. Die bon Herrn Clement - Bahard verfaste Beschwerde gegen seine wegen Spionageverdachts in Köln erfolgte Berhaftung ist nunmehr von dem französischen Botschafter in Berlin Cambon bem Berliner Auswärtigen Amt übermittelt worben. barin enthaltenen Ginzelheiten unterliegen gegenwärtig ber eingehenden Brufung burch bie beutichen Behörben.

Die Reichstagberfahmahl in Roburg. Der Termin für bie Reichstagsersahwahl für ben bisberigen nationalliberalen Abgeorbneten Quard ift auf ben 10. Juli festgeseht worden.

\* Bur Lanbtageerfanmahl in Roln . Lanb. Bon ber Bentrumspartei ift an Stelle bes berftorbenen Bentrumsabgeordneten Deder Rittergutsbefiber Bauli, ein Schwager bes Oberbürgermeifters von Roln, aufgestellt worben.

#### Parlamentarifches.

Die baberifche Arbeitslofenverficherung gefcheitert. Die losenversicherung in Babern. Bon ber Kammer ber Reich & rate war bieje Forberung abgelebnt worben, bagegen batte fie bie gleiche Summe im Budget fteben laffen für die Forderung ber gemeindlichen Arbeitsbermittelung. Redner aller Barteien mit Ausnahme der des Bundes der Land-tvirte bedauerten die Haltung des Reichsrates, twobei der Sozialdemokrat Timm scharfe Angriffe gegen die Kammer der Reichsräte richtete. Fait einstimmig lehnte schliehlich das Saus es ab, bem Beichluffe ber Rammer ber Reichstate beigutreten. Damit ift bie Ginführung ber gemeindlichen Irbeitellasenbersicherung mit statlichen Zuschüffen gescheitert, ba nach der Versassung ein Gegenstand, über den sich die bei-ben Kanmern nicht einigen, in derselben Session nicht wieder gur Beratung gebracht werden fann.

#### Heer und Slotte.

Die Generalftabereife. Met, 5. Juni. Die gestrige Be-sichtigungsreise bes Grohen Generalstabs und bes Kronpringen erftredte fich auf bas Belande ber Schlacht bom 16. Auguft 1870 und bie bort errichteten Befestigungsanlagen. Seute wird das Schlachtfeld vom 18. August besichtigt und morgen die Weiterreise in Automobilen in die Gifel nach St. Bieth und Montjoie angetreten.

Bu bem Unfall bes Generaloberften v. Gidhorn. Der Unfall, ben ber Generalinspefteur ber 7. Armeeinspeftion Generaloberft bon Gidhorn am 29. Mai gelegentlich einer Befichtigung des Sufaren.Regiments Rr. 18 bei Det erlitten sichtigung des hufaren-Regiments Mr. is bei chiter Ratur. bat, fit glüdlichenveise verhältnismäßig leichter Ratur. Ezzellenz von Gichharn bat sich durch Brellen seines etwas untuchigen Pserdes eine Mustelquet schung zugezogen, untuchigen Pserdes einen normalen Berlauf, so daß die Die Beilung nimmt einen normalen Berlauf, bollige Bieberherstellung in etwa zwei bis brei Bochen zu er-

Eingetroffen. S. M. S. "Boreleh" am 3. Juni in Kon-ftantinopel. — S. M. S. "Gerta" und "Hanfa" am 3. Juni in Swineminde. — S. M. S. "Grille" am 3. Juni in Aarö-fund (ab 4. Juni). — S. M. S. "Belifan" hat am 3. Juni in Dangig außer Dienft geftellt.

# Ausland.

Diterreich:Ungarn.

Andienzen bei Kalfer Franz Joseph. Wien, 4. Juni. Der Kaiser hat heute vormittag in Schönbrunn den Kriegsminister Krobatin in längerer Audienz empfangen; nach ihm erschien der Reichsfinanzminister und sodann der Chefdes Generalitads Kontad b. Höbendorff, mit bem ber Raifer eine einstandige Unterrebung hatte. Spater burbe ber gegenwartig auf Urlaub fier weilenbe öfterreichildungarifde Gefandte in Bufarest Graf Cgernin bom Raifer

in längerer besonderer Audienz empfangen.
Die beutsch etschischen Ausgleichsverhandlungen.
Bie n. 4. Juni. Auf Einsahung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses verjammelte sich beute nachmittag im Abgeordnetenhause der Aufliche ben Abgeordneten und Mittel ordneienhause eine Reihe von Abgeordneten und Migliebern bes herrenhauses, und gwar Bertreber fast familicher beutichen und tichechifden Barteien Bohmens fowie Bertreter bes tonserwativen und berfaffungstreuen Großgrundbefibes

Bohmens, um über Mittel und Wege gur Biederherfrellung des berfaffungsmäßigen Zufandes in Böhmen und damit auch zur Forifehung des Reichstats zu disfutieren. Rach bierftindiger Debatte und nachdem fonfrete Borichläge des Tichechen Dr. Kramare und des Herrenhaus-miteliedes Dr. Rarmeither auf Widerlange ber Teutschen mitgliedes Dr. Barnreither auf Biberfpruch ber Deutschen begw. ber Tichechen itiegen, einigte man fich baffin, bag gur Fortiebung ber beutigen Berhandlungen am 15. Junt in Brag im Balais bes Grafen Roftib eine interne Besprechung unter den Barteien ohne Teilnahme ber Regierung ftattfinden foll. Im Baufe ber Debatte erflatten bie Barteien, gu Berhandlungen bereit gu fein, fie beharrten jeboch auf ihrem bisher eingenommenen Standpunit.

Schweiz.
Regelung bes Automobilwesens. Zürich, 4. Juni. Im Nationalrat wurde heute neuergings auf die bringende Rot-tvendigkeit hingewiesen, durch ein eidgenöfsisches Geseh dem Birrmarr in ber lantonalen Gefengebung ber Schweig über bas Automobilpefen abguhelfen. Die Regierung wird nun gunachit die verjaffungsmäßige Grundlage für ein foldes Gefen gu fchaffen fuchen.

Stalien.

Abreile bes Karbinals v. Dartmann. Rom. 4. Juni. Karbinal von Hartmann ift heute morgen abgereift. Am Bahnhof berabichiedeten fich bon ibm ber preugifche Gefandte Baron von Mitblberg, ber bagerifde Gefanbte Baron Ritter, Baron Gebiattel, Bralat Dr. Brenner, Direttor bes Germanicums Muller und verschiedene Mitglieder ber beutschen

Luxemburg.

Bei ber Springbrozession vom herzichlag getroffen. Lugemburg, 5. Juni, Einer ber gemähigteren Klerifalen, bie ber lugemburgiichen Kammer angehören, ber Rechtsantvalt Bhilipp Bed, wurde am Dienstagmittag in Echternach nach der Springprogession in ber alten Bafilita von einem Bergfclag getroffen und war auf der Stelle tot. Er war 63 Jahre oft. Rurglich hatte er wegen eines Bergleibens in beut-ichen Babern Beilung gesucht. Die liberalen Blatter wibmen ibm freundliche Rachrufe. Für die flerifale Bartei, ber es an gemäßigten und vornehmeren Elementen febit, ift fein Tob ein idmverer Berluft.

Frankreich.

Gine Mobilifierungsübung bei Racht. Baris, 5. Juni. Wie aus Ranch gemeldet wird, hielt bas gesamte 20. Armee-forps in der bergangenen Nocht eine Mobilifierungsübung ab. Der Befehl hierzu war allen Garnisonen biefes Rorps burch ben Lufifreuger "Abjutant Bimenot" überbracht

Schone Erfolge mit brabtlofer Telephonie. Baris, 5, Juni. Gestern fanden mit einem von den Marineoffigieren Colin und Zeance erfundenen brabtlofen Fermbrecher gwifchen Baris und bem 20 Rilometer entfernten Orte Metiren Ber-fuche fratt, die ben Mattern zufolge ein berbluffend glangenbes Ergebnis hatten.

England.

Die Berfolgung ber foniglichen Familie burch bie Wahlrechtefurien. London, 4. Juni. "Goening Standard" melbet, bag bie Frauenrechtierinnen einen forgfältig ausgearbeiteien Blan entworfen batten, um einer bon ihnen ben Butritt gu bem großen Empfange bei Bofe gu berichaffen. Demgemäß hatte die Bolizei die strengften Borficis-mahregeln getroffen. Alle Damen wurden beim Eintreffen im Balafte grundlich untersucht werden.

Energifche Dafnahmen gegen bie Guffragetten. Lonbon, 5. Juni. Die Boliget wird bon jest ab in jedem Falle, bei bem bon ben Stimmrechtlerinnen öffentliches Gigentum gerftort wurde, beim Bivilgericht auf Schadenerfat flogen. Das Miniperium bes Innern bat fich jeht bagu entichloffen, die reichen Fonde ber Stimmrechtlerinnen, bie nicht wenig gur Beiterfichrung ihrer Agitation mithelfen, anzugreifen.

Töblicher Unfall zweier Pliegeroffiziere. London, 5. Juni. Aus Portsmouth wird gemeldet: Das Wasserslug-zeug 128, geführt von Leutmant Creswes mit Kapitanleul-nant Rice als Bassagier, stürzte bei einem Fluge über den Daten in Messer Reibe Infallen ertranten. Die Weisein Safen ins Baffer. Beibe Infaffen ertranten. Die Majdine follidierte beim Manöbrieren mit brei anderen. Ereftweg mar an feinem Gib festgebunden und ging mit unter. Rice wurde aus feinem Gipe geichleubert, ehe bas Fluggeug bas Baffer berührte. Seine Leiche ift noch nicht gefunden worben.

Die Arbeiterbewegung. Condon, 4. Juni. Die Ber-treter ber Bergleute, ber Eisenbagner und ber Transportarbeiter bieften in London eine vertrauliche Befpredung ab, grede Chaffung eines großen Arbeiterbundes. Die Ammefenden waren völlig einmutig für ben Bund, ber eine gemeinfame Aftion in allen Fragen bon wefentlicher Bidgigfeit für bas Gewerfichaftemefen fichert und Meinungsveridiebenheiten unter ben einzelnen Berufszweigen borbeugt. Ce wurde beschloffen, einen nationalen Ron-greß gur Bestätigung bes Beschluffes einzuberufen,

Dänemark.

Gine Interpellation wegen ber Staatenlofen in Rorb. ichleswig. Ropenhagen, 4. Juni. Der Borfibenbe ber robifalen Barteigruppe bes Follething, Boulfen, richtete an ben Minister bes Aufern folgende Anfroge: Ift ber Minister bes Außern in ber Lage, bem Folfething Aufflärung iber bie Berbandlungen zwischen Danemart und Deutschland wegen der vertragsmäßigen Löfung der Staatenfosenfrage in Rord-ichleswig und der damit im Zusammenhange stehenden Fragen gu geben?

Rugland.

Gin Befuch bes Bringgemahls ber Rieberlanbe. Beter &. burg, 5. Juni. Der Bringgemobl ber Rieberlande trifft am 11. Juli auf einem hollandifden Rriegofchiff gum Befuch feiner Schwefter, ber Groffürftin Bladimir, in Betereburg ein und wird eine Boche Baft ber Barenfamilie in Barofoje Gelo jein.

Di Bergollung ausländischen Getreibes. burg, 5. Juni. Das Gefet, betr. bie Bergollung von aus-ländischem Getreibe, Erbsen und Bohnen, ift beute veröffentlicht worben. Es tritt eine Woche nach ber Beröffentlichung

Balkanftaaten.

Abreife ber Ronigin von Griedenland nach Deutschlanb. Athen, 4. Juni. Die Ronigin Sophie und thre beiben jungften Toditer Frene und Ratharina find nebit Befolge über Benedig nach Frantfurt a. M. abgereift.

Gine rumanifd-bulgarifde Boft- und Telegraphenfonvention. Sofia, 4. Juni. Die Sobranje genehmigte die Teles graphen- und Boffonvention mit Rumanien,

# Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

Erfolge des Mittelftandsbundes.

Im Saal des "Bater Rhein" hielt gestern abend der "Rittelstandsbund für Hessen Rassau" eine Mitgliederversammlung unter seinem Borsthenden Fleischerbermeister Mattern ab. Der Versammlungsteiter berichtete zunächst über die auf Eingaben des Bundes ben den Bekönden und eingabenden Konneren Konneren Den den Bekönden und bon ben Behörben usw. eingegangenen Antwarten. Darnach find zwei we fentliche Erfolge zu verzeichnen. Junachst haben die Cherposidireftion Frantfurt a. M. und bas Reichspostamt in Berlin den Postbeamten in Wiekkaden den Warenhandel im Bostgebäude untersagt und die dazu zur Berfügung gestellten Räumlichkeiten den Beamten gekündigt. Das Keichspostamt hat sich weiter dasin geäuchet, das es den Postbeamten die Mitgliedischaft deim Beamten Inniunderein nicht untersagen könne mahl aber werde as der fonfumberein nicht unterfagen fonne, wohl aber werbe es ben Beamten feine Erlaubnis jur Betätigung im Borftand ober Auffichierat biefes Bereins erteilen und bie ichen erteilte Erlanbnis gurudgiehen. Der zweite Erfolg fei auf eine Gingabe an den Biesbadener Magifrat zu berzeichnen gewesen. Der Blan einer auswärtigen Firma, allwöchentlich auf dem hiesigen Markt eine große Auktion von Obst-und Südfrüchten abzuhalten, wurde burch biese Gingabe ver-eitelt. Die Mitgliederbewegung ist im Steigen begriffen, obwohl sich die von dem früheren Borsibenden des Mittelftanbebundes gegrundete Mittelftanbevereinigung bemubt, Mitglieber herüberzugieben. Bum Musbau ber Organifation foll verfucht werben, Rorporationen, wie beispielsweife Innungen, als Mitglieber zu gewinnen. Mit der Bader-innung und bem Droidffenbesiterverein find bereits Berhandlungen in die Wege geleitet. Um mit ben berichiedenen Ge-ichaftsleuten in ber Stadt in Berbinbung gu fommen, follen Obmänner in den vericiebenen Teilen ber Stadt bestimmt werden. Es wurde jum Schlug ber Beichlug gefaht, anfangs Juli b. J. ein Commerfest abzuhalten.

— Tobesfall. In einem hiefigen Gotel verstarb heute vormittag der Geh. Goffammerrat Bilhelm Steinberger aus Sigmaringen im Alter von 71 Jahren.

- Ein bummer Streich, ber für die Beteiligten von un-angenehmen Folgen begleitet fein dürfte, wird erst jeht be-fannt. Bor Bfingften waren abends mehrere Ginjabrig-Freiwillige bes biefigen Gufiller-Regiments v. Gersborff (Aurheff.) Rr. 80 gur Lofung einer Felbaufgabe, beren Samptinhalt eine nächtliche Refognoszierung bilbete, unter Führung eines Gefreiten, ebenfalls eines Einjährig-Freiwilli-Führung eines Gefreiten, ebenfalls eines Einjahrig-Freiwillegen, in der Richtung nach Bleiden if abt abmarichiert. Als der später ausgerückte "Heind" in Gestaft einer größeren Abteilung Soldaten des gleichen Regiments zum Angriff übergeben wollte, fand er den Ort der übung noch undesehrt der. Der Gegner war noch nicht eingetroffen, sondern hatte zunächst in einer Wirtschaft in Bleidenstadt "Feldlager" bezogen. Die Serren "Einjährigen", die mit einem als Aberraldung gedockten Angriff nicht geroche die mit einem als Aberraschung gedachten Angriff nicht gerechnet hatten, und benen bie Störung ihrer Rube und bes froblichen Gelages recht unerwariet fam, wollten nun anscheinenb bas Berfaumte nadhbolen und unter Beranderung ber Gefechislinge gur Berteibigung ihrer Stellung übergeben, wobei auch einige Blaspatronen in die Luft gefnallt murben. Dag bie Sache burchaus nicht fpaghaft war, und ber Dienft auch in Friedensgeiten eine febr ernfte Angelegenheit ift, fam ihnen anscheinend erst zum Bewugtsein, als ihre Ankunft in der Garnison auch gleichzeitig das Berbleiben in der Kaserne bedeutete. Wie die Angelegenheit beurteilt, und ob sie eine Bestrafung aller — es soll sich um etwa 60 "Oftober-Einsch-rige" handeln — oder einzelner zur Folge haben wird, das kann erst die noch im Gang besindliche Untersuchung ergeben.

- Sunbesteuer. Der Magifirat macht befannt, bag bie ftenerpflichtigen Bunde innerhalb ocht Tagen im Bimmer 2 bes Rathaufes angemelbet werden muffen, wenn nicht Beftrafung wegen berfuchter Sunbefteuerentziehung erfolgen

— Debung ber Fischerei. Der "Fischereiberein für ben Negierungsbezirk Wiesbaben" hat bor einigen Tagen ausgeseht: in den Schiersteiner Gafen und in den Rhein unterhalb Schiersteins 20 000 Stud Dechtbrut sowie 1 Zentner Aalfehlinge; in den Main bei Höchji 20 000 Stüd Dechtbrut und 1 Zentner Aalschlinge; in die Lahn bei Weil-burg und Aunkel 60 000 Stüd Dechtbrut, 1 Zentner Aalsch-

— Bersonal-Radnichten. Zum Bostbirelior wurde Oberpokinspektor Meister in Langenschwaldach und zum Bostinspektor Oberpolipraktikant Debler in Höcht ernannt. —
Den Bostinspektoren Karll. Magnus und Steinhäufer in Bieskaden wurden Biespostdirektorenskellen über
tragen und der erstere von Biesbaden nach Büsselborf versetet.

— Aleine Retigen. Am nächsten Sonntag wird in der
Lutberkirche ebangelischer Gottesdiensk für Taubftumme kattfinden.

\* Abnigliche Schausviele, "Tannbäuser" gebt am Sonntag aum AT. Kale in Seene. Es dürfte interesüeren, daß die Erstaufsührung des Werfes dier am 18. Kodender 1852 stattsand. In der iedigen Aufsinde ma gastiert in der Tielsrolle Joseph Wann don der Bollsover in Wien auf Engagement. Die weitere Beschung bleibt unwerändert die auf die Bartie der "Benus", welche diesmal Krou Friedeldt, und den Landcussen", welche diesmal Krou Friedeldt, und den Landschen sindet im Abonnement D statt. — Die Aufsstädischen sie die nächte Woche ist solgende: Sonntag sinder die Andere Wonnementskachstaben für die nächte Woche ist solgende: Sonntag D. Wentag B. Dienstag aufgebodenes Abonnement, Wittwoch D. Donnerstag A. Freitag B. Samstag C, Sonntag B. Montag acsistlossen. Dienstag D.

\* Residens Theater. Intolge plöhlicher Erstanfung des Heigens Theater. Intolge plöhlicher Erstanfung des Heigenstag und Sonntag der der Gebloger Als ich noch im Klöngelsteite — "auf Anstüderung. Die Spielzeit schließt nicht, wie tertiimlich berichtet, am sommenden Montag, sondern Wontag. Ib. Jumi.

Aus dem Landkreis Wieshaben Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bierftabt, 5. Juni. Die Ebeleute Maurermeister Audwig Winf berkauft en ihre neue Billa Bierstabter Sobe 68 an die Freistau b. Brandenstein zum Breise den 31 500 R.

an die Freistan v. Stansenkein zum Kreize von Si des v.

§§ Kaursd, 4. Juni. Am 7. Juni, nachmittags 4 Uhr.
findet im Saolbau "Juni Annus" (Bef. Louis Dörr) die
Sauptversonnilung des Lefedereins für den Landfreis Wiesdaden statt Auf der Lagesordwung steht u. a. ein
Bortrog des Haudtlebrers Trautwein über: "Die Beteiligung
der Kasauer an den Freibeitsfriegen". Jur Unterhaltung
werden Gesangsvorträge der Gesangtvereine "Germania" und
"Rännergesangberein" sowie turnerische Borsübrungen der
Turnaemeinde" beitrogen. "Turngemeinde" beitrogen.

So in te

tit

# Proving Heffen-Raffau.

Abenb-Musgabe, 1. Blatt.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

m. Ettville a. Rb., 4. Juni. Zwischen der Stadtberwaltung und dem Fistus ift es in der Angelegenheit,
hetressend die Erhaumn des Gebändes für das Lehrerinnen-Seminar, noch immer zu feiner Einigung gekommen. Der Bauplas wird von der Stadts uneutgelisich
zur Berfügung gestellt. Die Anregung des Staates, den Ban
in sädtischer Regie aussyllikeen, wurde von der Stadtberordniten-Verfammlung abgelehnt. Der Jiskus will die rund
500 000 R. betragende Bausumme mit 2 Broz, verzinsen. Um
eine endgülfige Entscheidung berbeizusübren, werden Burgest
meister Dr. Keutner und Stadtberoodneten-Verfahre. Dr. Kadmach Berlin fahren und dem Ministerium portielle werden. nach Berlin fabren und beim Miniftertum borftellig werden.

meister Dr. Kentner und Stadtberordneten-Vorseber Dr. Kadt nach Berlin sabren und beim Ministerium vorstellig werden.

d. Ihre a. M. seierte gestern bier auf dem schilich bergerichteten Klad swischen Schoo, Lammühle und Tiergarten sein Som merfest, über 3000 Teilnehmer, Männlein und Weißein, Größmütter und Kinder, die Kinderwagen sehlten soar nicht, verden in Extrazigen hierher befördert. Die Kapelle des Artillerie-Regiments Oranien vogleitete die muntere Schar, Auf dem Keikulah, den herrlicher Sonnenschein beschen Aufgentungen und Gesangsvorträge gehalten und die beiden Aurndern Keden und Gesangsvorträge gehalten und die beiden Aurndern Keden und Freiühungen. Der Tiergartenberg war den oden die untern des den Verlicher Gonnenschein beschen Aurndern und Freiühungen. Der Tiergartenberg war den oden die untern des deleh der auch die vorzehen Ausgehren Balde ein recht belehtes Bild verlieb. Der große Tanzboden war stets dicht bescht, aber auch die gange Stadt und besonders das Schos wuden den dehätigt. Gegen 8 Uhr sehren die Gisendahner unter Begleitung des Trommserforps des Jungdeutschaftsandbundes und der Rislätzschafte siehe in Bewegung aum Lahnhof. Bis die einzelnen Extinatione beschaften, auch des noch ein großes Gedränge. Unfälle sind nicht vorgesopmen. In 8 Tagen sommt die abweite Abseilung, ebenfalls mit 3000 Bersonen der Man merste allen Teilnehmern an, daß sie außerobentlich zustrieden mit dem keisten Musstug waren.

d. Höchft a. M., 4. Juni. Der Gesamt betrag der War und Selove mit dem Feildichen Ausflug waren.

d. Höchft a. M., 4. Juni. Der Gesamt betrag der Werter der niches Gedränge wirden den Teilnehmern an, daß sie außerochentlich zustrieden mit dem feilsichen Ausflug waren.

d. Höchft a. M., 4. Juni. Der Gesamt betrag der Werter den eines sieder Schoo der Eines Beiten von eines über 800 000 M. entsäult.

wb. Höchft a. M., 5. Juni. Der erst im letten Herbit eine gerücke Schot aus der Schot der Eine der Schot der Schot der Eine der Schot der Eine der Schot der Eine der Schot der Eine der Schot der S

wb. Sochft a. M., 5. Juni. Der erst im letten Berbst eingerudte Mustetier Jafob Bettenbuhl bom 181. Infanterie-Regiment in Morchingen bat fich geftern in Unterliederbach erhängt. Der junge Soldat war auf Bfingft-urlaub und hatte die rechtzeitige Rüdlehr zu seinem Truppen-

— Montabaur, 4. Juni. Diejenigen Lehrer, welche 1830 dos hiefige Seminar verließen, feierten gestern und deute ber ihr 25 jähriges Aubilaum. Es waren 19 Jerren anweiend. 5 sind bereits versorben und 3 waren durch Krantbeit am Cscheinen verbindert. Einer der derren dat es bei rein seminaristischer Bildung aum Schulrat gebracht nämlich der Kreisigkulinsbestor Johann Ries in Wiedenbrück. Das gemeinsame Kestessen under im "Sotel Schlemmer" eingenommen. — Der Jadragang 1871 bis 1874 beging am Dienstan dier sein 40 jähriges Dienstindstäum.

S. Marienberg, 4. Juni. An 1. Frieriag wurde die Leiche des Lijdbrigen Burcaugebilfen W. Steup im Wald bei Stodenhaufen aufgefunden Da St. einen Acholder in der Sand bielt und Uhr und Geld noch vorhanden waren, so verwurtet man einen Selditmord. Als Motiv wird die Etcllensofiafeit Stauss augenommen.

S. Mändersbach (Melterwald), 4. Juni. Am 2. d. M. pepen Abend überfuhr auf einer Probefahrt ein Auto des Schloffers Seidt aus Sackendurg in unserem Ort ein achtsährtaes Kind, das sofort tot war. Das Auto wurde von dem Schlofferiehrling Düd bich er aus Mister gelenkt, doch war auch der Meister Seidt im Wagen. Beide trifft feine Schuld, das Kind war die Weister Geidt im Wagen. Beide trifft feine Schuld, das Kind war die Gewald war der Meister Geidt im Wagen. Beide trifft feine Schuld, das Kind war die Gewald war die Gewald war der die Gewald war die Gewald

#### Regierungsbegirh Kaffel.

h. Hanan, 4. Juni. Der bor 8 Togen geflüchtete Masistratsassisitent Konrad Stabl ist gestern abend zurückaesebrt und alsbald berhaftet worden. Er bat der don
ihm ins Leben gerusenen Vereinigung ebemasiger Sier aus
dem für den Truppenteil bestimmten Judisammssonds, der
iebt 7000 M. beträgt, etwa 4000 M. unterfclagen.

# Nachbarstaaten u. Provinzen.

Lebensmfibe Golbaten,

Lebensmilbe Telbaten,

5. Mainz, 5. Juni. Der Unieroffizier Cauers bom
21. Kionier-Kataillon in Mainz-Kafiel versuckte sich gestern bormittag in seiner Stube mit einer Platpatrone zu i d'e n. Er drückte das Gewehr mit dem Fuhe ab, der Schuß aing aber in die Decke. Auf den Schuß eisten Leute derbei und wurde C. zur Beodachtung seines Gestiedzustandes ins Lazarett gebracht. Der Mussetter N o d de von der 5. Kompagnie des St. Anfanterie-Negiments, der sich am ersten Feiertag auf dem großen Sande dienen Revolverschuß innerbald des Gerzens eine schwere Verschung deibrachte, stammt and Könischerg. Er war einige Wonate C in ja briger bei der 2. Kompagnie desselben Kegiments. Da in seinen elterlichen Verbältnissen eine Verschlichterung eintrat, dat er, als Zweisiahriser weiter dienen zu dürfen und wurde er in die 5. Kompagnie derseht. Auf Kfingsten batte er sir die derben Lage Urlaub für die Stodt da er den weiten Weg nicht nach dause sahren wollte. Am Samstag kaufte er sich den Revolver, mit dem er die Tat ausführte. mit bem er die Tat ausführte.

Sofortige Gutlaffung eines Burgermeiftere.

wb. Schwebingen, 5. Juni. Bie bie "Schwebinger 3tg. meldet, bat ber Burgerausfduß in feiner geftrigen Gibung einstimmig die fofortige Entlaffung bes Burgermeifters Sartmann gutgeheißen.

wb. Mannheim, 4. Juni. Bei ben Erweiterungsbauten ber Oppauer Fabrifanlage ber Babifchen Anilin- und Cobafabrif fuhr beute nachmittag ein Tiefgug ber Firma 28.Berfinn über bas Geleife binaus und ft firate um. Der Lolomotivfiibrer Schiebert aus Ilvesbeim wollte fich burch Abipringen retten, fam aber unter bie Majchine und wurde

#### Gerichtssaal.

5 Rurperverlehung mit bem Geitengewehr. Daing, 4. Juni. Der Ranonier Andreas Sartmann aus Dop. heim von ber 4. Kompagnie bes 3. Fugartillerie-Regiments war am 8. Februar in Bier ftadt auf der Tangmufit in ber Birtichaft Bur Rofe". Dort hatte er einen unbedeutenden Zusammenftog mit dem Schloffer Bohm aus Biesbaden nit giver Madden nach Wiesbaden gurudfehrte, wurde er von bem Sartmann und gwei Zivififten überfallen. hartmann folig bem Aberfallenen mit ber Fauft ind Gesicht, bann versehte er ihm noch mit seinem Seitenge-wehr einen Schlag über ben Ropf. Bohm, bem bas Blut über das Gesicht floß, ging flüchtig, wurde aber von den beiden Jiviliften eingeholt und bon diesen ebenfalls schwer mishan-belt. Der eine gebrauchte dabei sein Messer, hartmann hatte fich bor bem Mainger Gouvernementsgericht gu berantivorten.

Er leugnete, ben Schlag mit bem Seitengewehr ausgeführt gu haben, wurde aber bon ben Belaftungszeugen überführt. Das Bericht berurteilte ifn gu 2 Monaten Befangnis. Gegen bas Urteil legte Sartmann Berufung ein, Die geftern bor bem Oberfriegsgericht berhandelt wurde. Seine Be-rufung wurde als unbegründet verworfen.

wb. Gin wucherischer Banlier. Salle, 4. Juni. Wegen Wuchers bei Guterbeleihungen wurde der Banfier Richard Friedmann gu 6 Monaten Gefängnis und 4000 Rarf Gelbstrafe berurteilt. Der Brogeg erregt hier, wo ber Berurteilte febr befannt ift, vieles Aufseben.

wb. Meineibopragen v. Brumm. Berlin, 4. Juni. 3m Deineideprogeg gegen ben flüchtig geworbenen Leutnant a. D. b. Brumm . Celbened, welcher bor mehreren Wochen das Berliner Schwurgericht 1 beschäftigt hat, wurde heute nachmittag das Urteil gefällt: Brumm wurde in Abwesenheit wegen wissentlichen Meineids und Abgade einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Erverlust verurteilt. Weide wegen sahrläsigen Falscheids und wissentlichen Meineids zu 9 Monaten Gefängnis, Klemfe wurde freigestere eine ibroden.

wb. Gine neue Rlage ber "Rheinifd. Weftfälifden Zeitung". Strafburg, 4. Juni. Am 27. Juni fommt bor bem biefigen Schöffengericht ber Beleidigung prozeg ber "Rheinifch-Bestfälischen Zeitung" in Gffen gegen ben Rarifaturengeich-ner Bislin gur Berhanblung. Gegenstand ber Beleibigung ift eine in ber Ofternummer bes Bistinichen Blattes "Dur's Elfah" erichienene Illuftration.

# Sport und Luftfahrt.

sr. Ariel gewinnt bie Union. Auch bas Union-Rennen, bie bedeutenbfie Brufung hoppegartens, verregnete. Gechs Bferde ftellten fich in bem 50 000-DR.-Rennen bem Starter. Der Saubtreis lag in ber Begegnung gwifchen Ariel und bem in biefer Saifon noch nicht gelaufenen Derby-Favoriten bes Stalls Weinberg. Ariel gewann, wie icon ben Jubilaums-preis, jo auch die Union in berart überlegenem Stil, daß nur dasjenige Pferd das deutsche Derby gewinnen follte, das den bengft bes Freiherrn v. Oppenheim ju ichlagen vermag. Der Berlauf bes 2200-Meter-Rennens war ziemlich einfach. Orelio ging fofort an die Spipe bor Ariel, dem Schmiederschen Baar, Terminus und Mephifio, der feiner Aufgabe, für Ariel Bace gu moden, nie gerecht werden fonnte. Im borlebten Bogen schloft Ariel mit Oresto auf, und Terminus ging auf ben britten Plat. Die brei sonderten fich bann weit bon bem Feld ab. Ariel bog bereits flar in den Einlauf, galoppierte durchweg überlegen und gewann verhalten mit zwei Längen gegen Terminus, der Orelio nach Rampf für das zweite Belb ichlug.

er. Gine Riederlage Rutts. Gur ben Groben Breis bon Newart tamen am Mittwoch die 3 wifdenläufe jum Austrag. Im ersten Zwischenlauf flegte Aramer er-wartungsgemäß leicht vor Fogler und Grenda, während die beiben anderen Läufe mit den Riederlagen von Rütt und Clart überrafchungen brachten. Rutt befehte im zweiten Lauf nur den britten Blat hinter Spears (Auftralien) und ben Amerikaner Cavanagh, während fich Clark von feinem Landsmann Goullet ichlagen lieh. Dritter wurde hier Drobach. Rutt holte fich bafur das Troftfahren gegen Cabanagh und Fogler.

st. Afabemifde Tennismeifterichaften bon Deutschlanb. Bei dem Burgburger Lawntennisturnier wurden bie deutsch-akademischen Lawntennismeisterschaften ausgetragen. 3m Berreneinzelfpiel um bie Sochiculmeifterichaft fiegte Bull über Marwell mit 6:3, 6:2, 6:0, und im Doppelipiel um die Dodichulmeisterichaft Ausspiger-Bull über Schnorrenberg-Beidenhammer mit 6:3, 6:3, 6:3. - Die Berrenmeiftericaft bon Burgburg fah 3 ulius bor Dr. Dob mit 5:7, 6:3, 6:4 als Sieger, mahrend bie Damenmeisterichaft grl. Bam berger mit 6:1, 5:7, 6:1 gegen Fron Bent nicht gu nehmen

sr. Die beutiden Armeemetifampfe um ben Bierfampf nahmen Donnersiag mit bem Degenfechten in ber Militärturnanftalt in Berlin ihren Fortgang. Der Gieger ber erften Konfureng Oberli. De per bom Fugartillerie-Regiment Rr. 11 hat wiederum febr gute Erfolge aufguweifen, ba er mit 8:0, 3:2, 3:0 febr günftig abidnitt. Aberboten wurde biefe Leiftung u. a. bon bem Faboriten bes Bierkampfes Pring Friedrich Rarl von Breugen, der mit 8:1, 8:0, 8:0 brei ausgezeichnete Giege erfocht.

sr. Die Lamntennie-Beltmeifterfchaften auf Sartplaten nahmen in Baris-Saint-Cloud ihren Fortgang. Die ftberraichjung des Tages bilbete die Niederlage des Engländers Lowe, der mit 3:6, 6:8, 6:2, 8:6, 6:2 gegen den Offerreicher Graf Salm unterlag. Der Auftralier A. F. Wilding ichlug Simon 6:4, 6:0, 6:3 und Boulin (Franfreich) blieb gegen ben bentichen Bertreter mit 6:4, 6:4, 6:2 fiegreich. Das erfte Spiel ber vierten Runde holte fich Derugis gegen Cherly mit 6:8, 5:7, 6:8, 6:8. In ber britten Runde ber Damenmeifterichaft ichlug die jugendliche Frangöffen Mile. Lenglen mit 6:2, 6:3 Frau de Borman (Belgien), nachdem biefe porber Fri. Boujade mit 6:3, 6:2 abgefertigt hatte. Im Berrendoppel-ipiel fiegte bas englische Baar Gore-Renfton nach scharfem Nampf mit 6:8, 1:6, 8:6, 6:4, 6:1 gegen Gobert-Laurens (Frankreich) und Wation-Duvivier gegen Satterthwait-Aranhi 6:1, 6:4, 6:2

st. Um bie Beltmeifterichaft im Giner werben fich Unfang September Erneft Barrh und James Babbon auf ber Themfe gegenüberfteben. Babbon wird biefer Tage aus Auftralien in Sonbon eintreffen und bas Training auf ber Themfe aufnehmen. Der Gieger in bem Datch erhalt ben Weltmeistertitel und ben gegenseitigen Ginfat von 20 000 M.

\* Das nadifte Deutsche Turnfest findet noch einem Befclug, der in der Ausschuffigung der Deutschen Turnericaft in Leipzig gefaßt wurde, in Stutigart im Jahre 1918 ftatt.

#### Die beutiden Offiziereflieger in Ofterreid.

wb. Bien, 4. Juni. Seute vormittag 11 Uhr 30 Din. landete bier glatt Oberleuinant Sempel bom Infanteries Regiment Rr. 170 mit Oberleutnant Schinging ale Beobachter auf einem Abiatifboppelbeder. Sie waren um 4 Ubr 50 Min. morgens in Breslau aufgestiegen und flogen ohne Baufe 220 Minnten.

wb. Bubapeft, 4. Juni. Die hier meilenden acht deut. ichen Militärflieger unternahmen beute auf bem Batofer Flugplat Fluge. Beber nahm einen ungarifden Offi-gier als Fluggaft mit. Am Abend beranftaltet ber Generalfonful Graf Fürstenberg gu Chren ber Offigiere eine Goiree. Morgen werben bieje nach Brag weiterfliegen.

#### lleues aus aller Welt.

Ein Bermächtnis für berlassene Frauen. Berlin, 5. Juni. Eine Frau bat leitementarisch der Stadt eine Gumme bon 50 000 M. dermacht, delen Zinsen bedurftigen, den ibren Rännern verfassenen Atauen oder solchen, die sich in Sbeschung befinden und dem Stadtfreis Bertin angeboren, ohne Berudiichtigung der Roufession sugute fommen

in Selecheng befinden und dem Stadistreis Bertin angeboren, odnen Berückichtigung der Konseision gugute sommen tollen.

Gin größer Bankberrag. Berlin, 5. Juni. Ein ruffisnierter Teankberrag deschäftigt angendlicktich die Ariminalsoligiet den Kolm und Bertin. 14 Lage vor Kfünglich trat der Banker Blam des in diesen Lagen zusammengebrochenen Kolner Bankgeschiftes Blam a. Schmiß an ein Bertiner Bunkbas in der Französischen Straße beran, gegen Berdandung den Bertharbung der Bertharbung den Bertharbung der Bertharbung der Bertharbung der Bertharbung der Gertharbung der Bertharbung der Bertharbung der Gelich der den ber Bölfe gebandelt wurden. Dies die kannt ein der Bankbaus erffärte lich zu dem Geschäft bereit und jandbte am Lonnerstag der Flüggeben ihren Bertharbung der Ablan auszahlte Plum fandte jedenn die Aktion an des Bertiner Pankbaus, wo sie am Lonnerstag der Bittien an kas Bertiner Pankbaus, wo sie am Lonnerstag der Bittien der inche einfrasen und des Bertiner Pankbaus, wo sie am Lonnerstag der Bittien Schreden, daß sie gefälicht waten. Der S. für den heiten Einkem Schreden, daß sie gefälicht waten. Der S. für den die finden bestimmt sein sollten, wußte den Genklung besieden werde. Er kam jedoch nicht, sonden etzeinf die Junks. Blum fündigte unterbesten durch den Ferniprecker an, daß er am dritten Feiertag in Bertin sein und im Kittedotel Kohnung der Schreden werde. Er kam jedoch nicht, sonden etzeinf die Junks. Alls die Bolizei auf den angefindigten Besiede Alums die flüglichen wehrte, der Der kanntschele Auf den dahere Bertharbeit. Bei ger Schreden der Gegenstände gerenden, der Geschalter Beiten der Der Bertharbeit der Schreden der Der Bertharbeiten der Bertharbeiten und einer Gegenstände geführter Arzeite kahr Kunden aus eine Bertharbeiten und der Gegenstände gerunden, die au den Bertharbeiten nur der Gegenstände der und der Schre Schreden vorden der kannten der der Bertharbeiten der Bertharbeit

itt, an Wabrscheinlichkeit,
Schwerer Unfall bei einem Motstradrennen. New Jorf,
5. Auni. Bei einem Aufomoforredrennen in Kittsburgd durchbrach ein Motor die Barric'e und führ mit boller Gewalt ins Kublitum. Iwei Wenschen wurden getötet und 15 andere schwer verleht. Im Kublisum entstand eine wilde Kanik. Das Kennen wurde sosort abgebrochen. Ein Eisendabuzusammenschoß in Ungarn. Doen durc (Ungarn). 4. Auni. Der aus Glins ausommende Bersonenaug führ in der Station Lasenbach infolge fallscher Beichenstellung in einen Schotterung dinein Hierbeit wurden 20 Kersonen mehr oder minder ichwer verseht. Der Materialschaden ift ziemlich bedeutend.

#### Die albanischen Wirren.

Der Belagerungeguftanb über Duragio.

Duraggo, 5. Juni. Der nach Abberufung bes hollanbiichen Majors Glunft jum Blattommanbanten ernannte Oberftleutnant Thomion verbangte morgens über bie Stadt ben Belagerungeguftanb. In ber Lage ift feine Anberung eingetreten.

#### Albanien von feinen Radibarn bebroht?

() Rom, 5. Juni, (Gig. Drahtbericht) Das "Giornale b'Italia" weist barauf bin, daß bereits bie Grengnachbarn Albaniens, Montenegro, Gerbien und Grieden-I and, fich rubren und gegen albanisches Gebiet vorzuruden Die Montenegriner follen angeblich bereits die Grenge überichritten und gewiffe ftrategische Bunfte befest haben. Auch aus dem Epirus fommen Marmgerüchte. Roch bedenklicher erscheint nach dem "Giornale b'Italia" der Umstand, daß auch Osterreich an der serbischen und montenegrinifden Grenze Truppen gufammengiebe. hoffentlich wird die Rube bes Grafen Berchtold, jo meint bas Blatt, fiber bie Abenteurerluft bes Generalftabes fiegen.

## Die Lage bes Gürften verzweifelt.

\* Baris, 5. Juni. Diefigen Mattermelbungen gufolge ift bie Situation bollfommen bergweifelt. Der Balaft bes Fürsten wird Tag und Racht von Artillerie bewacht, Auf den Dachern ber Ronfulate find Marinefoldaten poftiert, Die unaufhörlich burch Lichtfignale mit bem im Safen liegenben Geschwader in Berbindung fiehen. Zwei Motorboote mit fiandig laufenbem Motor liegen bereit, jeben Augenblid bie Familie des Fürsten nach dem Geschwaber zu bringen.

## Energifdies Borgeben ber Regierung.

London, 5. Juni. Angefichts des Abbruchs der Berhandlungen mit den Aufstandischen hat die Regierung in Duraggo beichloffen, en ergisch gegen bie Aufftanbischen borzugeben und fie von drei Geiten, nämlich von Aleffio, Fieri und Elbaffan, angugreifen.

#### Die feinblidje Stimmung gegen Gurft Bifbelm.

O Rom, 5. Juni. (Eig. Draftbericht) Die italienische Breffe fahrt trop ber offiziofen Warnung fort, gegen bie Berfon bes Fürsten von Albanien Stimmung gu machen, weil ibm Gumpathien für Diterreich gugefdrieben werben. Go berichten beute mehrere Blatter, daß bie Unf. rührer ben Gurften aus perfonlichen Grunben ablehnen und nicht um feiner Religion willen. Die internationale Rommiffion habe bem Fürften gegenüber mis Bartgefühl berichwiegen, bag bie Mohammebaner nicht etwa einen Rürften ihres Glaubens forbern, fonbern im Gegenteil ausbrudlich erflatten: "Auch ein Chrift mare ihnen recht, wenn er nur die Gewähr bote, bag ihre Rechte, Gitten und religios fen Gebrauche in Ehren gehalten, fatt bag fie, wie Gurft Bilhelm es getan, mit Fugen getreten würden."

#### Der "Tempo" über bie Lage.

wb. Baris, 5. Juni. Der "Temps" erklart, bag die Mit-teilung der "Köln. Itg.", wonach die Großmächte bezüglich einer Alottendemonstration vor Durazzo einig seien, verfrüht fei. Gin foldes Einvernehmen ber Möchte beftebe nicht. Gewisse Regierungen hatten einen berartigen Borichlag überhaupt noch nicht erhalten. Es fei flar, daß eine Flotten-tundgebung in feiner Beife gu einer Löfung bet albanifchen Frage beitragen würde. Es mare viel bringene

rlin, et eine ritigen, die fich ange-ommen

58,

raffi-minal-rat der ochenen erliner dipjan-00 W.

gaffien Bankote am
oer die
Elftien
g bor
ourben.
is dafeinem e Be-00 000 tr Ge-andere

venbet i. In Nähe 1 die Beiden Inglück e a I , Store cland" bonge-erfon, d bes i tebe-porben

orf. durch-lt ins indere Das onen-iden-Ber-haden

länbiannte r bie Anbe-

rnale barn üden 5 bie efeht 32 och IImtenet bas

ge ift bes Mur nben t bic anboggo

ehen.

umb

tijdje

bic

фен, eben nen παίε fühl inen aus. nenn Bil-

Mitglidy tehe blag tenber C 114

der notwendig, daß der Moret das Abtommen von ! Rorfu genehmige, bamit bie Epirotenfrage erledigt mare. Die Grofmachte feien burchaus bereit, biefes Abfommen gu ratifigieren. Gollte es fich bewahrheiten, daß der italienische Gefandte Aliotti in dieser Frage eine andere Bolitik berfolgt wie seine Regierung, und bag er ben Fürsten gu einem Brotest ermutigt? Angesichts ber ohnehen schwierigen Lage maren folche Rante fehr beflagenswert.

Wreitag, 5. Juni 1914.

Die internationale Glottenbemonftration.

Rom, 5. Juni. Deutschland und England haben beichloffen, je ein Schiff nach Duraggo zu entsenben. Franfreidt und Rugland wollen basfelbe tun. Jedes ber vier Schiffe wirb 250 Mann Landungstruppen an Bord haben. Das englische Schiff trifft bereits morgen bor Duraggo ein.

Binführung einer Warenftener in Glutari.

Stutari, 4. Juni. Der Gouverneur von Stutari bat berfügt, bag fowohl bei ber 28 areneinfubr als auch bei ber onu bfubr eine bestimmte Tage vom Bert ber Waren erhoben werben foll, die gur Dedung ber Roften fur Reftaurierumgarbeiten in Cfutari und feinen Bororten Bermenbung findet.

# Cette Drahtberichte.

Gine neue Titelichacher-Gefchichte.

# Berlin, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht) Der "Borwarts" veröffentlicht heute abermals einen Beitrag jum Titelschacher. Bor einigen Jahren erschien danach in Brovingblättern ein Inserat, wonach die Be-jorgung des Hossieserantentitels angeboten wurde. Ein Breslauer Raufmann meldete fich, worauf er bon einem Soffunftmaler in Friedenau, deffen Rame der "Bor-warts" angibt, einen Brief erhielt, worin ihm mitgeteilt wurde, wenn er fofort ein Gesuch einreiche, tonne er von einem regierenden Fürsten ben Soflieferantentitel erhalten. Ein Ehrenhonorar stellte der Runstmaler nach Erfolg anheim, d. h. neben einem Sportelbetrag von 2000 M. In einem späteren Briefe schrieb der Bermittler, daß es sich um den Lippe-Detmolbichen Sof handle, zu dem er Be-giehungen habe. In einem feiner Schreiben frug ber Hofmaler gleichzeitig an, zu welchem Preise ber betreffende Titelintereffent ihm ein Gemälbe nach Erfolg feines Gefuchs abfaufen wolle.

Die Erbanung einer Stadthalle in Brannidmeig. # Braunschweig, 5. Juni. (Eig. Drabtbericht) Sier wurde in der gestrigen Stadtverordnetensitzung mit großer Mehrbeit beichlossen eine Stadthalle gu

bauen, die famtlichen Bereinen ohne Unterichied ber parteibolitischen Richtung gur Ber-fügung steben wird. Lettere Fossung war auf Antrag ber fogialdemofratifchen Stadtverordneten aufgenommen

Große Rorruptionsaffare in Ofterreich.

A Bien, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht) Der Direftor der Brunner Militarflugzeuglieferungsgesellichaft Leopold Gis. ler hat gestern einen Gelbst mord ver such verübt und fich lebensgefährlich verlett. Die Tat Gislers fieht mit einer Korruptionsaffare im Zusammenhang, die seit längerer Zeit Gegenstand einer Unterfuchung ber Militar- und Gerichtsbehörden bildet. Die Zuchfabritanten wurden öffentlich beschuldigt, daß fie durch unfautere Manipulationen ben Staat betrogen hatten. Es follen an der Angelegenheit mehrere der größten Brünner Tuchfabri-tanten beieiligt fein. Auch gegen die Offigiere der Abnahme-tommission, darunter einen General, werden schwere Beichulbigungen erhoben.

Gine Suffragetten-Demonftration bor bem Konigspaar. \* London, 5. Juni. Trot umfaffender Borfichts-magregeln der Bolizei ist es gestern abend bennoch einer Guffragette gelungen, in den Budingham-Balast ein zudringen und vor dem Königspaar im Thronsaal eine Manifestation zu veranstalten in dem Augenblick, als sämtliche Eingeladenen vor dem stönig und der Königin defilierten. Der Zwijcenfall creignete sich nach 11 Ubr abends. Eine junge, b üb siche, schwarz gekleidete Frau, die dis dahin abseits gestanden hatte, drängte sich plötzlich in die vorderste Reihe, warf sich dem Königspaar zu Küßen und rief mit lauter Stimme, die im ganzen Saale vernehmbar war: "Bollen Eure Majestät nicht enblich ben Beinigungen ber Frauen ein Ende machen!" Sofort fturgten fich bon allen Geiten Diener auf Die Suffragette und drängten sie trot beftigen Wider-frandes zum Saale hinaus. Der König und die Königin zeigten durch feine Wiene an, daß sie den Borgang be-merkt hätten und auch die Eingeladenen lieben feinerlei Erregung erkennen. Um so größer ist die Aufregung in der beutigen englischen Worgenpresse, die drakonische Wahregeln gegen die Suffragetten fordert.

Englifde Rettungemebaillen fur beutiche Seeleute. wh. London, 4. Juni. Der König hat folgenden beutschen Seeleuten die filberne Rettungs-medaille verlieben; bem ersten Offizier Ernst Harzmeier, dem ersten Bootsmann Karl Ropreger, den Matrojen Karls Tews, Arno Leich, Karl Wilson, Christiano Banelle und Paul Lüdecke von dem Ham-

burger Schiff "Deutschland" für die Rettung der schiff-brüchigen Mannichaft der "County of Devon", die im Februar im Nordatlantischen Dzean aufgegeben wurde. Das Sandelsamt hat dem Napitan Karl Mangke ein filbernes Lafelgeichirr, dem erften Offizier Ernst Sarzmeier einen filbernen Becher, dem Bootsmann Ropreger und den genannten übrigen Matrojen Gelbgeichenfe überreicht.

Gin Gifenbahnunglud im Rongo.

wb. Antwerpen, 5. Juni. Hus Ratanga im Rongoftaal wird gemelbet, bag gwijden Rombotve und Ramatando eir Eifenbahngug entgieift fei. Bier Gingeborene feien to.

## Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

5. Juni. 4 thr vormitage. 1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwarh, 4 = sess g, 5 = frisch, 5 = shark, 7 = stort, 8 = s rmisch, s = Sturm, 20 starker surm.

Beob- schtungs- Station.	Harotta,	Wind- ife tung	Wetter	Cela.	Heob- achtungs- Station	arom.	Wind- Hobby	Watter	Celstus
serkum Narbird Swinemunde		NW4		+10				wellity helleck	
Memel Aschen	750.7 761.7	WHV2	edeckt	+11	Witssingen - Christiansund	7.5.0		Begen bedeck	14.3
Oresden	75.5	WNWS	3	+ 9	Kop-nhagen Stockbo m	7 13 W4H 8	NS NW4	wa ki bedeck	. 1
Sresiau Metz Frankfurt, M	7608		-	+1e +10	Potersburg	744.7			1
	789.8	NNW 4 NW 5 WNW 4		311	Rom Torenz		**************************************	beiter wollig	
Vainnela		NA	hedror.	+12		738,9		>	1

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunds.

4. Juni	7 Uhr morgens		9 Uhr abanda	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalachwere Barometer auf dem Mecresspiegei - Thermonneter (Celalus)	751.7 7.5.0 9.7 6.9 78 NW 2	751 9 761 1 1 5 6,1 58 NW 3	749.5 751.6 16.3 8.6 63 NW 2	751.5 761.9 15.4 7.8 36,7
Höchste Temperatur (Celsius) 20.4	Nie	drigate T	emperatur	5,9,

Wettervoraussage für Samstag, 6. Juni 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Versins zu Fran fürta M. Wolkig, meist trocken, kühler, nördliche Winde,

Wasserstand des Rheins

am 8. Juni:

Blebrich, Pegel: 2,65 m gegen 2,75 m am gestrigen Vormittag
Canh. 3,21 m = 3,32 m = 3,97 m am gestrigen Vormittag
Mainz. 1,07 m = 2,05 m = 3,07 m = 3,07

# Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 5, Juni. (Eig. Drahtbericht) Der Verkehr an der hiesigen Börse zeigte heute zum erstenmal seit längerer Zeit wieder eine etwas umfangreichere Aufwärts-Zeit wieder eine etwas umfangreichere Aufwärtsbewegung. Phönix-Bergbau gewannen zu Beginn etwa 1 Proz. und stiegen dann noch weiter. Das Gerücht von dem Zustandekommen der Verlängerung des Walzdrahtverbandes bot eine kräfige Anregung. Von rheinischen Werten besserten sich noch Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburger um 1 Proz. Zu bedeutend höheren Kursen wurden die Aktien der Oberschlesischen Eisenindustrie von einer Geseilschaft aus dem Markt genommen. Für Schiffahrtsaktien zeigte sich gleichfalls einiges Interesse. Die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie waren günstig beeinflußt durch die befriedigenden Auswandererziffern für Mai. Hansa gewannen 1 Proz. Bemerkenswert ist ferner die gute Haltung von Canada, die trotz erheblicher Mindereinnahmen im letzten Einnahmeausweis im Anschluß an New York etwas anzogen. Auch waren die zum Vergleich stehenden Ziffern des Vor-Auch waren die zum Vergleich stehenden Ziffern des Vor-Auch waren die zum vergeicht seisene Banken und jahres nicht ungewöhnlich hoch. Russische Banken und Naphtha-Nobel konnten ihren Kursstand nicht behaupten. Im übrigen waren die Umsätze recht belanglos und auch der Montanmarkt verlor im Verlaufe seine anfängliche Lebhaftigkeit, was mit einem Abbrockeln der Kurse verbunden war. Tägliches Geld 2½ bis 3 Proz. Privat-diskont 25/s bezw. 27/s Proz. (gestern 3 Proz.).

Frankfurter Börse. = Prankfurt a. M. 5. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die Börse verharrt in ihrer ruhigen Stimmung und zeigte auch heute günstigen Anregungen gegenüber die gleiche Teilnahmslosigkeit wie in den letzten Tagen. Anfangs charakterisierte sich die Tendenz als gut behauptet. Die Meldungen aus Albanien und Mexiko wurden heute weniger beschiet. Die Rasse leidet zuser der Geschäften al. beachtet. Die Börse leidet unter der Geschäftsunlust. Das Publikum hält sich vom Geschäft zurück und die Spekulation sucht gleichfalls ihre Engagements nach Möglichkeit einzuschränken. Die Beschwichtigungsversuche in Peters-burg (vergl. Telegramm in der heutigen Morgen-Ausgabe) hatten keine Nachwirkung mehr, da den Interessenkäufen wieder Angebot gegenüberstand. Petersburger Internationale schwächten sich ab. Heimische Banken fester. Transportwerte lagen ruhig bei behaupteter Tendenz. Schiffahrtsaktien sind lebhafter gefragt und höher. Elektrizitätswerte erfuhren nur wenig Verlinderungen. Am Montanmarkte war die Haltung ruhig. Deutsch-Luxemburger standen im Vordergrund des Interesses. Renten sind still. Die Umsätze hielten sich auf den meisten Gebieden in engen Grenzen. Hinsichtlich auf den meisten Gebieten in engen Grenzen. Hinsichtlich der Verhandlungen über die Syndizierung der B-Produkte ist man wieder optimistischer gestimmt, was zur Belebung in Montanpapieren führte. Der Schluß der Börse war fest. Privatdiskont 27/6 Proz. (wie gestern).

Der Saatenstand in Preußen.

w. Berlin, 4. Juni. Der Saatenstand in Preußen Anfang Juni 1914 war, wenn 2 gut, 3 muttel bedeutet: für Winterweizen 2.7 gegen 2.6 im Mai 1914, 2.5 im Juni 1913; für Sommer weizen 2.6 gegen null, bezw. 2.6; Winterspelz 2.6 gegen 2.3 bezw. 2.4; Winterroggen 2.8 gegen 2.6 bezw. 2.7; Sommerroggen 2.9 gegen null bezw. 3.0; Wintergerste 2.9 gegen 2.3 bezw. 2.7; Sommergerste 2.6 gegen null bezw. 2.6; Hafer 2.6 gegen null bezw. 2.6; Kartoffeln 2.8 gegen null bezw. 2.8; Zuckerrüben 2.7 gegen null bezw. 2.8; Futterrüben 2.8 gegen null bezw. 2.9; Winterraps 2.5 gegen 2.5 bezw. 3.3; Flachs 2.7 gegen null bezw. 2.6; Klee 2.7 gegen 2.6 B.3; Flachs 2.7 gegen null bezw. 2.6; Klee 2.7 gegen 2.6 bezw. 2.7; Luzerne 2.6 gegen 2.7 bezw. 2.6; Rieselwiesen 2.6 gegen 2.5 bezw. 2.4; andere Wiesen 2.9 gegen 2.8 bezw. 3.0. In den Bemerkungen der "Statistischen Korrespondenz"

heißt es: Was den Stand der Winterung anlangt, so ist die ziemlich allgemein vor einem Monat gehegte Hoffnung auf eine Erholung und kräftige Entwicklung der gut durchwinterten Saaten nicht in Erfüllung gegangen. Winterweizen von deutscher Saat bewährte sich auch jetzt wieder besser als die englischen Sorten. Allgemeine Klage wird in den Berichten, besonders aus den von der Ungunst der Witterung heimgesuchten Gegenden, über den Winterroggen geführt. Danach soll er in der Bestockung vom Herbst und Winter her nicht zugenommen haben, sondern zumeist einhalmig geblieben und gelbspitzig geworden sein. Bei Wintergerste wird nur ganz vereinzelt Nachteiliges erwähnt. Nicht günstig lauten auch die Nachrichten aus manchen Gegenden über den Klee. Besser verfrug Luzerne die unfruchtbare Witterung, dagegen verursachten die Wiesen gleich wie der Klee viete Klagen. Die Bestellung der Äcker zur Sommerung konnte, abgesehen von ganz vereinzelten Resten Kartoffeln, im Berichismonat gut ausgeführt werden. Über die Sommer-Halm- und Hülsenfrüchte wurde Ungünstiges hin und wieder nur betreffs der Roggenssaten gemeidet, die durch die Nachtfröste zu Anfang des Berichtsmonats Schaden erlitten haben. des Berichtsmonats Schaden erlitten haben.

Banken und Geldmarkt.

\* 4 proz. Rumanische Geldanleibe von 1913. Im vorigen Jahre brachte die rumänische Regierung 250 Millionen Lei 4½proz. Goldanieihe heraus, wovon 50 Millionen Lei für London, der Rest für den Kontinent bestimmt waren. In London, der Rest für den Kontinent bestimmt waren. In Berlin fand die Zeichnung am 12. November zu 91 Proz. statt. Bis zum 15. April 1914 stand der Disconto-Gesell-schaft die Option auf einen Restbetrag der Anleihe von 40 Millionen Lei zu. Diese Option ist nicht ausgeübt, dagegen vereinbart worden, daß der Gruppe der Disconto-Gesellschaft das Recht auf Übernahme von 30 Millionen Lei bis zum 1. Juli d. J. zustand. Von diesem Recht hat nunmehr die Disconto-Gesellschaft Gebrauch gemacht, indem sie die Option ausübte.

hd. Eine neue Petersburger Stadianleihe. Petersburg, Juni. Die Verhandlungen über die 8. Obligations-Anleibe der Stadt Petersburg in Höhe von 22 Millionen Rubel wurden mit gutem Erfolg beendet. Die Realisation der Anleihe über-nimmt eine russisch-erglische Bank.

w. Tod eines amerikanischen Finanzmannes, New York, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Der bekannte Finanz-mann Harris B. Fahuestock ist gestorben. Er war Vizeprässdent der First Nauonal Bank und East Yersey Water Company, ferner Direktor mehrerer amerikanischer Gesellschaften, darunter der South Eastern Union Telegraph Company.

Industrie und Handel.

" Süddentsche Immobiliengesellschaft in Mainz. Die Gesellschaft teilt mit, daß für den Rückkauf von 2518 Stückenmen. 1510 800 M. eigener Aktien ausrelehend Angebote eingingen. Es konnten sogar die über 63% Proz. hinausgehenden Angebote abschlägig beschieden werden. Durch den somit zur Durchführung gelangenden Rückkauf vermindert sich das Aktienkapital auf 10.2 Mill. M. — Das Kapital der Gesellschaft hatte bei der 1871 erfolgten Gründung 30 Mill. M. betragen und ist durch mehrfache Rückkäufe auf den jetzigen

Stand vermindert worden.

\* Denische Südseepkesphal-A.-G. in Bremen. Das Unternehmen hat im abgelaufenen Jahre seine Erträgnisse aber-mals steigern können. Nachdem im Vorjahr erstmals eine Dividende in Höhe von 6 Proz. in Vorschlag gebracht wurde, wie wir hören, für das am 31. Dezember beendete Ge schäftsjehr eine Dividende von 11 Proz. zu erwarten. Die Abschlußsitzung findet in diesen Tagen statt,

Verkehrswesen.

w. Verschmelzung der drei großen japanischen Schiffahrisunternehmungen, Tokio, 4. Juni. Kürzlich wurde mit Unterstützung des japanischen Handelsministeriums der Verschmelzung der drei großen japanischen Schiffahrtslinien, Nippon Yusen Kaisha, Osaka Shosen Kaisha und der Toyo Kisen Kaisha, vollzogen. Hierzu berichtet die "Shipping

Gazette", daß die Nippon Yusen Kaisha eine bedeutende Sub-vention erhalten wurde, um einen neuen Dienst nach New York über den Panamakanal zu eröffnen. Die Verschmelzung der drei japanischen Linien werde auf den Kampf um den Verkehr zwischen Indien und dem Osten, der seit Jahren zwischen der Nippon Yusen Kaisha und der seit Jahren zwischen der Nippon Yusen Kaisha und der British India Company geführt wird, angeblich entscheidend einwirken. Die British India Co. hat vor kurzem ihre Fusion mit der Peninsular and Oriental beschlossen.

w. Eine neue Linie Stellin-New York. Hamburg.
5. Juni. Die Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigt, in Verbindung mit der Stelliner und der Emder Verkehrsgesellschaft sowie der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifflahr's-Gesellschaft eine neue resellmäßige Linie von Stellin nach New

sellschaft eine neue regelmäßige Linie von Stettin nach New York für den Frachtenverkehr einzurichten. Es bestand his-her schon eine Verbindung Stettin-New York direkt oder über Kopenhagen nach Bedarf.

w. Frachtratenerhähung. Hamburg, 5. Juni. Die am südamerikanischen Frachtenabkommen beteiligten Reedereien haben die Frachtsätze für Eisen, Draht und Bleche nach Argentinien weiter ermäßigt, und zwar um 5 s auf 10 s.— Die Elbfrachten sind wegen fehlender Kahnraume um 3 Pf. gestiegen.

Genossenschaftswesen.

\* Die Generalversammlung der Raiffeisen-Verhände. Die Generalversamming der Landwirtschaftlichen Zentral-Dar-lehnskasse für Deutschland fand am Domerstag in Berlin statt. Wie in den drei letzten Generalversammingen in Er-furt, Königsberg und Heidelberg, sprachen auch jetzt wieder die Vertreier der Posener Vereine, die nicht mehr in Ge-schäftsverbindung stehen, mit einer abfälligen Kritik über die Jahresrechnung, so daß eine längere und zeitweise sehr stür-mische Debatte entstand. Generaldirektor Justizrat Hermann Dietrich ging zunächst auf drei von den Posener Vereinen gegen die Kasse angestrengten Prozesse ein, die teils zuungunsten der Kläger entschieden worden sind, teils ohne Belang seien. Was die Situation der Raiffeisenkasse anbetrifft, so hob er hervor, daß die Zweifel beseitigt seien, ob das regu-läre Geldgeschäft für die Begebung der höchst zulässigen Dividende von 4 Proz, ausreichen werde. Die Zinspolitik der Kasse müsse zur Grundlage haben, die Mittel, denen die Kasse wirtschaftet, zusammen mit dem Aktienkapital unverändert dem Institut zu erhalten. Infolgedessen müsse die Zinspolitik so gestaltet werden, daß die genossenschaftlichen Gelder auch der genossenschaftlichen Be-wegung erhalten bleiben und nicht bei Großbanken Unterkunft suchen. Die Zinssätze stimmen daher mit denen der Banken und der Reichsbank nicht immer überein. Auf die vorjährige Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. M. seien bereits 2.6 Mill. M. gezeichnet werden, und die fehlenden 2.4 Mill. M. würden vorgussichtlich bald eingezahlt werden. Nach vierstündiger Debatte wurde die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand Entlastung erfeilt und entsprechend dem Antrag für 1913 auf das eingezahlte Kapital von 10 Millionen eine Dividende von 4 Proz. festgesetzt. Gegen die Beschlüsse der Versammlung gaben die Vertreter der Posener Vereine Protest zu Protokell. Marktberichte.

O. Heu- und Strehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 5. Juni. Man notierte: Heu per 50 Kilo 3.20 bis 3.60 M. Geschäft: ruhig. Die Zufuhren waren aus dem Obertaunuskreis, den Kreisen Hanau und Dieburg.

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

chefrebaffent: M. Begethorft (verreit) 3. 8. Dr. phil. G Shellenberg. Becantwortlich für ben pulitiden Teil: 3 U. Tr obil. & Schollenberg; für Benditen B. b. Rauenborf; für And Giabt meb Land und bas gefamte Bremigette. 3. B. & Liefenbach für Gerichettal D Trefenbach, für Bernichtes und Briffighen; G. Basader; für ben Sandelerti. B. Gu iur bie Angeigen und Reftement D. Truf und Beriag ber L. Scholler für Bertebben.
Druff und Beriag ber L. Schollenbergeden Dol-Buchruckeri in Biesbaben,

Spredftunde ber Redaftion: 12 bis 1 Ubr; in ber politifden Abbeilung

Be Bar Bei Mei gab Mugei wittag

Sa

u

(AB D

D Diter bon Hush qui : unter Sarn icut Bürji tann ben bent der ( Meg geger nicni Liche stelle ichen riid quis Mini Lona Lona Tider und ! und ber ibeni groß neft fein. einer Füri Mppt Baro fomo gen. neher bie n Rom Dur Mbfic rufer fetur geno rung gen Saul

Ruck Bir Bir Riv

broh

tă ei dem Bret Rege entic

anzii micht Gom

muß ber i oher allen Stom mebr lidje crfr 992 it bon

ben brab biel 64 bent Lover

biefe

Luft Mon

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

H. boll.				1	1.70
alter Gold-Rubel					3.20
Rubel, alter Kredis-Rul	iel	*			2.16
Peso		4			4.00
Dollar					4.20
fl. süddeutsche Whrg.					12
Mk. Bko		2	20		1.50

Berliner Bö	rse.	Vorl. Letzt,   In %   7 7 / 2   erg., Mirk. Bank . 4			In %		In %
Div. Bank-Aktien, In %   Div.	In %	91/2 91/2 Jerl, Handelsg. 151.25 Ult. 151.	9. 10. Pokorny s.W. 135. 12. 12. Pellr. Nih. Kays.	31/1 do. Ser. I tt. 15 4. do. Hyp u. WBk. +	97.60	4 Westd. Bod. Köln S. 7.6 4 do. S. 8 »	94.
0 Commerz- u. DiscB - 107-70   12   Riet	inische Stahlw, 159.70 beck Montan 187.25	5/4 6/4 do, HypB.L.A.B 110.50	10. 16. Schn.Frankent. 288. 9. 9. Schraub., Krom. 154.	31/2 do. 4. do. BdCA., Wzbg.		30s do. S. 9 s	86,
121/4 Deutsche Bank 240,30 Wit	bacher Hüttenw. 154.80 tener Stahlröhren 148.25	6. 6. Comm. u. DiscB. 107.10 Ult. 108.50	0. 0 Witten, Stahl	3/s do. S. 1, 3-6, 20, 21 + 4. Nürmb.VB., 5.13,20,21 +	87.10	4. Württ, HB. Em. b. 92 * 31/2 do.	87.
Disconto-Commandit 187.	Chemische Werke.	04/2 64/2 Darumtildter Bk. + 116, Ult. + 116.25	9 9 Waggon Fuchs . 137.50 14 22 NaphtPrO. Nob. 339.	4.,  do. S.36 u,39 uv.20/21 * 3½   do. * 4½   Ber lin. Hypothekenb. *	87.	4. Württ, Kreditv, uk. 20 » 3½ do » 12 » 4. Württ, Vereinsb. » 20 »	87.
7 Meininger HypBank 142,50 28 Eat	ert, Chem. W. 395, L. Anilin u. Soda 589,50	121/2 121/0 Deutsche B. S. I-X - 240.20 Ult 240.	91/1 10 Offab. Ver. D 169.	4., do	92.25	31/2 do. + 15 «	86.50
7 Nationalb, f. Deutschi. 109,50 30 Mo.	chein Elektron 249,25 chster Farbwerke 587, ch & Co. 256.75	5. 5. do, Asiat. B. Tael 120,50 6. 6. do, Eff. s. W. Thi. 112,25	3. 3. Porzellan Wessel 8 52. 12. 10. Pressh., Spirit, abg., 385. 8. 8. Pulverf., Pf., St.I. 130.	4. Brann, Han, Hyp, S. 21 u.21 4. do. S. 23 >	94.60	Stantlich od. provinsial-gr	
320 Petersbry, Intern. Bk 177.50   12-0 Ris	ch & Co.   256.75 gerswerke   190.50 g. Wegelin   216.50	7. 7. Deutsch, HypB. * 142, 6. 61/2 Dt, Natib, in Brem. * 113, 9. 9. Dt, Überseebk, Thi 185.60	12. 12. Schriftgiess, Stenap. 201, 7. 8. Schuhf, Vr. Fränk, 114.20	3/2 do. S. 20 * 4. D.GrCr.Gotha S. 6w. 7 *	95,50	4. Ld. HessH. uk. 1913 .4 3½ do. Serie I, 2, 6-8 4. LK(Cass.) S.22uk.1914-	84,70
3 Schoolb Bankwards 100 00	trizitätsgesellschaften.	6. 6. do. VerBank .6 118.30 10. 10. Discosto-Ges. * 187.	10. 11 V. Fulda : 142. 8. 8 Frankf., Herr : 123.80 7. 7. Seilind. (Wolff) : 114.		101,30	4. do. S.23 * 1916 * t. do. S. 24 uk. 1921 *	96,25
Bahnen- und Schiffahrt. 25 Aki	cumulatoren 304.75 cm. ElektrGea. 242.90	81/2 81/2 Dresdner Bank * 148.50	121/15. Sieg-Eisenb.u. Bckb. 185. 14. 15. Glasind, Siemens # 220.50	4. D. HynBk. 5, 10 u. 14 >	85. 94.	4 ido. S. 25 * 1922 *	96,60
6 Baltimore and Ohio 91.50 5 Ber 6 Deutsche EBetrO 109. 11 Deu	gmann Elektr. 118, usch UebersEl. 176,	70a 8. Eisenbahnbank 163.	9 10   Steams Romans . 142.80	4. do. S. 22 u. 23 uk. 21 » 3¼ do. 13 u. 13a uk. 13 » 3¼ do. kündb, ab 1905 »	87,75	3½ do. S. 21 * 1917 * 4. Nam LB. L.V. u.W. 15 * 4. do. Lit. Z. uk. 20 *	99'
20 Hansa-Dampfschiff, 249, 10 Ges	Untern. Zürich 194,60 L. elektr, Untern. 158,80	10. 10. Eisenbahn-R8k. > 188. 9. 9. Frankfurter Bank + 196.	81/2 Spinn. Tric., Bes. 136. 5. 8. Westd. Jute 110.40 9. 10. D. Verlags-Anst. 168.70	4. Frkf. HypB. Ser. 14 * 4. do, S. 20 uk. 1915 *		3½ do. Lit. U u. X .	96. 99. 91.50
8 Nordd, Lloyd 110.90 8 Sch	s. Alig. ElektrQ. 143.55 uckeri Elektr. 145.40 nens elektr. Betr. 113.75	8. 8. do. Hyp. K.V. 155.50	15 15 Zellst.Fabr.Waldh. 173.70 25 25 Zellst.Fabr.Waldh. 173.70	4. do. Ser. 21 uk. 20 * 4. do. S. 10 u. 17 >	96,50	3½ do, Lit. J 3½ do, F, G, H, K, L 3½ do, M, N, P, Q	91.50 91.50
D Desterr Slidh /Lomb 1 -	en- u. Metallindustrie.	9. 9. Oothaer OKB.Thl. 165.10 9. 8. Luxh Intern. Banki'r 148.50 7. 7th Metallbk.u.MetQ. # 136.75	Div. Bergwerks-Aktien.	31/2 do. S. 12, 13, 15 u. 19 »	86,40	3½ do, M, N, P, Q 3½ do, Lit. R, S, 3½ do, Lit. T	91.50
6 Pennsylvania 50 Adi	er Fahrradw. 334.50 mer Vulkan 139.10	51/4 48/4 Mitteld, Bdkr., Gr. +	Vorl.Ltrt. In %.	4. do. HypKredV.S.15-19 21-27, 31, 34-42	96,	3- , ldo. LH. O	88.
TVe Schantung-Eisenb. 138.60 0 Bre	chsal Maschinen uer-M. Höchst/M.	7. 7. Mitteld Privb Mgg. 119,30	6 10 BerneliusBenshergs -	4 . do. S. 43 u. 40 * 4. do. S. 48 nk. 1917 *	94.50 94.80 95.50	Diverse Obligation	nen.
15   Schultheis   270.10   15   Fed	kopp, Bielef. M. SCS. erstInd. Cassel 119.50 motoren Deutz 192.50	74: 8.s. OestUngar, Bk. Kr 140.90	14 14 Boch, Bb. u. O 221.75	4. do. S. Si uk. 1920 » 4. do. S. 52 uk. 1921 » 30/4 do. S. 44 uk. 1913 »	96. 88.60	4. Aschalfb.Buntp.Hyp. 44. Buderus Eisenwerk	98.80
0 Wieshad Kronenhe _ 20 Kro	aprinz, Metalif. 262.	7 7/2 Oest, Länderb, 120, 10/11/10/18 do. CredA. 5. fl	6. 7. Boderns Fisens + 105.10	3½ do. S. 44 uk. 1913 * 1½ do. S. 28-30 u. 32 * 4½ Land, Credb Pkf.uk. 17 *	86.50	4. Cementw. Heidelbg. * 41/2 Chem. Bad. Anil. *	100,
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm. 11 Fran	nz Mégain & Co. 193.75 natein & Koppel 170,10	7. 7. Pfälz. Bank #192.75 9. 9. do. Hypot. Bank *193.30	10 23 Conc. BergbG 356.10 11 10 Deutsch-Luxemb 126.	4. do. unkb. 1907 * 4. Hambg, H. B. S. 141-470 *	85,	41/2 do. Blei-u.Stb. Braub, a	95.75
23 Deutsche Erdöl-Ges. 212, 0 Rhe	in. Metallwarent. 100.10 kstr. & Schneider 144.	8 8 Preuss. BCB. Thi 151.50 6 6 do. HypAB 4112.	8 10 Eschweiler, Bergw 137.	4. do. 471/540 unk. 1916 * 4. do. 541/610 uk. 1918 *	95.50 95.50	41/2 do. Farbw. Höchst > 41/2 do. Ind. Mannh. >	100.
0 Nene Boden-AO. 80, 11 Site	siz Emzillierwerk 112,50 D. Nickelwerke 293.	5.m 6.m Reichsbank + 137.80 7. 7. Rhein, Credit-B. + 128.50	10. 15. Friedrichshütte a 161.	4. do. 611/690 * 1921 * 3½ do. S. 1-190, 301-330 *	85,50	4. do. Kalle & Co. H. > 41/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 >	94.80 98.80
12   Aumetz-Friede   158.25   Panler	elin & Hübner  151.25	9. 0. do. Hypot, Bank > 195. 7. 7. RhWestf.DiscG. 111.	9 11 Harpener Berels	4.   Mein.HypBk, S.2,6 u.7 » 4.   do.   S. 8 u. 9 uk. 11 . 4.   do.   S. 11 » 1916 .	94.50	4. EsbB. Frankf. a. M. * 3½ do. * 4½ EisenbRenten-Bk. *	80.
14 Bochumer Oufistahl 222. 28 Amn	nendorier 377.	5 5. Schaaffi. Bankver. 109. Ult. 109. 6. 6. Südd. Disconto-G. 111.50	9 111/2 Hibernia Bergw	4. do. 5.12 * 1917 * 4. do. 8.13 * 1918 *	94.60	4. do.	100.50
13 Concordia Berghan B&6. 10 Vari	iner Papierf. 114.75	8. 8½ do. BodenkrB. • 178.30 5½ 5½ Schwarzh HypB. • 101.75	1010 Kallw. Aschersl 1113	4. do. S.14 * 1919 * 4. do. S.16 * 1921 *	96,40	41/2 do. S. VII » 5. do. Disch. Uebersteg. »	100,50
20 Donnersmarckhütte 329, 30 Mec	Textilindustrie, h. Web. Linden 218,	7. 7. Wilribg Bankanit , 122 00	0. 6. Königis Marienis, 81.	4. do. S. 17 > 1922 + 31/3 do. kb, ab 05 u. 07 +	95.80 86. 86.	41/3 do. Ges. Lahmeyer . 4 do.	94,80 90. 92.
20 Eisenhütte Thale 1.06.50 40 Ver.	d. Wollkämmerei 142. Glanzstoff-Fabr. 606.50	5¼ 6. do. Notenb. s. * 116.50 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 134.	Ult. s —	31/r do. Ser. 10 4. Mitteld, BC. 2-4	98,50	41/2 do. Rheingan uk. 17 * 44/2 do. Schuckert v. 00 *	100.30
10 Geisweider Eisenwer 146,90 10 Gelsenk, Bergwerkey 183,70 0 [Adle	Verschiedene.	9, . 9. BanqueOttomane Fr. 121,	6 3. Oberschl. Eis. In. * 73.50 18. 18. Phonix Sergban * 237.	4. do. S. 7 rückg. 1922 * 3½ do. unk. b. 1000 * 4. Nordd, Grdk, Weim. *	84. 93.25	4. do. 4V2 do. Rhein. uk. 15/17 * 4V2 do. Betr. AO. Siem. *	94.50
24 Mösch-Eisen v. Stahl 314,75 9 Lind	Vall. u. Monl' 346,25 es Eismaschinen 121.	Deutsche Kolonial-Ges.	12. 12. Riebeck, Montan , 188.	31/2 do. 2 4. Pfilz, Hyp,-B.uk, 1917 *	97,30	4)/2 do. Siem. u. Halake » 4. do. uk. 20 »	100.30
8 Königs u. Laurahūtie   147,25   10   Nobi	el-DynamTrust 188,50 el-Inflation Kahla 304.	114, 10, . Otaviminen Fr 118,	6 8 V.Könu.LatraThlr. Uit. + 147.25 19 26 Ostr. Alp. M. 5.fl.	30r do. * 40r Preuß BodCrActB. *	87,50	401 do, Voigt u.Haelf, Pkf. >	96.
9 LeonhBraunkohlen   156.25   3 Rosi	tzer Zuckerraff. 134.90 tbank, AO. 441.	5 7½ South West Atr. C. : 114.60 Uit. : 114.75	Aktien v. TranspAnstalten.	4. do. S. 17, 18 u. 21 s 4. do. S. 22 uk. 1015 s	94,40	41/2 Hôtel Nassan, Wiesls. » 5. LindenEismasch.v.1913 »	95.80 97. 95.10
	Köln Rottweller 326.	Div. Industrie-Aktien.	Divid. Vorl. Ltzt. a) Deutsche. Im %	4. do. S.25 * 1918 * 4. do. S.26 * 1919 *	94.50 94.90	41/2 Mannh. LagerhGes 4. MetallGes., Frankf	100.
	h Westafrica Co. 114.90 ceniose 163.10	Vorl, Letzt, In %	St/s St/s Libeck-Blichen 4 184.70	4. do. S.27 > 1920 > 4. do. S.28 * 1921 * 4. do. S.29 * 1921 *	95,40	4. Oelfahr, Verein Disch. * 4½ Seilindust, Wolff Hyp. * 4½ Zellst, Waldhof Mannh.	101.
		14. 20. Alum, Neuh, (50%) Fr. 261.75	7. 7. Adg. D. Kleinh. 135. 842 9. do. Loku.StrB. 164.60 844 845 Herlinergr. StrB. 148.	4. do. S.29 * 1921 * 37/4 do. S.20 * 1913 * 37/4 do. S.23 * 1915 *	2525		
Frankfurter B	orse.	8; 8. * Masch, Pap. * 107.80 12:0 12:0 Bad, Zckf, Wash, 9, 216.30	5 . 5 . Cass. gr. StrB 108. 6 6 D. FisRetrGes 110.	11/2 do. S. 3, 7, 8, 9 * 4. Pr. CentrBCB. v.90 *	94.	ZL Verzinsi Lose. 4. Badische Prämien Thir 5. Donau-Regulierung 8.fl.	186.
Staats-Papiere.   Zf.	In %	8. 8. • March. Pap. • 107.80 12.n 12.n 8ad. Zrkf. Wagh. 9. 216.30 3. • 8 BangSodd. 1.00 - 2. 9. 15. 15. • Bleist. Faber Nbg. • 270. 10. • 11. Eranerei Binding • 185.50	708   5chant.EBAut. >   100.70	4. do. v. 1899, 61 u. 03 s	93,70	302 Goth, PrPidbr, I. Thir	185.50
A. Chin	St. Anl. v. 1895 2	And the state of FlemmingerFile & Lawrence	6. 61/e Südd, EisenbGes. 129.25 0 0 Westd, EisenbG. 9 9. 10. HambAm, Pack. 127.70	4. do. v. 1909 * 19 *	94.	3., Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 302 Köln-Mindener Thir	149'10
1, D RAnl, unk. 1935 . 09.10 1/2 do.	. StAnl. v. 1896 . 99.80 1898	9 9 » Herkules Cass. » 159. 31/2 310 » Hofbr, Nicol. » 68.	5 7 Nordd. Lloyd .  111.37	4. do, v. 1912 * 22 *	95,30	3 Madrider, abgest, Meining, PrPidhr, Thir	76.60
1 do. 77,20 5. do. 5	t.E. TientPuk. 89.20	7, 7, 8 Kempff 120, 3, 0, 1 L6wenbr, Sin. 140, 40.	b) Ausländische,	31/4 Ido. v. 1004 Hk. 13 a)	84.70	4 Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 3 Oldenburger Thir.	1700'00

	Staats-Papiere	
Zt.	a) Dautsries.	In so
4 4 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 4 3 3 3 4 5 3 3 3 4 5 3 3 3 5 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5	D. RSchatz-Anw. D. RAni, mik. 1935 D. Reichs-Anleihe do. Pr. Keen, mnk. 1918 Pr. Schatz-Anw.1917 Preuss. Konsols do. do. Bad. Anleihe 1913 do. von 1913 do. von 1913 do. von 1892 do. von 1892 do. von 1895 Bad. Anleihe 1912 do. von 1895 do. von 1896 Bad. Anleihe 1913 do. L. B. L. B. Prid. E. B. J. A. B. De do. E. L. A. A. L. De do. E. B. V. A. A. J. do. E. B. V. A. A. J. do. E. B. Anleihe do. Pfälz. E. B. Prid. Elsass-Lothr. Remte Hamb. St. A. 19002.00 do. K. Br. Oli, 1913 do. Gr. Hess. 1899 do. unikh. 1921 do. Schaffen ische Rente Württemb. unk. 1915 do. 1895-95 do. 1895-95 do. 1895-95 do. 1890 do. 1890	100. 19.10 85,80 77.20 98.90 100, 65,75 77.30 92.85 86.50 85.80 97.50 97.50 97.10 85.10 97.50 97.10 85.10 97.10 85.10 97.10 85.10 97.1

		ländische	4
	L Eu	rophische.	
3	Belgische !	tenne fr	95,90
5	Bulg. Taha	k v. 1902 A	
3	Französ, R	ente Fr	
15700	Griech, E	B. SHF. 90 PT	53,30
1306	do. MonA	ul'Aras +	53,30
	do. 57 250	The same of	
lin.	Holland, A.	HE, W. WORL, III.	
600	Ital, amort.8	99,5.3 HALL	200,
33/a	cons. stfr. F	(00, 14 UL	
2571th	do, Rente i		1
DAY:	Out. Papier	rente ou il	85.10
	do. Goldre	mie e. m. O	
15%	do. einhtl.		
5.5	do. Staats-	Dia dinne a	81.70
	All Control of the Co	20.000F W	-
Na.	Portug, Tal	Ani.	98.20
	do. unif. 196	28. III >	65,30
	do 5.1	II/Snec.) .	9.80
	Rum, amort	Rie.v. 03 »	100.
	do. Konv.	v. 1800 *	94.46
	Rum, Konv.	w. 1801 >	88.60
	do. amort. R	5e.v.1896 >	100
Dire-	Kuss.blasts:	ecumental	97.60
100	do. KonsA	nl.v. 1880 »	984
12	de. Gold- d		-
	do. E. B. S.		1
le a	do.StR. v.		89,60
17/10	de.Konv.A.		-
yes:	do. Goldan	1. 94 utfr	76.80
220	do. i	896 stfr. *	78.90
plan.	Serb, ettr.		86,70
<b>6</b> 00	do amort.	v. 1805 »	78,80
2.0	TürkEg. B	agd, S. 1 >	77.70
No.	do. Anl. ve		72.10
i	do Ant vo	1911 .	72,10
4.5	(UIO.	1911	72.10
N/Y	Ung. StR	1910	89.20
		. 97 att. Kr.	79.80
31/1 3	do. Els. To	r Gold . A	09.80
40.00	ALC: NO.	and the same of th	1

	II. Ausserwareplisch	B.
5 5 11/2	Arg. 1007 unk. 1012 Pes. do. 1909 tgb. ab 1910 . do. nuss. EB. I.O. 90 z do. innere von 1888 .6 do. luss. OAnt. 1897 .	98.90 97.90 99.50

	Contract the second second second second	100000000000000000000000000000000000000	-
31/2	Chile Gold-Ant. v. 66.6	87.50	1
3. +	Chin, St. Anl. v. 1895 £	S	100
5	Chin. StAnl. v. 1896 .	99.80	
81/2	do. 1998 »	-	19.3
5	do. StEB.v. 11 Hk	92.00	
50.0	do, St.E. TientPuk CubaStA.04 stf.i.O#	89,20	
5	CubaStA.04 ut.i.O. #	100.50	3
41/4	do.stf.l.G.tgb.ab1919 +	94.90	10
44/2	Japan, Anl. S. II g	90,60	23
A.c.	100, v. 1995 S. 12-10 4		- 1
500	Marokko von 1910 * Mex. am. inn. I-V Pes.	101.60	1
5	Mex. am. Inn. I-V Pec.	69.85	10
500	do. cons. huß, 90 stf. g	100 Law 100 L	13
A	do. Gold v. 1904 stfr	08.69	11
3	do. cons.inn.5000r Pes.	-	
See	Tamaul.(25).mex.Z.) >	-	
5	Sao Panio v. 08 i. O. g	-	-31
-	Control of the Contro		
D.	pulpolat a Vanua	and the	23
F.K	ovinzial- u. Komn	unual-	33
Z£	Obligationen.	In %.	51
			T
4	Rheinpr.20, 21, 31-34 .#	97.	
200	do. 35-38 s	97.20 94.	1
35/4	do. 22 n, 23 *	89.80	3
35/10	do. 30 x		m
31/2	do. 10, 12-15, 19, 24, 29	87.	-21
31/1	do. > 18 .6	89.50	113
3	1000 - 9 110 14 6 1	83,50	-31
4	Pr.Oberhass. unt. 17 >	95,50	1
4	Frid. a. M. v. 06 u. 14 »	97.	11
4.4	do. v. 1910 unt. 1920 »	98.80	11
4	do. v. 1911 unt. 1922 * do. Lit. Nu. Q (abg.) *	97.10 86.80	2
31/2	do. Lit. N u. Q (abg.) >	86.80	1
31/5	do. Lit. R (abg.) .	93.75	
31/1	do. LH. R (abg.) ado. Lit. S vom 1886 ado. W v. 98 u. 08 ado. StrB. v. 1899 a	90.	
31/2	do. W v, 98 H. 08 *	90,	2
31/4	do. 5trB. v. 1899 a	88.	1
31/2		88.50	1
31/4	do. II, III »	00	- 1
31/4		88.	
31/4	HO. INDO I. II W	87.95	m
31/4	do. v. Bockenheim »	00.00	di
31/2	Berlin von 1886/92 »	89,80	
4	Darmatadi v. 09 u.16 »	94.60	
21/2	do. v.65 am. ab 1910 .	01.50	
4.0	Gressen v.1907u.1917 »	94.50	3
31/2	do, v. 03 ukb, b, 08 ×	87.	
31/1	Homb.v.H.k. 1880 u. 99	90,	123
4	Köln von 1900 u. 05,#	95.70	-1
35/1	Lumburg (abg.) *	04.50	1
4	Mainz 1907 uk. 1916 *	94.00	
31/2	do. (abg.) 1878 u.83 > do. (abg.) 05uk. b.15 = Mannh. 1912 unk. 17 =	Marie Control	100
31/9	do. (abg.) 05 ak. 0.15 »	0.0	1
4	Mannis, 1912 unit, 17 +	90.	2
31/2	MANUAL AND A TOTAL OF THE PARTY	-	19
4	München v. 12 sk.42 »	1000	
4	Nürnberg v. 12 uk.47 s	0	5.5
4	Wiesbaden v. 1900/01 »	-	1
4	do, v. 1903 uk. 1916 * do, v. 1900/01 *	10000	
4	GO, V. 1900/01		
4	do. von 1903 *	***	1
4	do. von 1908 S. 1 >	1000	100
4	do. von 1908 S. 1 do. 1905, S. II, u.1910 do. 1912, S. III, u. 22 do. (abg.) v. 79 do. v. 83		1
4	00. 1912, 5, 111, 0, 22 >	1	
31/1	00. (ADE.) V. 79 *	C 10) 111	
31/2	00. V. 83 3	00.00	
31/9	do. v. 1887, 95, 98, 02 +	88,95	100

zz,		In %	15, 15	a	Bleist
\$1/2	Chile Gold-Ant. v. 66.6	87.50	1 10 11	979	Discharge
20. 4	Chin. StAnl. v. 1895 £	6.50	7, . 7 0, . 0 31/2 3		M
S	Chin. StAnl. v. 1896 »	99.80	9 0		* H
11/2	100. 1998 *		31/2 3	-	s H
5	do. StEB.v. 11 Hk	92.60	7, . 7 3, . 0 10, . 9 9, . 9	13	K
5	do. St.E. TientPulc.	89,20	20 0		2.4
0%	CubaStA.04 ut.i.Q#	100.50	0 0	2	* 201
N/a	do.stf.l.G.tgb.ab1919 - Japan. Anl. S. II & do. v. 1995 S. 12 - 19 .6 Marokko ven 1910 - Mex am Jap. L.V.Par	96.90	7 7	.,	* D
	do. v. 1905 S. 12 - 10 &	20,00			
	Marokko von 1910 -	101.60		υül	* Sc * St
5.0	Mex. am. Inn. J-V Pes.	69.85	8 8		Bronz
100	do. cons. hull, 90 stf. g		12 0.	-3	Cellul.
	do. Oold v. 1904 stfr	69.80	8, . 8, 12, . 9, 10, . 10, 7, . 8,	24	Cem.
	do. cons.inn.5000r Pes,		7, . 8,	88	> 1
Se .	Tamaul.(25).mex.Z.) *	-	8, , 8,	а	1
No. 1	Sao Paulo v. 08 I. O. &	-	10, . 10,	61	Cham.
-		out one will	10, 10, 10, 7, 8, 8, 8, 10, 10, 10, 71/2 8, 25, 28, 8, 10, 12, 14,		Chem
Pr	ovinzial- u. Komn	nunal-	8 10	(3)	* Dil
Z£	Obligationen.	In %.	50 30	ш	* Die
			12 . 14	83	* Fall
100	Rheinpr.20, 21, 31-34 .#	97.	(482 30	а	» Go
1	do. 35-38 s	10.1.20	1414. 3030. 0 0 2020.	а	> F.
10/4 18/10	do. 22 n, 23 *	89.80	30, . 30,	a	» Par
PVW PVz	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do. 18 .6	87.	0 0	я	. Fb
NA.	do. 10, 12-10, 19, 24, 29	84.50	20, . 20,	84	a Fal
	do. > 18 .6 do. > 9,11u.14 >	83,50	12 12. 30 30. 14 15.	81	* We
	Pr.Oberhess. unt. 17 >	95.50	30, , 30,	æ	* We
	Frid.a.M. v.06 u.14 »	97.	14, -115,	21	* Ho
		98.80	12 12	Ħ	* Ross
	do. v. 1910 unt. 1922 a do. Lit. Nu. Q (abg.) a do. Lit. S von 1886 a do. W. 98 u. 08 a do. StrB. v. 1899 a do. v. 1901 Abt. I	97.10	18 18.	21	* 551
39/a::	do. Lit. Nu. Q (abg.) »	86.80	12. 12.	21	* Ult
11/5	do. Lit. R (abg.) .	93.75	5 16.	쁴	* We
11/11	do. Lit. S von 1886 +	90.	8. 8		Dpteri
11/2	do. W v. 98 H. 08 »	90,	25, . 25	13	DIAME
Pire.	do. 5trB. v. 1899 *	88.	14 14.	33	» All
17/生	do. v. 1901 Abt. 1 >	88.50			
11/2		88.	5 5. 7 8. 5 5. 10 11.	24	a Ber
地	do 1995 F. H.	87.95	7 8.	84	. Bro
D/E	do. 1903   do. 1906   I, II = do. v. Bockenheim = Berlin von 1836/92	07100	5 5	1/2	* Cor
11/2	Berlin von 1886/02 *	89,80	10 11.	84	» Dis
	Darmatadi v. 09 u.16 >	94.60			
11/1	do, v.05 am. ab 1910 .	Common Co	6. , E.	13	El. Fel
	Osessen v.1907u.1917 »	94.50	1 1	31	-
1/2	do, v. 03 ukb, b. 08 *	87.	4. 4	紉	* W1
Wr	Homb.v.H.k. 1850 u. 99	90.	71/2 7	63	. Lat
N. S	Köln von 1900 u. 05,#	95.70	11 9	30	FE
5/2	Lumburg (abg.) *		11 9 12 12 8 8	83	a De
	Mainz 1907 uk. 1916 *	94.50	8 8	20	* Sch
1/2	do. (abg.) 1878 u. 83 >	125 Am 147	12 S. VIII S. V	91	- 041
1/8	do. (abg.) 1878 u.83 > do. (abg.) 05 uk. b.15 = Mannh. 1912 umk. 17 =	0.0	71/1 8	31	
4.4	Manna, 1912 unic, 17 +	90.	12 12	-81	* Sie
Ht.	NO. TANAL TANGE		SUFFE	84	
	Münches v. 12 sk.42 » Nürnberg v. 12 sk.47 »	1000		媳	
	Wiesbaden v. 1900/01 »		74/a 7	1/4	» Tl.
.,	do, v. 1903 uk. 1916 .	-	1010 77 5 6	10	. Vo
N.	do. v. 1903 uk. 1916 * do. v. 1900/01 *		200 6	1	Conte
	do. von 1903 *	100	0 0	83	Coesses
223	An 1000 C 1	-	9. , 9	83	Gumn
	do. 1905, 5. II, u.1910 .	-	0 0 77 77		Hafar
NOTE:	do. 1912, S. III, u. 22 »		7. 7	53	Hed b
1/1	do. 1905, S. II, u.1910 • do. 1902, S. III, u.22 • do. (abg.) v. 79 • do. (v. 83 •		8 9 8 8 12 12 9 9 71/2 7		Olleipe
1/2	do. v. 83 »		8 8		Innah
10	do. v. 1887, 96, 98,02 * Worms v. 1991 u. 07 *	88,95	12 12		Kalle
1.4	Worms v. 1991 a. 07 *	94,50	0 9	200	Leder
	Christiania von 1894 »	T	71/2.7	归	+ Ro
6.91	Kopening. v. 01 u. 11 .	00.00	Barri D	V all	D. Wheel
N/E	GO: AOM 1999	88,30	10 10	劂	Ludse
710	Neapel st. gar. Lire	92.	1. 200		Masch
3.0	Stockholm v. 1880 .4 St. BuenAir. 1892 Pes.	7	6. 7	1,3	* Ar
	do. 1909 L. O. (409) Lt.	-	10 0	8	* Ba
1/1	do. v. 88 i. G.	-	\$60 x 20	5.51	
-		_	28 28		» Bic
Di	Bank-Aktien.		10 12	800	+ En
	Letzt.	In No	9 7		* Fal
	87/2 A.Deutsch, Creditan		5. 0		Masch
M7W	61/2 A. Elsias, Bankges	122.	18, 723	69	· Fil
WW.	7 Badische Bank R	108.	0 0	8	+ On

Div. I	ndustrie-Aktien		1
Vorl. L	tzt.	In %	В
			В
E 4794 H 4194 A	Alum, Neuh. (50%) Fr. Aschffbg, Buntpap 6	169.	10
8, 8,	* Masch -Pan. *	107.80	3
12.m 12.m	* Masch, Pap, * Bad, Zckf, Wagh, fi. BangSödd, Loone,	216.30	100
3, . 0	BangSodd, LooveE. & Bleist, Paber Nbg. • Branerei Binding •	59.	
15, , 15, ,	Bleist Faber Nbg. +	270.	
10, . 11	Branerei Binding	185.50	R
0. 0.	HenningerFrf. >     HerkulesCass. >     Hofbr. Nicol	152.50	1
31/5 31:0	* Hofte Meet	68.	1
7, , 7	• Kempff •	120.	100
3, 0, ,	a Linconhe Sin a	40.	10
10 9	* Löwenbr, Sin. * * Mainzer Br. *	170.60	1
9 9	Mainzer Br. * Nilmberg * Rettenmayer * SchöfferhBg. * Stern, Oberrad * Bronzef, Schlenk *	171.	i
7 7	* Rettenmayer *	116.	
0 0	* SchöfferhBg. *	56.	12
111/2 111/2	* Stern, Oberrad *	194.	15,
8, , 8, ,	* SchöfferhBg. *  * Stern, Oberrad * Bronzef. Schlenk Cellul., Bayr. (W.) * Cem. Heidelb. *  * F. Karlst. *  * Lothr. Meta * Cham. u.ThW.A. *	110.	18
12 9	Cellul., Bayr. (W.) »	152.	18
9 1 9	Cem, Heidelb.	147.	
B 8	> P. Karist. *	130.	
10, 10,	Cham a Th W h	125.	
		117.50	
25, . 28, .	> Bad.A.u.Sodaf. *	598.	1
25, . 28 8, . 0	. Blei,Silb.Braub.	75.	3
50, . 30, . 12, . 14, .	* D.Oold-, Sl-Sch.*	814.50	
12. 14	» D.Oold-, Sl-Sch.» » Fahr. Gdbg.	230.90	
14 14	» Goldschmidt »	204.	13
14 14	» F. Griesh, El. » » Farbw. Höchst »	249,10	3
0 0	a Place Millette at	588.75	3
20, 20,	a Fabr. V Monnts	297.	В
12 12.	» F. Griesa. Cl. » Farbw. Höchst » Fbw. Mühlhebu » Fabr., V. Manna, » Weiler-ter-Meur » Weeke Albert « Hölzverkohiga » Rütgerswerke « Schramm L. Farb.	903.	4
30 30	. Werke Albert .	395.	4
14, . 15	» Holzverkohlgs. »	305.80	4
12 12/4	* Rütgerswerke *	191.10	4
18 18	. Schramm L. Farb.	268.	14
12, . 12, .	* UltFabr. Ver. # * Wegel. Rssid. *	226.	-4
14 14	* Wegel, Rssld. *	216.	3
		135.50	10
25, . 25	Drahtind., Südd. A El. Accum. Berlin »	115.50	
14 14	El. Accum, Berns *	243.	-4
	* Allg. Oes. Berl. *	243.25	5
5 5	. BerginWerke .	117.	3
7 8	- Thomas on Theory Old	147.80	3
5 51/2	* Contin., Nürnb. *  * DischÜbersce *	101. 176.20 176.75 138.50	3
10 11	* DischÜbersee *	176.20	3
	The state of the s	176.75	5
6. , B	El. Felt. u. Guill, L	138.50	3
	F6-2000 C 58860 C 6-2500 E 1540 KB 4 1	T 45-48-4	3
5. 6.	* WHomb.v.d.H.*	116.	5
71/2 71/2	* Lahmeyer *		-4
11 9		198.50	2
12 12	* Rein., O.u. Sch. *	198.	2
8 8	* Schuckert *	199. 148. 145.75	3
1 S S M 10 2 9 1	Ult. »	245.75	3
71/1 8	> Khein, >	138.50	9
12. 12	* Siem, u. Hals. >	213.	3
610 621	Control of the Contro	OVER BOY	3
710 714	* Stemens, Betr. *	114.75	3
10 110	. Volumenta	191.	3
		K01.	9
5 0.	Feint &S. Frid. Selctk. Gelsenk, Guffet, "6	162.	-2
9. , 9. ,	Oummif.BerlFrkf +	117.	3
0 0	do, Mitteld, (Pet.) .	81.50	14
7 7	Hafenuhl., Flef. M	111.60	5
7. 4 7. 4	Hed. Knf. u. Süd. Kw.	110.10	3
8 9	Hilkirch, Mhlw, Strach.	118,50	14
B 8	Jungh, Geb Schramb.	131.	134
12 12	Kalk Rh. Westf. 34	152.30	4
71/2 71/2	Ledert, N. Snige a	1884	4
71/2 71/2	+ Rothe, Kreuzn. +	108.	1
10. 10.	Lohnberg, Mühle . Ludwigsh, WM	142.	4
30 30. 4	AMERICAL ALL REPOYEE &	334.50	II.
D. 4 14.4	. Armat, Hilpert .	91.	13
10. 9.	Armat. Hilpert .     Baden., Weinh     Beck u. Henkel .	123.	034
12 12	+ Beck u. Henkel +	160.25	- 4
28 28	» Bielefeld D. »	305.	4
10 12	* Daimter-Mot. *	388.	- 4
6 5	* Countains	89.	3
9 7	* Faber n. Schl. * Masch.Fabrzg.Eis. *	100,	5
18 23	. Filt. & Br. Enz	285.	8
0 0,.	. Gam. Deuta .	123,	
17. 18.	. Gritze., Durl	266.	
8. 10.	* Karlsruher *	175,70	3
13/45/13/43	* Winnestir-M' *	205.	3
0 0	» Masch.u. A. Kl.»	133,30	3
12 19		165,50	. 6.

	7. 7. Seilind. (Wolff) 121/2 15. Sieg. Eisenb.u. Bckb.	1200,	ı
5	14. 15. Glasind, Siemens A 9. 10 Steams Remans = 81/8 81/2 Spinn, Tric., Bes.	280.50	l
	14. 15. Glasind, Slemens A 9. 10 Steam Romans 849 Spinn, Tric., Bec. 5 5. 8. Westd, Jute 9. 10. D. Verlags-Anst, 1 15. 15. Zellst-Fabr, Waldh. 25. 25. Zuckerfab, Frankent	110.40	l
000	15 15 Zellst-Fabr. Waldh 25 25 ?nekerfab, Frankent	173.70 417.50	l
005	Div. Bergwerks-Aktie	n.	l
	12. 12. Aumetz-Friede .#	In %.	l
00000	6 10 SerzeliusBensberg = 1414. Boch, Bb. u. O.	=	l
0	9 9 Braunk, W. Leonh.	221.75	l
5	16. 23. Conc. BergbG. 11. 10. Deutsch-Luxemb.	356.10	l
5500	8. 10. Eschweiler Bergw.	124.	l
9	10 15 Friedrichshütte = 10 10 Gelsenkirchen = 1	161.	ŀ
	9 11 Harpener Bergh	183.25	
,	9 1114 Hibernia Bergw 10 10 Kallw. Ascheral	-	
5	11. 13	192. 98. 81.	
2	0 0 Lothring Eisenw. • 342 6. Oberschl, E-B. •	88.70	
	c 3. Oberschl. EisIn. • 18. 18. Phonix Bergban •	73.50	
	1212. Riebeck, Montan	237. 237.12 188.	
	6. 8. V.Könu.LauraThir. Uit. * 19. 25. Ostr. Alp. M. 8.fl.	147.25	
	Aktien v. TranspAns	talten.	
	Vorl. Ltrt. a) Deutsche.	In No.	
	8t/s 8t/s cubeck-blichen # 7 7 Adg. D. Kleinb. * 8t/s 9 do, Loku.StrB. *	184.70 135. 164.60	
	5. 5 . Cass. pr. Str. B. s	148.	
1	6 6 D. Eis. Setr. Ges. 9 5/4 0 El. Hochb. Berlin 9 Schant EB. Akt. 6. 61/2 Sddd. Eisenb. Ges. 9 0 Westd. Eisenb. O. 1	110. 131. 138.75	
,		129.25	
	5. 7. Nordd, Lloyd »	127.70	
	b) Ausländische, 100m121/n Buschtehr.Lit.A. ö.fl.	-	
1	11\(\text{11}\) 12 do. Lit. 8. * 7 7\(\text{7}\) Ost-Ung. St8. Fr. 8. 8. do. Süd. (Lomb.) * 4. 4. Prag-Dux PrA.ö. fl.	150.75	
1	5:/5 5 1 100 St. Ast	O-799	
1	1% 2% RaabOd, Ebenfurt » 7 8. Orient-EBBetrG. 6. 0. Baltim. u. Ohio Doll.	64.	
	5. 51/2 Anatol. ElsB. A	111.	
	64 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramway 6.fl.		
	April 1944	195.	
	PrObligat. v. Transp.	-Anst.	
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 4. Alig. Loke u. StrB. v.98	AUD.	
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg6 4. Alig. Lobe. S. Str. B. v. 98 v. Lib. Bad. A. G. I. Schill.	-Anst. In %. 74.30	
	PrObligat. v. Transp. Zt. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Lok. u. Str. B. v. 98 v. 40. Bad. A. G. t. Schiff. 4. Casseler Strassenbahn v. 40. D. EBBetrG. S. II v. 40. D. EBGetrG. S. II v. 40. D. EBGetrG. S. II v. 40. D. EBBetrG. S. II v. 40. D. EB.	-Anst. In %, 74.30 99.	
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Allg. Lok. e. StrB. v. 98 · 4/2 Bad. A. G. f. Schiff. 4. Casseler Strassenbahn s 4/2 D. EB. BetrQ. S. II · 4/2 D. EB. GetrQ. S. II · 4/2 D. EB. GetrQ. S. II · 4/2 D. Sch. Q. (Ff.) S. II u. IV. s 4/2 D. Sch. Q. (Ff.) S. II u. IV. s 4/2 D. Sch. Q. (Ff.) S. II u. IV. s 4/2 S. Schd. Lisenbahn v. 07 s 4. Sadd. Eisenbahn v. 07 s	-Anst. In %, 74.30 99. 92.70	
	PrObligat. v. Transp.  Zt. a) Deutsche.  3. Alig. D. Kleinb. abg8  4. Alig. Lok. s. StrB. v. 98  40; Bad. AG. I. Schilf.  40; D. EBBetrG. S. H  40; D. EBBetrG. S. H  40; D. EabG. (Fr.) S. H alignment of the second stransenbahn s  40; Nordd. Lloyd uk. b. 06  40; Nordd. Lloyd uk. b. 06  40. v. 02 unk. 07  4. Sädd. Eisenbahn v. 07  30; Südd. Eisenbahn	-Anst. In %, 74.30 99. 92.70	The state of the s
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 46 4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 × 40; Bad. A. G. E. Schilf. 4. Casseler Strassenbahn * 40; D. EBBetrG. S. H. 40; D. EsbG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 41; D. SabG. (F.) S. H. al. 42; D. SabG. (F.) S. H. al. 43; SabG. Esenbahn v. 07 s. 32; SabG. Esenbahn v. 07 s. 33; SabG. Esenbahn v. 07 s. 34; SabG. Esenbahn v. 07 s.	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 100. 99. 100. 84.40	The state of the s
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 46 4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 × 40; Bad. A. G. E. Schilf. 4. Casseler Strassenbahn * 40; D. EBBetrG. S. H. 40; D. EsbG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 40; D. SabG. (F.) S. H. al. 41; D. SabG. (F.) S. H. al. 42; D. SabG. (F.) S. H. al. 43; SabG. Esenbahn v. 07 s. 32; SabG. Esenbahn v. 07 s. 33; SabG. Esenbahn v. 07 s. 34; SabG. Esenbahn v. 07 s.	-Anst. In %. 74.30 99. 92.70 98. 100. 88.50 100. 80.80 80.80	The state of the s
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 46 4. Alig. Loks. Str8.v. 98 4/9 Bad. A. G. E. Schilf. 4- Casseler Strassenbahn * 4/9 D. EsbG. (F.) S. H. 1/9 4/9 D. EsbG. (F.) S. H. 1/9 4/9 Nordd. Lloyd uk. b. 06 4/9 do. 1908 uk. 1913 * 4- do. v. 02 unk. 07 * 4. Sädd. Eisenbahn * D) Auständlache. 4. Elisabethb. str. in Gold 46 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 3/9 do. v. 1903 Lit. C. * 3/9 do. v. 1903 Lit. C. * 5. de. Lit. A. stf. I. S. 6. ft.	-Anst. In %. 74.30 95. 92.70 98. 100. 84.40	The state of the s
	PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 46 4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 v. 40; Bad. AQ. E. Schilf. 4. Cassier Strassenbahn v. 40; D. EBBetrQ. S. H. 40; D. EabQ. (Ff.) S. H. 10. 40; D. EabQ. (Ff.) S. H. 11. 40; D. EabQ. (Ff.) S. H. 11. 40; D. EabQ. (Ff.) S. H. 12. 41/2 Nordd. Lloyd uk. b. 06 v. 40/3 do. 1000 uk. 1913 v. 41/2 do. v. 02 unk. 07 v. 30/3 Shdd. Eisenbahn v. 07 v. 30/3 Shdd. Eisenbahn v. 07 v. 30/3 Shdd. Eisenbahn v. 07 v. 30/3 do. conv. v. 74 v. 30/4 do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft. 30/4 do. conv. L. A. Kr. 30/4 do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft. 5. do. Lit. S. stf. S. 6. ft. 5. do. Lit. S. stf. S. 6. ft.	-Anst. In %. 74.30 99. 70 99. 80.80 80.80 80.75 77.	The same of the sa
	PrObligat. v. Transp.  Zt. a) Deutsche.  3. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 × 40; Bad. AQ. E. Schilf.  4. Cassier Strassenbahn »  40; D. EBBetrQ. S. H × 40; D. EBBetrQ. S. H × 40; D. EabQ. (Ff.) S. H × 50; do. 1000 uk. 1913 × 4. do. v. 000 uk. 1913 × 4. do. v. 000 uk. 1913 × 5. do. Lis. ashr. in Qolo A S. Ost. Nordwesth v. 74 × 30; do. conv. L. A. Kr. 30; do. conv. L. A. Kr. 30; do. conv. L. A. Kr. 30; do. conv. L. B. Str. S. 6. do. Lis. str. S. 6. fl. 30; do. v. 1903 L. B. s. 5. do. Lis. str. S. 6. fl. 30; do. v. 1903 L. B. s. 5. do. Siddienb.) sf. i. Q. 8	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99.75 77. 76.75 76.75 97.80 97.80 97.80	The same of the sa
	Pr. Obligat. v. Transp.  ZL. alig. D. Kleinb. abg. 4  4. Alig. Lok. s. Str. B. v. 98  4. Alig. Lok. s. Str. B. v. 98  4. Caseler Strassenbahn s  4. Caseler Strassenbahn s  4. D. E.B. Betr. G. S. H  4. D. E.B. Betr. G. S. H  4. D. E.B. Getr. G. S. H  4. D. E.B. Getr. G. S. H  4. Str. G. G. S. H  4. Str. G. S. H  5. do. v. 02 unk. 07 s  34/2 Stdd. Eisenbahn  b) Auständlache.  4. Elisabethb. str. in Golo. A  5. Ost. Nordwestb. v. 74 s  34/2 do. conv. v. 74 s  34/2 do. conv. v. 74 s  34/2 do. v. 1903 LB. G. s  5. do. LB. str. S. S. B.  34/2 do. conv. L. A. Kr.  34/2 do. conv. L. A. Kr.  34/2 do. conv. L. B. Kr.  34/2 do. Süd(tesh.) st. J. G. S.  4. do. Süd(tesh.) st. J. G. S.  4. do. Süd(tesh.) st. J. G. S.  4. do. Fr.  24/2 do. E. v. 1871 i. G. s  5. do. E. v. 1871 i. G. s	-Anst. In %. 74.30 95. 92.70 95. 100. 89.50 100. 80.26 80.26 80.75 76.75 76.50 97.60 70.30 50.60	The same of the sa
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  3. Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 ·  4/2 Bad. AG. E. Schilf.  4. Casseler Strassenbahn »  4/2 D. EB. BetrG. S. II ·  4/2 do. v. Gunk. 07 »  3/2 Südd. Eisenbahn v. 07 »  3/2 Südd. Eisenbahn v. 07 »  3/2 do. conv. v. 74 »  3/2 do. conv. v. 74 »  3/2 do. conv. L. A. Kr.  3/2 do. conv. L. A. Kr.  3/2 do. conv. L. B. Kr. »  3/2 do. conv. L. B. Kr. »  3/2 do. Süd(tash.) sf. I. G. »  4. do. Süd(tash.) sf. I. G. »  4. do. Süd(tash.) sf. I. G. »  5. do. Süd(tash.) sf. I. G. »  5. do. Süd(tash.) sf. I. G. »  5. do. Elsnn-Roß Thl.  5. do. Befinn-Roß Thl.	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99.75 77. 76.75 76.75 97.80 97.80 97.80	一年 一日
	Pr. Obligat. v. Transp.  ZL. a) Deutsche.  3. Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. Lok. s. StrB. v. 98 · 40;  Bad. AG. I. Schiff  4. Casseler Strassenbahn .  402 D. EB. BetrG. S. H · 40;  D. EB. BetrG. S. H · 40;  100 ab. 1903 ab. 1913 · 4  40. 1903 ab. 1913 · 4  40. v. 62 unk. 07 · 34;  Südd. Eisenbahn v. 07 · 334;  Südd. Eisenbahn v. 07 · 334;  Südd. Eisenbahn v. 07 · 334;  b) Auständlache.  4. Elisabethb. str. in Golo6  5. Ost. Nordwestb. v. 74 · 34;  do. conv. L. A. Kr.  301 do. conv. L. A. Kr.  301 do. conv. L. A. Kr.  304 do. v. 1903 L. B  5. do. Lib. A. stl. I. S. 6. fl.  305 do. Statisb. 7174 · .  4. do. Stanisb. v. 83 .6  5. do. Stanisb. v. 83 .6  5. do. Stanisb. v. 83 .6  5. do. Stanisb. v. 83 .6  3. do. Stanisb. v. 83 .6  3. do. IX. Ess	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 100. 99. 100. 89.50 100. 89.75 76.75 76.50 97.60 70.30 50.60 102. 100.20 88.50 70.50	一年 日本
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  4 Alig. Loks. Str8.v. 98 *  4/9 Bad. AG. E. Schilf.  4- Casseler Strassenbahn *  4/9 D. EsbG. (F), S. Hi. 1/9  4- do. v. 1003 uk. 1913 *  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft.  5. do. Statisb. Ta74 .6  6. do. Statisb. Ta74 .6  6. do. Statisb. Ta74 .8  5. do. XX, IVIII. Em. Pr.  3. do. V. 1995 stf. 1. G6  3. Prag-Dux1996stf. 1. G6  4. Prag-Dux1996stf.	Anst. In %. 74.30 99. 99. 92.70 99. 100. 99. 100. 99. 75 77. 76.75 76.75 76.75 76.75 76.50 97.60 70.30 50.60 102. 100.20 88.50 70.50 69.70 71.60	The state of the late of the l
	Pr. Obligat. v. Transp.  ZL.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  Alig. Lok. e. StrB. v. 98 · 40;  Bad. AG. E. Schilf.  - Casseler Strassenbahn »  40a D. EB. BetrG. S. JI · 40;  D. EsbG. (Fr.) S. JI u. IV.  40a D. E. B. BetrG. S. JI · 40;  Alig. Lisenbahn v. 07 »  33d do. v. 02 unk. 07 »  34d Südd. Eisenbahn v. 07 »  33d Südd. Eisenbahn v. 07 »  33d do. v. 1903 Li. C. »  34d do. v. 1903 Li. C. »  34d do. v. 1903 Li. A. «  4. Lib. sttr. S. ö. fl.  34d do. Staftsb. 73d A.  4. do. Staftsb. 73d A.  4. do. Staftsb. 73d A.  5. do. Staftsb. 73d A.  4. do. Staftsb. 73d A.  5. do. Staftsb. 73d A.  4. do. Staftsb. 73d A.  5. do. Staftsb. 73d A.  4. do. Staftsb. 73d A.  5. do. Staftsb. 73d A.  5. do. Staftsb. 73d A.  6. do. Staftsb. 73d A.  6. do. Staftsb. 73d A.  6. do. Staftsb. 73d A.  7. do. IX. Em. »  3. do. van 1885  3. do. L. Em. »  3. do. van 1885  3. do. L. Em. »  3. do. L. Em. — »  3. do. L. L. Em. — »  3. do. L. Em. — »  3. do. L. L. C. Du. D. 2 »	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 100. 99. 100. 88.50 100. 80.86 80	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  ZL.  3. Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. Lok. e. StrB.v.98 .40;  Bad. AG. f. Schilf6  4. Casseler Strassenbahn .6  40 D. EB. BetrG. S. II .40;  10 D. EsbG.(Fr.) S. II u.I V40;  10 D. EsbG. U. 10 u.I u.I V40;  10 D. EsbG.(Fr.) S. II u.I V40;  10	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 76. 76. 50 97.60 70.30 50.60 102. 100.20 88.50 76. 69.40 65.20 112. 69.40 65.20 112.	一日 一
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. LokE. StrB. v. 98 > 40; Bad. AQ. E. Schilf.  4. Casseler Strassenbahn »  40; D. EBBetrQ. S. H.  40; D. EBBetrQ. S. H.  40; D. EabG. (Fr.) S. H. II. IV.  41; Nordd. Lloyd uk. b. 06 »  40; do. v. 020 uk. 07 »  5. Sådd. Eisenbahn v. 07 »  30; Sådd. Eisenbahn v. 07 »  30; do. conv. v. 74 »  30; do. v. 1903 L. R.  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6. R.  30; do. covv. L. A. Kr.  30; do. v. 1903 L. R.  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6. R.  30; do. v. 1903 L. R.  5. do. Startsb. 73,74 4  5. do. Startsb. V. 83 .6  3. do. von 1885  3. do. von 1885  3. do. von 1885  3. do. von 1885  3. RaabOd. E. atf. i. O. »  20; SådItal. S. AH. Le  4. Toscanische Central «  5. Westsizilian. v. 79 Fr.  30; Gothardbahn »  4. KurskKiew.stfr.gar, 6  6. KurskKiew.stfr.gar, 6	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99.75 77. 76.50 97.60 70.30 50.60 102. 100.20 88.50 70.50 69.70 71.80 71.80 76. 100.76 89.40 65.90 112. 100.76 89.40 65.90 112. 100.76 89.40 65.90 152. 100.76 89.40 65.90 152. 100.76 89.40 65.90 152. 100.76 89.40 65.90 86. 100.76 89.40 65.90 86. 100.76 89.40 65.90 86. 100.76 89.40 89.4	一年 一日
	PrObligat. v. Transp.  ZL.  3. Deutsche.  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 ·  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 ·  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 ·  4. Casseler Strassenbahn »  4. Casseler Strassenbahn »  4. D. E. B. BetrQ. S. II ·  4. D. EsbQ. (Fr.) S. II u. IV. ·  4. D. EsbG. (Fr.) S. II u. IV. ·  4. Sidd. Lisenbahn v. 07 »  3. Sidd. Eisenbahn v. 07 »  3. Sidd. Eisenbahn v. 07 »  3. Sidd. Eisenbahn v. 07 »  3. Jo. v. 1903 Lit. C. »  3. Jo. v. 1903 Lit. C. »  4. Jo. L. B. str. S. Ö. II,  3. Jo. v. 1903 L. B. »  5. do. Süd(teb.) st. I. O. »  5. do. Startsb. TA74 A.  6. do. Startsb. TA74 A.  6. do. Startsb. TA74 A.  6. do. Startsb. V. 83 A.  4. do. Startsb. V. 83 A.  5. do. V. 1995 stf. I. Q. «  3. do. V. 1995 stf. I. Q. «  24 b. Sed. Jtal. S. A. N. Le  4. Toscarnische Central »  5. Westsirilian. v. 79 Pr.  3. do. V. Ily Stf. Q. «  4. Mosk. Karan EB. 1909 «  4. Mosk. Karan EB. 1909 «  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »  4. Mosk. Karan EB. 1909 «  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »  4. Mosk. Karan EB. 1909 «  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. «  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »  4. do. Uk. 1915 stfr. Q. »	-Anst. In %. 74.30 95. 92.70 95. 92.70 98. 100. 98.50 100. 99.75 77. 78.75 76.50 97.80 70.30 50.60 100.20 88.50 100.20 88.50 70.50 69.70 71.80 76. 69.40 65.20 112. 100.70 58.90	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 × 40; Bad. AQ. E. Schilf.  4. Casseler Strassenbahn »  40; D. EBBetrQ. S. II × 40; D. EabQ. (Fr.) S. II a. IV.  41; D. EabQ. (Fr.) S. II a. IV.  42; D. EabQ. (Fr.) S. II a. IV.  43; do. v. 1903 Lit. C. »  54; do. V. 1903 Lit. C. »  54; do. Sid(leab.) sf. I. Q. »  54; do. Sid(leab.) sf. I. Q. »  54; do. Stantsb. 7374 .8  54; do. Stantsb. 7374 .8  55. do. Stantsb. 7374 .8  56. do. Stantsb. 7374 .8  57. do. IX. Ess9  38. do. v. 1871 i. Q. »  39; do. v. 1875 sf. I. Q. »  30; do. v. 1875 sf. I. Q. »  31; Sid. Ital. S. A. H. Le  4. Toscamische Central »  55. Westsizilian. v. 79 Fr.  30; Gottlardbahn  56. Morek. Kavan EB. 1000  40; Mosk. Kavan EB. 1000  40; do. von 95 sft. g. »	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  ZL.  3. Deutsche.  4. Alig. Lok. E. StrB. v. 98 + 40 + Alig. Lok. E. StrB. v. 98 + 40 + Bad. AQ. E. Schilf.  4. Casseler Strassenbahn * 40 D. EB. BetrQ. S. II + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. E. B. BetrQ. S. II + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. E. B. BetrQ. S. II + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. EsbQ. (Fr.) S. II a. IV + 40 D. II a. IV + 40 D. S. II a. IV + 40 D. II a. II a. IV + 40 D. II a. II a. IV + 40 D. II a. II a. II a. IV + 40 D. II a. II a	-Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 77. 76.50 97.60 70.30 50.60 102. 100.20 88.50 70.50 69.70 71.80 70.50 69.70 71.80 70.50 69.70 99.60 112. 100.70 69.80 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig.LokE.StrB.v.98*  4/9 Bad. AG. E. Schilf.  4. Casseler Strassenbahn »  4/9 D. EBBetrG. S. II «  4/9 D. EsbG. (F) S. II a. IV.  4/9 Nordd. Lloyd uk. b. 06 «  4/9 do. 1905 uk. 1913 «  4. do. v. 02 unk. 07 »  5. Sädd. Eisenbahn v. 07 »  3/9 Südd. Eisenbahn v. 07 »  3/9 Südd. Eisenbahn v. 07 »  3/9 do. v. 1903 Li. C. »  5. do. Lit. A. stf. l. S. 6. fl. str. 10 do. v. 1903 Li. C. »  5. do. Lit. A. stf. l. S. 6. fl. str. 10 do. v. 1903 Li. C. »  5. do. Lit. A. stf. l. S. 6. fl. str. 10 do. v. 1903 Li. C. »  5. do. Süd(tesb.) sf. i. O. »  2/9/10 do. E. v. 1871 i. O. »  3/9 do. Süd(tesb.) sf. i. O. »  3/9 do. Startsb. 73/74 .6  5. do. V. 1903 Li. C. »  3. do. v. 1873 ii. O. »  3. do. v. 1873 ii. O. »  3. do. v. 1875 ii. O. »  3. do. v. 1875 ii. J. G6  3. Prag. Dux 1906atil. O. 6. fl. 3  3. Prag. Dux 1906atil. O. 6. fl. 3  3. Prag. Dux 1906atil. O. 6. fl. 3  4. Kursk Kiew. stfr. gar6  4. do. Chark. 90 » s. do. uk. 1915 stfr. G. «  4. do. von 95 stf. g. «  4. Rass. Sadout v. 07 »  4. Rass. Sadout v. 07 »  4. Rass. Sadout v. 07 »  4. Rass. Sadout v. 1915 stfr. G. «  4. Warsch Wlen stfr. gar. »  4	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 75 76.75 76.75 76.75 76.75 76.75 76.75 76.80 97.80 76. 69.40 65.80 112. 100.70 65.80 112. 100.70 88.50 94.50 93.80 94.50 93.80 94.50 93.80	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. D. Kleinb. abg6  4. Alig. Loks.Str8.v.98 ·  4/9 Bad. AG. E. Schilf  4. Casseler Strassenbahn ·  4/9 D. EsbG. (F.) S. Hi1/v.  5. Go. v. 1903 L. R.  5. Go. Lit. A. stf. I. S. 6, H.  5. Go. Lit. A. stf. I. S. 6, H.  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6, H.  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6, H.  5. do. Statisb. Ts74 .6  6. do.  24/16 do. Statisb. Ts74 .6  6. do. Statisb. Ts74 .6  6. do. Statisb. V. 83 .6  6. do. Statisb. V. 83 .6  6. do. V. 1995 stf. I. G2  6. do. V. 1995 stf. I. G2  6. Wershilland. V. Pr.  3/1/2 Gottlardbahn  6. KurskKiew.stfr.gsr6  6. Westsizilian. v. 79 Fr.  3/1/2 Gottlardbahn  6. KurskKiew.stfr.gsr6  6. Westsizilian. v. 79 Fr.  3/1/2 Gottlardbahn  6. KurskKiew.stfr.gsr6  6. Westsizilian. v. 79 Fr.  3/1/2 Gottlardbahn  6. KurskKiew.stfr.gsr6  6. Wests. Shdost v. 97  6. KurskKiew.stfr.gsr6  6. Wests. Shdost v. 97  6. Russ. Shdost v. 97  6. Russ. Shdost v. 97  6. WarschWien stfr.gsr6  6. Wars	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 76. 76. 50 97.60 70.30 97.60 70.30 88.50 97.60 70.30 88.50 97.60 9	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. LokE.StrB.v.98.  4. Alig. LokE.StrB.v.98.  4. Alig. LokE.StrB.v.98.  4. Caseler Strassenbahn s.  4. D. EBBetrG. S. II .  4. Do LabG. (Fr.) S. II II. IV  4. Do LabG. (Fr.) S. III. IV  4. Do LabG. (Fr.) S. III. IV  5. Add. Eisenbahn v. 07 .  32/3 Shdd. Eisenbahn v. 07 .  32/3 do. v. 1903 Li. C  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6. II.  32/1 do. v. 1903 Li. C  5. do. Lit. A. stf. I. S. 6. II.  32/1 do. v. 1903 Li. C  5. do. Shddlesh. stf. I. G  24/2 do. Shddlesh. stf. I. G  32/2 do. Shddlesh. stf. I. G  3. do. Startsb. 71/74 .  4. do. Startsb. 71/74 .  5. do. IX. Em  3. do. V. 1873 it. I. G  3. Prag. Dux 1905att. I. G  3. Prag. Dux 1905att. I. G  4. Toseantische Central .  5. Westsizilians v. 79 Pr.  3/4 do. Chark. 89 .  4. KurskKiew.stfr.gar  4. do. Vor ab1910 stfr. G  4. Worsk. Karan EB. 1009 .  4. do. Vor 2b 1010 stfr. G  4. WarschWien stfr. gar  4. WarschWien stfr. gar  4. WarschWien stfr. gar  4. Podolische verl. 1015 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Cast. WarschWien stfr. gar  4. Do. Sūdwest stfr. g  4. Podolische verl. 1015 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Do. Sūdwest stfr. g  4. Podolische verl. 1015 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Do. Sūdwest stfr. g  4. Podolische verl. 1015 .  4. Rass. Saddout v. 07 .  4. Do. Sūdwest stfr. g  4. Podolische verl. 1015 .  4. Podol	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99	The state of the s
	PrObligat. v. Transp.  Zt.  a) Deutsche.  Alig. LokE. StrB. v. 98 - 44.  Alig. LokE. StrB. v. 98 - 44.  Alig. LokE. StrB. v. 98 - 44.  Casseler Strassenbahn - 44.  D. E. BBetrQ. S. II - 44.  Elisabethb. affr. in Qold. A - 5.  Ost. Noedwesth v. 74 - 34.  347 do. conv. v. 74 - 34.  347 do. conv. V. 74 - 34.  347 do. conv. L. A. Kr.  347 do. conv. L. A. Kr.  347 do. conv. L. B. Kr.  347 do. conv. L. B. Kr.  348 do. V. 1903 L. B 5.  do. Lit. A. stf. I. S. O. II.  348 do. v. 1903 L. B 5.  do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. Startsb. 7374 - 4.  5. do. V. 1903 L. B 5.  do. V. 1905 tf. I. Q 6.  2470 do. von 1885 - 3.  do. V. 1905 tf. I. Q 6.  2471 SödItal. S. A. H. Le  4. Toscanische Central - 7.  5. Westsizilians v. 79 - 7.  348 do. Chark. 89 - 7.  4. do. Chark. 89 - 7.  4. do. Südwest stfr. Q 4.  4. Hosek. Kassan E. B. 1000 - 4.  4. Warsch. Wien stfr. gar 4.  4. Do. Südwest stfr. Q 4.  4. WarschWien stfr. gar 5.  4. Podolische vert. 1915 - 7.  4. Do. Südwest stfr. Q 4.  Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Bank  Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Bank	Anst. In %. 74.30 99. 99. 99. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 100. 99. 75 76.50 97.60 97	The state of the s

Pfandbr. u. Schule v. Hypotheken-I		ken.
Zi. 3/a [Alig. RA., Stutig. 3/a [Bay.Ver-B. München 6. do. Handelsb.	.0	87. 90,10 96,8

31/3	ido. Ser. 1 tt. 15	86.80
31/3	do. Hyp u. WBk.	
4.	do. BdCA., Wzbg.	83.
4,	do. S. 1, 3-6, 20, 21 Numb. VB., S. 13, 20, 21	07.10
1.54	do. S.36 u.39 uv.20/21 a	97.10
31/3 41/3		07.
164	do.	92.25
4.		
130	do. S. 23 a	94.00
\$10 4.		
3.	do. S. 19 uk. 1921 >	96,50
31/3	ido rileke, 110 a	101,30
4	D. HypBk, 5, 10 u, 14 »	94.
37/4	do. S. 22 tt. 23 ttk. 21 *	87.75
31/3	: do, killidb, ab 1905 *	84,25
4.	Frid. HynB. Ser. 14 *	95.
4.	do, S. 20 uk. 1915 . do, Ser. 21 uk. 20 .	96,50
142	10, 5, 10 2, 17	95.
31/3	do. Kom Oh S. 1 a	86,40
4.	Ido, HvpKredV.S.15-19	44
	21-27, 31, 34-42	94.50
4.	do. S. 48 trk. 1017 a	94.80
30.0	100. S. SI WK. 1920 >	95.50
31/4	(GO, 5, 52 tilt, 1921 *	88.60
309	(do. 5.28-30 H. 32 *	86.50
41/2	do unleb 1907 s	85.
4	Hambg, H. B. S. 141-470+	94.50
4.	100, 471/540 unk, 1910 *	95.50
900	100. 011/590 * 1921 *	96,50
31/3	do. S. 1-190, 301-330 *	85,50
4	lefo. S. S. H. U. Hk. 11 *	94.50
4	do. S. 11 + 1916 +	94.60
4::	do. S.12 * 1917 * do. S.13 * 1918 *	94,70
4	100. 5.14 * 1919 *	94,80
4	do. S.16 * 1921 * do. S.17 * 1922 *	95.80
31/3	do. kb, ab 05 H. 07 *	86.
31/1	do. Ser. 10 *	88.50
4	do. S. 7 viicker, 1922 a	95.50
31/2	do, unk. h. 1900 *	93.25
359	DOLORA PERSON AND DOME.	83.40
4	Pfilz, Hyp,-B, uk, 1917 *	87,50
31/2		1200
4	do. S. 17, 18 u. 21 s	94.40
4	do. 8,22 uk, 1915 » do. 8,25 » 1918 »	94.40
4	do. S.26 * 1919 *	84.90
4	do. S.27 * 1920 > do. S.28 * 1921 *	95,40
4	do. 5.29 * 1921 *	95.60
38/4	do. \$,20 * 1913 * do. \$,23 * 1915 *	88,
31/2	do. S. 23 * 1915 * do. S. 3, 7, 8, 9 * Pr. CentrB. CB. v. 90 *	86.
4	Pr. CentrBCB. v.90 » do. v. 1899, 61 n. 03 »	94.
4	do. v. 1906 * 16 *	93,70
4	do. v. 1907 * 17 * do. v. 1909 * 19 *	94.
4	do. v. 1010 * 20 *	95.30
9. 4	do, v. 1912 * 22 *	95,30
31/1	do. v.1880/89/94/90>	84.70
4	do. Kom. 01 kd.10 +	95,30
4. 4	do. 08 uk, 17 » do. 12 uk, 22 »	95.40
31/2	ido 87 v. n. 96 s	86.
31/2	do. 06 * 16 * Pr. HypothActBk. *	86.50
41/2	do. rz. Sr. 125 auf 80 %	92.40
34/4	do. >	84.30
4	do. v. 05 uk. 13 s	93,40
4	ido. v. 09 uk. 19 s	94,
4	do. Kom. v. 11 uk. 21 » Pr. HypVersG.	98,20
31/2	do.	87
4	Pr. PfdbrB. 18, 19 a.22 a	93,80
4.:	do. E. 25 unk. 14 s do. E. 28 s 17 s do. E. 29 s 19 s	95,10
44.4	do, E. 29 * 19 * do. E. 30/31 * 20 *	95,30
5×4	do, E. 20 * 14 *	87.60
31/2	do. E. 26 * 14 * do. E. 17,18u.24kb. * do. Kleinb.E.1kb.ab04 *	85,10
N/A N/A	do, Kiemb.E-18th ab 04 + do, Kom. S. 3 uk. b. 12 +	85.50
See	100° Philippen Pentras at	(642.0)
4.	Rhn. HypB. kb, ab02/07 do. 1917 #	93,90
9. 4	do. 1919 »	93.80
1:	do. 1931 * do. 4k. 1923 *	95,90
A	do. Kom. ukb. 23 .	96.
31/2	do. 1914 *	84.40
4	TOTAL STREET ST. C. O. O.	
4	5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u, 9a *	93.75
4	do, 12u.12auk.1920 »	95.
31/9	1/0A S. 13 HW 1022 at	96.
4	Südd, B -C, 31/32, 34, 43 »	98,80
31/4	do bis inkl. S. 52 »	83.90
-		-

3½ do. 4. Brann, Han, Hyp, S. 21 u.21	94.60	Stantlich od. provinsial-garant.
4. do. S. 23 s 3½ do. S. 20 s	94,00	4  Ld. HessH. uk. 1913 .4   96.90
4. D.GrCr.GothaS. 6w.7+	95,50	3½ do. Serie I, 2, 6-8 s 84,70 4. LK(Cass.) S.22uk.1914s 86,25
4. do. S. 19 uk. 1921 37/2 do. rückg. 110	101,30	4. do. 5.23 > 1916 > 00.20
3½ do. rückg, 110 3½ do. 5 u. 8 4. D. HypBk, 5,10 u. 14 4. do. 5, 22 u. 22 uk. 21 3½ do. 13 u. 13 u.k. 21 3½ do. 13 u. 13 u.k. 13 4. do. 13 u. 13 u.k. 13 4. do. 13 u. 13 u.k. 13 4. do. 14 4. do. 15 u.k. 15 4. do. 15 u.k.	85.	4 do 8 25 a 1022 a 96.60
4 do. S. 22 u. 23 uk. 21 +	96,	3/n   do.   S. 21   1917   87. 6.   Nass.LB. L.V.u.W. 15   99. 4.   do.   Lit. Z. uk, 20   99. 3/e   do.   Lit. Uu. X   96.
3½ do. 13 u. 13a uk. 13 * 3½ do. kilndb. ab 1905 *	87.75	4. do. Lit. Z. uk, 20 > 99.
4 Frid, HypB. Ser. 14 *	95.	3½ do, Lit, Uu, X s 96. 3½ do, Lit, Y s 99.
4. do, S. 20 uk. 1915 . 4. do, Ser. 21 uk. 20 .		31/2 do. Lit. J . 91.50
4 do. 5. 10 u. 17 >	95.	3½ do. Lit. J 3 01.50 3½ do. F, G, H, K, L 3 01.50 3½ do. M, N, P, Q 91.50 3½ do. Lit. R, S, 91.50 3½ do. Lit. T 91.50 3½ do. Lit. T 91.50
1 3 V2 Mo. S. 12, 13, 15 H, 19 >	86,40	31/2 do. Lit. R, S, . 91.50
4.  do. HypKredV.S.15-19	24	3/7 do. Lit. T 91.50 3. do. Lit. O. 88.
4 . Ido. S. 43 tr. 40 *	94.50	
4 do. S. 48 nk. 1917 .	94.80	Diverse Obligationen.
4. do. S. 51 uk. 1920 * 4. do. S. 52 uk. 1921 *	96.	ZL In %.
30% do. S. 44 ak. 1913 .	88.60	4. Buderus Eisenwerk . Doolog
3½ do. S. 28-30 n. 32 * 4½ Land, Credb.Fkf.uk. 17 *		4. Cementw. Heidelbg. 100.
4. do. unkb. 1907 *	85,	41/2 do. Blei-u.Silb. Braub 300.75
4. Hambg, H. B. S. 141-470 + 4. do. 471/540 unk. 1916 -	95.	
4  do. 541/610 uk. 1918 *	95.50	41/2 do. Ind. Mannh 100.
4. do. 611/690 * 1921 *	85.50	6. do. Kalle & Co. H. > 94.80
4 Mein. Hyp Bk. S.2.6 u.7 »	94,50	4 EsbB. Frankf. a. M 98.50
4. do. S.8 u.9 uk. 11 * 4. do. S.11 * 1916 * 4. do. S.12 * 1917 *	94.50	31/2 GO, 11/2 Eigenh - Perten-Rk 39.50
4. do. S.12 * 1917 *	94.60	4. do.
4  do. S. 13 > 1918 *	94,80	41/2 Elktr.Allg. Ges., S. VI . 100,50
4. do. 5.16 > 1921 >	95.80	5. , do. Disch. Ueberseeg. s 200.00
4. do. S. 17 × 1922 × 31/3 do. kb, ab 05 u. 07 ×	86.	443 do. Ges. Lahmeyer 90.
31/1 ido. Ser. 10	88,	41/2  do. Rheingan uk. 17 3 200 20
4. Mitteld, BC. 2-4 * 4. do. S. 7 rückg, 1922 *	95.50	1 do. 500 menere v. 60 . 97.
37/z do, unk. b. 1906 +	93.25	4V1 do, Rhein, uk. 15/17
4. Nordd, Grdk, Weim	83.40	402 do. Betr. AO. Siem. * 100.30
4 Pfilz, Hyp,-B, uk, 1917 .	97.30	The state of the s
4/1 Preuß.BedCrActB. s	87,50	4. Frankforter Hot Hypt. v   96.
4 do. S. 17, 18 u. 21 s	94.40	41/2 Hôtel Nassan, Wicals. 95.80 5. Lindes filamasch. v. 1913 97.
4. Ido. S.25 + 1918 +	94,40	5. Lindes Elismasch, v. 1913 .   95.10
4. do. S.26 > 1919 >	94.90	4. MetallGes., Frankf
4. do. S.27 * 1920 * 4. do. S.28 * 1921 *		4. Oelfahr, Verein Dtsch. 100.
4. do. 5.29 * 1921 *	95.60	the Zellat. Waldhof Mannh. 97.80
37/4 do. 8,20 * 1913 *	88,	Zt. Verzinsl. Lose. (n = ).
31/2 do. S. 3, 7, 8, 9 *	86.	AL THE STATE OF TH
	94.	5. Donau-Regulierung 8. ft. 154.
4. do. v. 1900 * 10 *	93,70	1. Hamburger von 1866
	94.	3. Holl. Kom, v. 1871 h.fl. 113,50
4. do. v. 1910 * 20 *	95,30	3v2 Köln-Mindener Thir 143.10 3. Madrider abgest 76.60
4. do, v. 1912 * 22 * 31/1 do, v.1886/89/94/96*	84.40	4. Meining, PrPidhr, Thir 142.
31/2 do. v. 1904 uk. 13 +	95,30	4. Coldenburger Title 128.
4. do. Kom.01 kd.10 + 4. do. 08 uk. 17 +	95.40	5 Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl
4. do. 12 uk. 22 »	96.30	5. do. v. 185-5a. Kr. 21/2 Stuhlweimb.RGr. 5. fl. 112.50
31/2  do. 87 v. n. 96 > 31/2  do. 66 > 16 >	86.50	2/2 /5(10)14-1100-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-
41/2 Pr. HypothActBk. *	92,40	Unverzinsliche Lose.
34/s ido. >	84.30	Zf. Per Sf, in Mk.
4. do. v. 05 uk. 13 *	93,40	Augsburger fl. 7 35.20 Braunschweiger Thir. 20 204.40
	94.	Mailänder Le 45
4 do. Kom. v. 11 uk. 21 »	95,20	do. Le 10 40. Melninger s. fl. 7 39.50
4. , Pr. HypVersG. 3	87	Oesterr, v. 1864 6, fl. 100 -
4 Pr. PfdbrB. 18, 19 a.22 .	93,80	Torkische Fr. 400 164.40
4. do. E. 25 unk. 14 s 4. do. E. 28 s 17 s	95.10	Ung. Stantal. 0, ft. 100 448.
4   do, E. 29 * 19 *	95,30	
4. do. E. 30/31 * 20 * 5 /4 do. E. 26 * 14 *	87.60	Geldsorten, Brief. / Geld.
31/2 do. E. 26 * 14 * 31/2 do. E. 17,180.24 kb. * 31/2 do. Kleinb.E. I kb. ab04 *	85,10	Engl. Sovereig. p. St.   20.48   20.44   20 Francs-St.   16.29   16.25
14 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 *	85.50	Oesterr. fl. 8 St. a - 16.10
4. do, Landsch Central a 4. Rhn. HypB. kb, ab02/07	94,40	do. Kr. 20 St. >
6. a GO. 1917 JB	93,90	Russ, Imp. p. St
4. 1 do 1001 -	93,80	Gold al marco p. Ko. 28.00 27 90 Ganzi, Scheider, > 28.04
4. do. nk. 1923 *	95,90	Hochhalt. Silber . 78.80 78.80
4. do. Kom. ukb. 23 *	84.40	AmerikanischeNoten — 4.18 (Doll.5-1000) p.D. — 84.25
11/4 dn 1914 a	84.40	Belg, Notes p. 100Fr. 80.95 80.85
4. RheinWestf. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a +	92.80	Engl. p. 1 Latr. 20.51 20.47 Frz. p. 100 Fr. 81.45 81.35
4. do. S. 10 uk. 1915 )	93.75	Holl. p. 100 fl. 168.90 168.80
4. do. S. 13 uk. 1923 +	96.	Ital. p. 100 Le, 81.15 81.05 OestUng. p. 100 Kr. 85.10 85.
31/9 100. 5, 2, 4 0, 0 1	83.80	Ross. Or. p. 100 R
4 Südd. B -C. 31/32, 34, 43 » 31/2 do bis inkl. S. 52 »	98,80	do. (Klein) p. 100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.50 81.60
Reichsbank-Diskont 4 %/0		chsel. In Mark
Amsterdam . fl. 100   168.90 Antw. Britissel Fr. 100   80,820	31/20h	Paris Pr. 100 SL 37/4 Styles
Italien Lire 100   81,070	3 57/3	Schweiz . , Fr. 100 S1.271/2 31/24/6 St. Petersb. SR. 100 — 51/24/6
London . Latr. 1 20,464 Madrid Ps. 100 -	41/2	Triest Kr. 100 — Wien Kr. 100 84.821/2 40/s
AT ACCURATE OF A LINE	476	A SALE SALE SALE SALES AND ASSESSMENT AND ASSESSMENT OF THE PERSON OF TH
NYork(3T.S.)D.100 -		

# Londoner Börse.

Tendenz:
Amerikanische Bahnen.  Atchisen Fop. common . 100.37 Canada Pacific . 198.75 Erie common . 29.37 Mis. Kns. Texas . 17.37 Peruviat . 39 Reading . 84.50 Rock Island . 3.12 Southern Pacific . 95. do. Railway common . 25. Steels common . 62,87 Trunc common . 17.75 Union Pacific common . 158.62
Minen.
Amalgamated 73,25 Anaconda 6,44 City Drep 3,25 Rio Tinto 88,50 Chartered 0,81 De Reers defered 16,62 East Rand 1,62

the Bahnes. nmon. 100.87 198.75 29.37 17.87	Geduid				
84.50	Fonds.				
3.12	ASSOCIATION AND THE STREET				
95.	21/2 Engl. Kensols 74,31				
common . 25.	3 Deutsch. Reichsauleihe . 76. 5 Argentinier von 1690 . 102.				
60,87	4 do. you 1897/1900 81.				
17.75	Argent, Navigatord 14.				
imon . 158.62	do. prefered 21.25				
nen.	6 Brasilianer von 1889 . 75, 31/2 Buenos Aires 64.				
73.25	5 Chinesen von 1896 101.				
8.44	41/e do. von 1898 91.				
3.25	4 Oriech. Mon 60.				
68.50	4 Japaner von 1905 83.				
0.81	(41/e do. II 93.				
16.62	11/y Ind. Rupees Ani 63.75				
1.62	I is Mexican, kon, Anl Bu.				

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen.